

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 1·07

Februar · 35. Jahrgang

Kalkulation:

Wohl überlegt, erbringen Miete, Kauf und Leasing von Maschinen und Anlagen wirtschaftlichen Vorteil >> Seite 22

Sicherheit:

Richtig angewendet, schließen die Neuerungen des Gefahrgutrechts Risiko aus und wenden Gefahren ab >> Seite 32

Mitarbeit:

Aktiv und kompetent vertritt der VDBUM die Interessen seiner Mitglieder auch auf internationaler Bühne >> Seite 37

Kompakt-Radlader

Zuverlässige Helfer

für vielfältige

Aufgaben >> Seite 5



Deutschland
Land der Ideen

Kooperationspartner

www.vdbum.de

Deutschland braucht Wachstum auf Dauer!

Wenn wir zwölf Monate zurückblicken, dann musste ich damals an dieser Stelle auf ein wesentlich weniger erfreuliches Jahr zurückschauen als heute. Das Jahr 2006 war zu unserer aller Freude überwiegend geprägt von positiven, ja freudigen und erfolgreichen Ereignissen. Entsprechend wandeln sich mittlerweile auch die Schlagzeilen. „Die fetten Jahre sind zurück!“ – stellte euphorisch gerade der Geschäftsführer der NürnbergMesse, Bernd A. Diederichs, fest. Andere sagen dies nicht so deutlich, freuen sich aber im Stillen ebenfalls über tiefschwarze Zahlen in den Bilanzen.

Viele haben der hiesigen Wirtschaft dies längst nicht mehr zugetraut. Jahrelang dümpelte das deutsche „Wachstum“ an der Nulllinie entlang. Dann brachte die internationale Nachfrage der deutschen Elektro-, Chemie und Maschinenbaubranche einen Absatzrekord nach dem anderen. Im Inland wurde endlich wieder stärker in Immobilien und Produktionsstätten investiert, so dass sich selbst bei notorischen Krisenbranchen wie der Bauwirtschaft das Geschäft außerordentlich positiv entwickelte. War jahrelang der Abbau von vermeintlichen Überkapazitäten ein Hauptthema in den Führungsetagen der Baustoffproduzenten, geriet mit der steigenden Nachfrage plötzlich die Versorgung mit Zement, Dämmstoffen und weiteren Baustoffen ins Stocken.

„Noch nie zuvor hat die deutsche Industrie derart vom Wachstum der Weltwirtschaft profitiert wie in den letzten Monaten. Bleibt die weltweite Konjunktur in 2007 tatsächlich auf Kurs, können die deutschen Unternehmen erneut mit einem guten Jahr rechnen.“

Auch die Baumaschinen- und Fahrzeughersteller meldeten immer längere Lieferzeiten oder konnten die zugesagten Termine zum Leidwesen ihrer Kunden nicht einhalten. Der seit Jahren stagnierende Arbeitsmarkt entwickelte sich ebenso positiv. So konnten im Dezember 2006 endlich weniger als 4 Millionen Erwerbslose verzeichnet werden. Es wäre für unsere Wirtschaft erstrebenswert, wenn dieser Trend auch in diesem Jahr ungebrochen anhalten würde. Noch sind sich die Fachleute nicht sicher, ob der Auf-



*Peter Guttenberger,
1. Vorsitzender des VDBUM*

schwung durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie die Steigerung bei der Kranken- und der Rentenversicherung spürbar gebremst wird. Doch realistisch betrachtet stellen die nationalen Einschnitte nur eine Seite der Medaille dar. Noch nie zuvor hat die deutsche Industrie derart vom Wachstum der Weltwirtschaft profitiert wie in den letzten Monaten. Bleibt die weltweite Konjunktur in 2007 tatsächlich auf Kurs, können die deutschen Unternehmen erneut mit einem guten Jahr rechnen. Daraus resultiert zwar noch kein Zustand, mit dem wir uns zufrieden geben können, doch immerhin hilft er uns, mit leichter Hand jene Hausaufgaben zu erledigen, die Deutschland auf einen langfristig erfolgreichen Weg führen. Dazu gehört, die Anzahl arbeitsloser Menschen weiter zu senken. Sinnvolle Beschäftigung kostet nicht nur weniger, sie schafft auch größeren sozialen Frieden. Ein Knackpunkt im Beschäftigungskonzept ist die Tatsache, dass viele Stellen nicht besetzt werden können, weil ein Teil der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte nicht geeignet ist, die immer anspruchsvolleren Aufgaben zu erfüllen. Der Fachkräftemangel beeinträchtigt mittlerweile das Wirtschaftswachstum in Deutschland entscheidend. In diesem Zusammenhang muss die Rolle der Arbeitsagentur bei der nachhaltigen Kompetenzentwicklung der Arbeitssuchenden kritisch hinterfragt werden.

Hilfreich für einen anhaltenden Aufschwung sollte auch ein endlich in der Wirtschaft spürbarer Bürokratieabbau sein. Entscheidend für unsere Entwicklung ist auch der Blick von „außen“ auf unser Land. Sollte es Deutschland gelingen, noch während der EU-Präsidentschaft die 27 Mitgliedsstaaten von der neuen EU-Verfassung zu überzeugen, wäre dies ein überragender Erfolg, der uns viel Achtung einbringen könnte. Eine weitere große Aufgabe im laufenden Jahr ist der Vorsitz in der Gruppe der großen Wirtschaftsnationen der Welt. Es wird nicht leicht werden, die globalen Debatten über den Klimaschutz, die unkontrollierten Kapitalmärkte und andere sensible Fakten anzustoßen und Lösungen herbei zu führen. Wünschen wir den dafür Verantwortlichen, allen voran unserer Kanzlerin, viel Erfolg bei der Lösung dieser wahrlich gewaltigen Aufgaben.

Ihr

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Kompakte Radladermodelle

Multitalente im Einsatz



Sie müssen zugkräftig, leistungsstark und natürlich wendig und vielseitig einsetzbar sein: Radladermodelle mit Schaufelinhalten von 0,5 bis 1,5 Kubikmeter werden vorrangig für knifflige Aufgaben auf beengten Baustellen und im Rahmen von GaLaBau-Maßnahmen eingesetzt. Moderne Modellreihen von 0,5 bis 1,5 Kubikmeter Ladevolumen entpuppen sich als wahre Multitalente, denn sie arbeiten zuverlässig dort, wo es auf Ladeleistung in kompakten Abmaßen ankommt.

Titelfoto: **Neues Wirtgen Nivelliersystem LEVEL PRO: Noch exaktere Fräsergebnisse**



Präzise und sichere Nivelliersysteme zählen zu den Kernkompetenzen des Frässpezialisten aus Windhagen. Wirtgen hat jetzt ein eigenes, richtungsweisendes System mit einer speziell für Kaltfräsen programmierten Software entwickelt. Das Gesamtsystem besteht aus Sensoren, einer Regler-Einheit sowie einem Bedienpanel für den Fahrer.

Auf dem Grafik-fähigen, digitalen Display des LEVEL PRO Bedienpanels sind die wichtigsten Parameter wie die Soll- und Istwerte der Frästiefe auf der rechten und linken Seite der Maschine sowie der Querneigung übersichtlich und gut lesbar auf den Anzeigen zu erkennen. Mit den großflächigen Kurzhubtasten kann der Maschinenführer die Werte schnell und sicher eingeben oder korrigieren. Moderne digitale Signalverarbeitung sorgt für präziseste Fräsergebnisse auf der Baustelle.

(Foto: Wirtgen)

Beilagenhinweis: Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegen Informationen der HKL Baumaschinen, Hamburg, bei. Des Weiteren finden Sie ein Inhaltsverzeichnis aller Ausgaben der VDBUM INFORMATION 2006.

Technik

- > **Titelthema:** Radlader 0,5 bis 1,5 m³
 - Gut gerüstet für vielfältige Aufgaben5
 - Leistungsstarke, sparsame Radlader7
 - Zuverlässiger Radlader auf Schiffen aktiv8
 - Kraftvoller, wendiger Kompakt-Radlader.....9
 - Anpassungsfähig an alle Jahreszeiten 10
 - Schwenklader übernimmt GaLaBau-Aufgaben..... 10
 - Für jede Anwendung die richtige Maschine 11
 - Ladeleistungen überzeugen im Dauereinsatz 12
 - Radlader für den Recyclingbereich 13
 - Wirtschaftliche Verdichtung mit Oszillation 14
 - Unter Last auf öffentlichen Straßen 16
 - Schnelles Arbeiten dank GPS-Steuerung 18
 - Harte Bewährungsprobe für Betonpumpen.....21

Wirtschaft

- > **Titelthema:** Kauf, Miete oder Leasing?.....22
 - Mieten statt Kaufen.....24
 - Interview mit Peter Schrader, MVS Zeppelin*
 - Volle Kostenkontrolle bei Miete26
 - Leasing erleichtert das Geschäft27
 - Versicherungsschutz von fahrbaren Geräten29
 - Vertriebsschulung sichert langfristigen Erfolg30
 - Erfolgreiches Vertriebsbüro in Bremen31

Vorschriften & Verordnungen

- > **Titelthema:** Gefahrgut im Baugewerbe nach neuem Recht32
 - Sicherer Umgang mit Hydraulikschläuchen36

VDBUM Spezial

- > **Titelthema:** Internationale Ausschussarbeit – Im Interesse von Herstellern und Anwendern.....37
 - Vorstellung neuer Fördermitglieder40
 - VDBUM Seminare 200742
 - Moderne Motorentechnik im Detail.....46

Industrie aktuell

- Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen51

Magazin

- Editorial3
- Stellenmarkt58
- Veranstaltungen59
- Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger*.....62
- Verein von Baumaschinenfreunden63
- Per Schlauchboot von Saigon bis China64
- Schulungsveranstaltungen66
- Impressum68
- Veranstaltungskalender.....68
- Vorschau68

Gut gerüstet für vielfältige Aufgaben

Kompakte Radladermodelle besser
denn je



So wird sie aussehen, die neue E-Serie an kompakten Case-Radladern.
Hier im Bild verrichtet der Case 221 E seinen Dienst.

Auf der GaLaBau 2007 wird Case vier kompakte Radladermodelle der neuen E-Serie präsentieren. Im Vergleich zu ihren Vorgängern bieten die neuen Modelle ein deutlich größeres Einsatzspektrum. Damit reagiert der Hersteller auf die weltweite Nachfrage nach vielseitigen Einsatzmöglichkeiten im Bereich der kompakten Baumaschinen.

Die neue E-Serie verfügt über eine noch größere Reichweite als die Vorgängerserie und auch die Ausschütthöhe und der Kippwinkel der Schaufel wurden zusätzlich vergrößert. Der leistungsstarke Motor sorgt mit seiner perfekten Abstimmung auf die Hydraulik für noch größere Losbrechkräfte und schnellere Arbeitsspiele.

Ein besonderes Leistungsmerkmal ist die Monoblock-Parallelkinematik. Der einteilige Hubrahmen in stabiler Kastenbauweise erlaubt eine ausgezeichnete Sicht auf Ausrüstung und Schnellwechsler, garantiert noch schnellere Werkzeugwechsel und erleichtert ein präzises Positionieren. Die neu entwickelte Kinematik des Auslegers ermöglicht eine exakte Parallelführung der Ausrüstung über den gesamten Hubweg. Das macht Ladearbeiten und Materialtransporte deutlich einfacher und minimiert das Risiko von Materialverlusten während des Transportes. Vor allem bei Einsätzen mit der Ladegabel wird das sichere und präzise Positionieren der Last auch in Höhen über 3 m erheblich erleichtert.

Insgesamt ist die neue Radlader-Generation der E-Serie auf hohe Leistung, Wirtschaftlichkeit und Vielseitigkeit ausgelegt und entspricht damit dem Kundenwunsch nach breiten Einsatzmöglichkeiten bei Ladeinsätzen, Materialumschlag und Recycling und dem Allroundeinsatz auf Betriebshöfen. Daneben werden aber auch

die speziellen Anforderungen im Bereich von Hoch- und Tiefbau, Galabau und im kommunalen Einsatz oder bei der Vermietung abgedeckt. Die Einsatzgewichte der vier neuen Modelle reichen dabei von 4.780 kg bis 5.845 kg bei einer Motorleistung von 40 bis 58 kW bei 2.300 Umdrehungen pro Minute.

Überzeugend in Sachen Wirtschaftlichkeit

Das gesamte Maschinendesign der E-Serie wurde konsequent auf den vielseitigen Einsatz unter unterschiedlichsten Anforderungen ausgelegt. Das verlangt noch höhere Zuverlässigkeit, längere Haltbarkeit der Komponenten und noch höhere Leistung:

Die Auskipphöhe beträgt 3,45 m. Der Ankippwinkel der Schaufel wurde gegenüber Vorgängermodellen vergrößert.



Der drehmomentstarke Deutz-Dieselmotor mit Direkteinspritzung hat je nach Typ eine Leistung von 40 kW bis 50 kW. Erprobt und zuverlässig, einfache Wartung, sparsam im Verbrauch, mit niedrigem Geräuschpegel.

Der 2-Stufen Hydrostatik-Antrieb mit automatischer Leistungsregelung und Inching-Pedal sorgt für den Kriechgang. Dabei sind Richtungs- und Fahrstufenwechsel komplett über Bedienhebel steuerbar. Für eine optimale Traktion bei allen Bodenbedingungen und sichere Fahrbewegungen mit einer maximalen Fahrgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h oder bis zu 35 km/h bei den größeren Modellen mit optional erhältlichem Highspeed-Getriebe ist ein permanenter Allradantrieb eingebaut.

Noch bessere Beweglichkeit auf der Baustelle und beengten Einsatzorten sowie schnellere Ladespiele verspricht der Knickwinkel von bis zu 41° beidseitig mit einem Wendekreis über Schaufelaußenkante von nur 4,40 m. Die Rops-/Fops-Sicherheitskabine ist voll geräumig und bietet eine ausgezeichnete Rundumsicht.



Alles im Griff und im Blick: Das Armaturenbrett ist ergonomisch, die Verglasung bietet gute Rundumsicht. (Fotos: CNH)

Durchdacht bis ins kleinste Detail

Mit der neuen Monoblock-Parallelkinematik und der Kombination aus drehmomentstarkem Motor und effizientem Antrieb bietet die neue E-Serie ein herausragendes Leistungspaket. Die Losbrechkraft ist mit 7.500 daN beim größten Modell verbessert worden. Die Traglasten reichen von 4.269 kg bis zu 6.050 kg. Beim Ladeinsatz beträgt die Dauer eines Ladespiels durchschnittlich nur 10 Sekunden. Die Auskipphöhe liegt dabei bei bis zu 3,45 m und die Reichweite nach vorn wurde um 890 mm erhöht. Der Ankippwinkel der Schaufel wurde vergrößert, um so einen sicheren Materialtransport während der Fahrt zu gewährleisten. Außerdem kann die Schaufel komplett nach unten abgekippt werden, um zum Beispiel Flächen zu versäubern.

Technische Daten der E-Serie

	CASE 21E	CASE 121E	CASE 221E	CASE 321E
Einsatzgewicht (kg)	4.730	5.045	5.545	5.895
Motorleistung (kW/U/min)	40 / 2.300	44 / 2.400	45 / 2.500	58 / 2.300
Max. Schaufelinhalt (m ³)	0,80	1,00	1,10	1,20
Max. Traglast (kg)	4.260	5.500	5.050	6.050
Bodenhöhe				
Max. Auskipphöhe (mm)	3.250	3.300	3.400	3.450
Max. Reichweite (mm)	820	780	840	890
Losbrechkraft (daN)	5.400	5.900	5.800	7.500
Ladegabel - Länge (mm)	1.200	1.200	1.200	1.200
Ladegabel - Reichweite in Bodenhöhe (mm)	850	750	750	820
Ladegabel - max Hubhöhe (m)	3,04	3,10	3,18	3,26
Max. Fahrgeschw. (km/h) mit "High speed"(optional)	20	20	20	20
		35	35	35
Bodenhöhe (mm)	330	330	330	330
Breite- über Reifen (mm)	1.850	1.910	1.910	1.980
Wenderadius (Schaufelaußenkante) (mm)	4.400	4.400	4.400	4.600

Hinweis: Angaben können aufgrund technischer Weiterentwicklung und je nach Konfiguration abweichen. Die Werte dienen nur als Richtwerte.

Schnellwechsler garantiert schnellen Werkzeugwechsel

Die erweiterte Vielseitigkeit der E-Serie gehört dabei zum Standard. Alle Modelle verfügen über einen hydraulischen Schnellwechsler, der über einen Schalter von der Kabine aus bedient werden kann. Die überwiegende Mehrzahl der verschiedenen Anbauwerkzeuge kann so angebaut werden, ohne die Kabine zu verlassen. Der Schnellwechsler ist dabei mit den Schnell-

wechslern aus der Case Kompaktlader-Baureihe kompatibel. Ein zusätzlicher Hydraulikanschluss für Zusatzausstattung wie eine 4-in-1-Schaufel gehört zur Standardausrüstung. Aufrüstungen wie zusätzliche Heckgewichte, Diebstahlsicherungen, biologisch abbaubares Hydrauliköl Panolin, Laststabilisierung „Ride-Control“, zusätzliche Arbeitsscheinwerfer und eine Palette an verschiedenen Schaufeln sind möglich.

Info: www.cnh.com

**Durch
» Erfahrung «
gut**

KUBOTA (Deutschland) GmbH
Geschäftsbereich: Dieselmotoren
Senefeldler Str. 3-5
D-63110 Rodgau/Nieder-Roden
Tel. (06106) 873-0 Fax (06106) 873-196
www.kubota.de

Kubota
Dieselmotoren

Bitte besuchen Sie uns auf der bauma in München vom 23. - 29.04.2007, Halle A5, Stand Nr. 231/332.

SEEMANN
Baumaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik

WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile

Niederlassung Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
Tel. +49(0)49 52/9474-0
Fax +49(0)49 52/9474-40

Niederlassung Bremen
Elly-Beinhorn-Str. 30
D-27777 Ganderkesee
Tel. +49(0)42 22/92 07-0
Fax +49(0)42 22/92 07-20

Niederlassung Osnabrück
Zeppelinstr. 4
D-49134 Wallenhorst
Tel. +49(0) 54 07/87 90-0
Fax +49(0) 54 07/87 90-20

eMail: verkauf@seemann-online.de · www.seemann-online.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL

YANMAR • ISUZU • KUBOTA

MOTOREN-ERSATZTEILE

TAC®

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Leistungsstarke, sparsame Radlader

Seit vielen Jahren gehört Volvo Construction Equipment zu jenen Baumaschinen-Produzenten, die eine lückenlose Reihe wirtschaftlicher Radlader anbieten. Vom wendigen Kompakt-Radlader mit 0,7-m³-Standardschaufel bis zum bulligen Produktionsgerät mit bis zu 13,5 m³ Fassungsvermögen umfasst das Programm 18 Maschinen. Aufgrund von ständig wechselnden Aufgabengebieten in der Baubranche sind Baumaschinen gefragt, die flexibel und multifunktional einsetzbar sind. Auch Mobilität und Wendigkeit spielen eine große Rolle.

Zwei wendige Kompakt-Radlader

Die Arbeit auf Baustellen mit geringem Platzangebot erfordert Maschinen, die klein in den äußeren Abmessungen, aber trotzdem sehr leistungsfähig sind. Die neu kreierten Lader L20B mit 40 kW/54 PS und 0,7 m³ Schaufelinhalt und L25B mit 44 kW/59 PS und 0,85 m³ Schaufelinhalt sind für den Einsatz auf engstem Raum wie geschaffen und überraschen durch hervorragende Leistungswerte. Durch ihre geringe Bauhöhe können sie sich in Passagen mit nur 2,5 m lichter Durchfahrthöhe bewegen. Ist eine weitere Höhenreduzierung vonnöten, lässt sich die Kabine ohne großen Zeitaufwand problemlos abmontieren und wiederaufbauen.

Mit 1,8 t und 2,1 t Nutzlast sind sie für das Handling von Paletten bestens geeignet. Dank der ausgezeichneten Hubhöhe ist auch das Beladen von 4-achsigen Lkws mit hohen Bordwänden ohne weiteres mög-



Die Kompakt-Radlader verfügen über beeindruckende Hubkräfte. Der abgebildete L25B ist besonders gut manövrierfähig – auch bei niedriger Deckenhöhe.

lich. Auch die horizontale Reichweite ist beachtlich, was insbesondere bei der Lkw-Verladung von Stückgut von Vorteil ist. Die Parallelkinematik hält Arbeitsgerät und Ladegut in allen Hubpositionen zuverlässig parallel. Das duale Hydrauliksystem mit separaten Pumpen für Arbeits- und Lenkhydraulik sichert die vollständige Unabhängigkeit von Fahr- und Arbeitsbewegungen, was zu einem reibungslosen Ablauf der Arbeitszyklen beiträgt. Die zuschaltbare 100-prozentige Differenzialsperre in beiden Achsen gehört auch bei den beiden Neuen der Volvo-Kompakt-Radlader-Serie zur Standardausstattung. Serienmäßig ist auch die Ausrüstung mit hydraulischem Schnellwechsler, der die verschiedensten Anbaugeräte aufnehmen kann.

Trotz der kompakten Außenmaße ist das Innere der Kabine großzügig und geräumig. Die tief heruntergezogene, voll verglaste Tür und die weite Türöffnung mit niedriger Auftrittsstufe und beidseitigen Griffbügeln machen den Ein- und Ausstieg bequem und sicher. Neu ist die Eckposition des Armaturenbretts. Sie gewährleistet freie Sicht nach vorn. Die Lärmemissionen sind den strengen Richtlinien der EG-Norm 2000/14/EG entsprechend stark reduziert, so dass die Maschinen das Siegel mit dem blauen Umweltengel „weil lärmarm“ tragen dürfen.

Zwei Profis in Leistung und Flexibilität

Als Nachfolger der Standard-B-Modelle erweisen sich der L30B PRO und der L35B PRO, wie das Kürzel schon andeutet, ►



Dank Portalachsen, Knick-/Pendelenkung und 100 Prozent zuschaltbarer Differenzialsperre meistern die Radlader der PRO-Serie auch schwieriges Terrain. (Fotos: Volvo CE)

MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

2007

MIT MINING

NEU

Der bauma-Newsletter mit aktuellen Entwicklungen, Neuigkeiten, Hintergrundberichten jetzt kostenlos bestellen:

www.baumanews.de

THE NUMBER ONE

Top-Aussichten auf der Weltmesse Nummer Eins der Bau- und Bergbauindustrie: Die bauma wird auch 2007 neue Rekorde markieren:

- 3.000 Aussteller aus 48 Staaten
- 540.000 m² Ausstellungsfläche: größte Messe der Welt
- Höchste Internationalität dank weltweiter Partnerschaftskonzepte
- Optimale Synergien durch thematische Verknüpfung mit Mining-Angebot

Informieren Sie sich auf der bauma 2007 über das Neueste aus der Welt der Bau- und Bergbauindustrie. Nutzen Sie ihre Innovationskraft und Führungsrolle für Ihren Erfolg.

23.–29.4. MÜNCHEN

Messe München GmbH
Tel. (+49 89) 9 49-1 13 48
Fax (+49 89) 9 49-1 13 49
www.bauma.de

als echte Profis. Herzstück dieser Kompaktmaschinen mit Allradantrieb ist ein vierzylindriger Volvo-Dieselmotor mit Direkteinspritzung und Turbolader, der eine Bruttoleistung von 52 kW/71 PS beim L30B bzw. 57 kW/77 PS beim L35B entwickelt. Das Spitzendrehmoment von 241 Nm erreichen beide Modelle bereits bei 1.600 U/min, was sparsamen Kraftstoffverbrauch bedeutet, da der Motor nie mit überhöhter Drehzahl gefahren werden muss. Der Motor sitzt im robusten, robotergeschweißten Hinterrahmen, der über ein Knick-/Pendelgelenk mit dem Vorderrahmen verbunden

ist. Dieses Knick-/Pendelgelenk mit der gedämpften Seitenpendelung bürgt für ausgezeichneten Fahrkomfort und hervorragende Traktion, auch in unebenem Gelände. Die hydrostatische Knicklenkung ermöglicht einen Lenkeinschlag von $\pm 40^\circ$, wodurch sich die Lader auch in beengten Bereichen als äußerst mobil erweisen. Der hydrostatische Antrieb des L30B PRO und des L35B PRO hält den Schub selbst bei extremem Einsatz der Arbeitshydraulik stets konstant und ist sowohl im Richtungswechsel als auch in allen Fahrstufen voll unter Last schaltbar. Das Hubgerüst mit

Z-Kinematik und zwei kraftvollen Hubzylindern überzeugt durch hohe Ausbrechkraft und exzellente Parallelführung. Die 1-m³-Standardschaufel des L30B hat eine Ausbrechkraft von 61 kN, während der L35B mit der 1,2-m³-Standardschaufel seine Arbeit mit 60,5 kN anpackt. Die Höchstgeschwindigkeit des L30B beträgt 20 km/h und die des L35B 30 km/h. Der serienmäßige hydraulische Schnellwechsler gestattet den raschen Gerätewechsel von der Kabine aus.

Info: www.volvoce.com

Zuverlässiger Radlader auf Schiffen aktiv

Um die Schiffsentladung am „Royal Portbury Dock“ im Hafen von Bristol (Großbritannien) zu beschleunigen, werden die dort eingesetzten großen Entladekrane von einem Liebherr-Stereolader L 510 Stereo unterstützt.

An diesem Terminal werden insbesondere große Mengen an Schüttgütern wie Getreide oder Futtermittel umgeschlagen. Zum Einsatz kommt der Stereolader auch an Bord der zu löschenden Schiffe. Dort hat er die Aufgabe, Schüttgut aus den nicht direkt erreichbaren Bereichen der Laderäume den Kranen zuzuführen. Pro

Jahr werden im Hafen von Bristol zwölf Millionen Tonnen Material umgesetzt, dies entspricht während des mehrschichtigen Hafenbetriebes einem Gesamtumschlag von rund 2.000 t je Stunde.

Für den Spezialeinsatz im Hafen Bristol war ein besonders kompaktes und wendiges Gerät gefragt, das auch hinterste Winkel innerhalb der Schiffe mühelos erreicht. Gleichzeitig durfte das Einsatzgewicht sieben Tonnen nicht überschreiten, damit der Radlader auch vom kleinsten vorhandenen Kran versetzt werden kann. Selbstverständlich sollte trotz dieser Beschränkung der

Gerätedimensionen eine möglichst hohe Umschlagleistung sichergestellt sein. Alles in allem ergibt sich hieraus eine Aufgabenstellung, die maßgeschneidert für einen Liebherr-Stereolader ist. Der im Hafen von Bristol eingesetzte L 510 Stereo bringt einsetzfertig 6.250 kg auf die Waage und erreicht mit seiner maximal 2 m³ fassenden Schaufel eine Kipplast von 4.581 kg. Angetrieben wird er von einem 58 kW / 79 PS starken wassergekühlten Liebherr-Dieselmotor mit Abgasturbolader.

Durch seine kompakte Bauweise und seine extreme Wendigkeit kommt der L 510 Stereo optimal in alle Ecken der Schiffe. Die Stereolader-Technologie verleiht dem Gerät hohe Kipplast und somit große Umschlagleistung bei relativ geringem Einsatzgewicht. Je nach zu verladene Material wird der Stereolader mit Palettengabel, zwei verschiedenen großen Leichtgutschaufeln oder einer Hochkippschaufel eingesetzt. Zusätzlich ist das Gerät mit Klimaanlage, Top Air Vorabscheider und einem Funkenfänger ausgerüstet, um in der extrem staubigen und trockenen Umgebung den Fahrern einen komfortablen und sicheren Arbeitsplatz zu gewähren. Mit einem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von nur 7 Litern pro Stunde ist der L 510 Stereo äußerst wirtschaftlich, was den Betreibern zusätzlich Freude bereitet.

Info: www.liebherr.com



Der L 510 Stereo hilft den großen Kranen beim Löschen der Schiffs Ladungen und erreicht auch im hintersten Winkel der Schiffe mühelos die Ladung.

(Foto: Liebherr)

BAUMASCHINEN

einfach online bewerten

www.lectura.de



*erfolgreich verhandeln –
sicher und gut entscheiden!*



LECTURA
Fachverlag

Kraftvoller, wendiger Kompakt-Radlader

Im hessischen Ortsteil Rennertehausen wurde ein größeres Baugebiet erschlossen, dessen Endstufenausbau von der Frankfurter Bauunternehmung Mütze ausgeführt wurde. Das Hoch-, Tief- und Straßenbauunternehmen, das vor über 100 Jahren als Steinbruchbetrieb gegründet wurde, betreibt zusätzlich ein Betonwerk, eine Erdstoffdeponie und einen Containerdienst. Mit 20 JCB-Maschinen baut das Unternehmen voll auf die Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit des renommierten Herstellers.

Die vielfältigen Arbeiten auf der Baustelle Rennertehausen übernahm ein JCB-Radlader 406. Der 4,9-t-Lader ist mit einer 0,8-Kubikmeter-Schaufel und Traggabeln ausgerüstet und wird von einem ölluftgekühlten 4-Zylinder-Motor mit 41,5 kW/56 PS angetrieben. Die Luftkühlung verringert Motorleistungsverluste und verbessert so den Gesamtwirkungsgrad. Die hohe Elastizität des Motors kommt den wechselnden Einsatzbedingungen, die in dieser Maschinenklasse Tagesalltag sind, besonders entgegen. Der laufruhige Motor verbraucht auch unter Last wenig Kraftstoff.

Zuverlässig auch auf beengten Baustellen

Besonders hervorzuheben ist die hohe Hubleistung. So kann der 406 problemlos eine 2-t-Palette aufnehmen und verfahren. Damit ist er ideal für Einsatzzwecke, die eine hohe Nutzlast erfordern und nur wenig Platz zum Manövrieren erlauben. Die geringe Bauhöhe von nur 2,50 m vergrößert das Einsatzspektrum, da auch

Der Radlader 406 mit 41,5 kW/56 PS und 0,8 Kubikmeter Schaufelinhalt überzeugt trotz der geringen Abmessungen durch eine hervorragende Hubleistung und eine großvolumige, komfortable Kabine.

(Foto: JCB)



niedrige Tordurchfahrten kein Hindernis darstellen. Das Parallelhubgerüst mit einem Hub- und einem Kippzylinder erreicht eine Überladehöhe von fast drei Metern, so dass auch Lkws problemlos beladen werden können. Die Parallelführung über den gesamten Hubbereich macht ein Nachsteuern überflüssig und erleichtert dem Fahrer besonders im Palettengabeleinsatz die Arbeit. Mit dem modernen hydrostatischen Fahrantrieb lässt sich der 406 feinfühlig und trotzdem kraftvoll fahren. Der Fahrtrichtungswechsel erfolgt leichtgängig über einen Schalter am Joystick.

Das zweistufige Hydrostatikgetriebe sichert auch auf tiefen Böden gutes Durchzugsvermögen und sorgt dafür, dass der Radlader besonders genau gesteuert werden kann. Durch die serienmäßigen Selbstsperrdifferenziale in Vorder- und Hinterachse ist eine effiziente Kraftübertragung auf die einzelnen Räder auch auf rutschigem Untergrund gewährleistet. Eine höhere Standsicherheit erzielt der Kompakt-Radlader durch ein umlaufend angeordnetes Kontergewicht.

Die hydraulische Schnellwechseinrichtung ist serienmäßig. Sie ermöglicht den schnellen Wechsel der Anbaugeräte, z.B.

von der 1.900-mm-Standardschaufel zur 6-in-1-Schaufel oder zur Palettengabel.

Multitalent durch vielfältige Anbaugeräte

Das breite Anbaugeräteprogramm gewährleistet eine stärkere Auslastung der Maschine und somit eine verbesserte Produktivität. Die Rops-/Fops-Kabine ist für diese Maschinenklasse außergewöhnlich groß. Die breite Tür und die verstellbare Lenksäule garantieren einen bequemen Ein- und Ausstieg. Die Bedienelemente sind ergonomisch angeordnet und die Sitzposition auf dem verstellbaren Schwingsitz ist fast so komfortabel wie in einer Großraumkabine. Komfortabel ist auch die Wartung der Maschine. Alle Wartungspunkte sind durch die weit zu öffnende Heckklappe sehr gut zugänglich. Die wichtigsten Wartungsintervalle sind erst nach 1.000 Betriebsstunden fällig. Inhaber Ulrich Mütze zeigt sich hoch zufrieden mit dem 406: „Der JCB Radlader ist enorm kraftvoll und erreicht eine sehr gute Schütthöhe. Außerdem hat er ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis.“

Info: www.jcb.com



Bankettaufbereiter



Bankettfräse m. Verdichter



Verdichter



Front-Erdhobel



Drei-Plattenverdichter

Professionelle Arbeitsgeräte für die Straßenunterhaltung und -sanierung

Alfred Söder Bau- und Kommunaltechnik – Sondermaschinenbau - D-97705 Burkardroth
Tel. (09734) 346 Fax (09734) 5306 e-mail info@asbaugeraete.de www.asbaugeraete.de



Anpassungsfähig an alle Jahreszeiten

Damit Garten- und Landschaftsbaubetriebe ihre Maschinen auch in der kalten Jahreszeit auslasten, übernehmen sie für Kommunen den Winterdienst. Umso wichtiger ist es daher für sie, auf ein wandlungsfähiges Trägergerät zu setzen, dessen Einsatzmöglichkeiten durch eine Vielzahl an Anbaugeräten erweitert wird. Gute Helfer hierbei sind die kompakten Cat-Radlader 906 mit 51 kW Leistung und 5.110 kg Einsatzgewicht sowie der 908 mit 57 kW Leistung und 6.040 kg Einsatzgewicht. Für beide Modelle stehen Universal-, Kombi-, Leichtgut-, Seitenkip-, Hochkip-, Gesteins- und Greiferschaufeln bereit. Neben gängigen Lade- und Transportaufgaben rund um klassische Erdarbeiten können sie eine ganze Reihe weiterer Tätigkeiten ausführen. Ausgerüstet mit einem Räumerschild können sie im Winter als Schneeflug eingesetzt werden. Oder sie erhalten stattdessen einen Besen zum Kehren von Rollsplitt. Viele dieser Arbeiten erfordern Feinfühligkeit. Die kompakten Cat-Radlader erfüllen diesen Anspruch mit ruckfreiem Fahrantrieb und sanften Bremseigenschaften. Die robusten Radlader besitzen zudem gute Geländeeigenschaften. Eine pendelnd aufgehängte Hinterachse stellt sicher, dass alle vier Räder ständig Bodenkontakt behalten,

*Die kompakten Radlader der 906 und 908 eignen sich aufgrund ihrer Eigenschaften und der großen Auswahl an Anbaugeräten für Arbeiten rund ums Jahr, im Bild der 906.
(Foto: Zeppelin)*



so dass die Maschinen selbst auf glattem Untergrund im Winter standsicher sind. Darüber hinaus haben die Lader nichts an Wendigkeit eingebüßt. Im Gegenteil: Aufgrund ihres kurzen Hecks sind sie auch auf engstem Raum einsatzfähig. Die Knicklenkung macht es besonders leicht, präzise zu arbeiten: Kurzes Einlenken und schon kann das Anbaugerät eingefädelt werden, ohne dabei immer wieder vor und zurück fahren zu müssen.

Mit dem integrierten, hydraulischen Schnellwechsler QuickLock kann der Fahrer die Arbeitsgeräte rasch austauschen. Die

voll verglaste Fahrerkabine ist standardmäßig mit einer Heizung ausgestattet. Zusätzlichen Fahrerkomfort und ermüdungsfreies Arbeiten verspricht der ergonomisch geformte Sitz, von dem aus der Joystick bedient wird.

Beide Baureihen garantieren eine umfassende Rundum-Sicht, wobei die Maschinen für eine gute Sicht nach hinten abgelenkt sind und der patentierte, einteilige VersalLink-Hubarm für eine gute Sicht nach vorne sorgt.

Info: www.zeppelin.com

Schwenklader übernimmt GaLaBau-Aufgaben

Ein Garten kann zu einem weiteren Zimmer werden – wenn kompetente Fachleute die Gestaltung und die Ausführung übernehmen. Ein Spezialist auf diesem Gebiet ist das Unternehmen Ingo Schwehr aus Engen im Landkreis Konstanz.

Wie alle Garten- und Landschaftsbauer verfügt der Betrieb über einen umfangreichen Maschinenpark. Ein wichtiger Neuzugang ist ein Ahlmann-Schwenklader des Typs AS 50.

In Hinterhomburg, nahe Radolfzell, realisiert Ingo Schwehr gerade für einen Kunden den lange gehegten Gartentraum. Die Besitzer und ein geschulter Planer aus Engen haben dazu gemeinsam ein Konzept erarbeitet, das einen erhöhten Freisitz mit Hangbefestigung sowie einen Teich vorsieht. Bereits eine Woche nach Beginn der Baumaßnahmen macht die modellierte Natursteinmauer die spätere Gestaltung greifbar.

Schnelle Arbeitsspiele und vielseitige Aufgaben

Neben Verdichtungsgeräten und einem Minibagger ist vor allem der Ahlmann-Schwenklader AS 50 laufend in Betrieb. Sein Einsatzbereich reicht vom Steintransport mittels Lasthaken und Greifzange über die Anlieferung der schweren „Big Bags“ mit Kleinsteinpflaster bis hin zum Transport von Erde und Baumaterial.

Der AS 50 ist mit einigen zusätzlichen technischen Besonderheiten ausgerüstet, die den Einsatz im Gelände und speziell für den GaLaBau erleichtern: Ein Zusatzgewicht siedelt den ohnehin tiefen Schwerpunkt der Maschine noch weiter unten an. Das gibt zusätzliche Sicherheit im unebenen Gelände und beim Verschwenken schwerer Lasten. „Die Breitreifen sind ideal für uns, wenn wir Rasenflächen in Hausgärten überfahren müssen und die Boden-

belastung möglichst gering ausfallen soll“, erklärt Günter Lehmann, Mitarbeiter und AS 50-Fahrer. Welche Vorteile hat er nach über 300 Fahrstunden noch entdeckt? „Der Schwenklader ist sehr wendig und durch den tiefen Schwerpunkt sehr stabil in der Seitenlage. Man fühlt sich in jeder Situation sehr sicher. Durch die hydraulische Hubwerksfederung schwingt die Maschine gleichmäßig aus. Dadurch bleibt das Material komplett in der Schaufel, selbst beim Überfahren von Hindernissen wie Randsteinen.“

Eine Maschine, die ihr Geld wert ist

Der AS 50 ist mit seinen Abmessungen und seinem Einsatzgewicht von knapp über 4 t für den GaLaBau die ideale Maschine. Vor allem ihre Schnelligkeit, Wendigkeit und Anpassungsfähigkeit sind für viele Kunden



Auch auf engstem Raum lässt sich mit dem AS 50 problemlos die neu angelegte Einfahrt verfüllen.



Mit der Greifzange am Ausleger werden Steine sicher und schnell verlegt. (Fotos: Ahlmann)

die ausschlaggebenden Faktoren für eine Anschaffung. Neben dem leistungsstarken Antriebsmotor, dem hydrostatischen Allradantrieb und der Allradlenkung ist dafür vorrangig das Schwenkprinzip des AS 50 verantwortlich. Im Gegensatz zum her-

kömmlichen Knicklader deckt die Maschine mit allen Anbaugeräten einen Schwenkbereich von 180° ab. Das schafft selbst auf engsten Baustellen wie hier in Hinterhomburg genügend Spielraum für schnelle Arbeitstakte.

Auch der Chef, Ingo Schwehr, ist von dieser Maschinenanschaffung überzeugt: „Die Vielseitigkeit des AS 50 ist für uns ein entscheidendes Kriterium. In einem Satz: Die Maschine ist ihren Preis wert!“
Info: www.ahlmann.com

Für jede Anwendung die richtige Maschine

Die Produktstrategie von KramerAllrad ist sehr ehrgeizig: für jeden Einsatz, für jeden Entscheider und für jeden Anwender soll der richtige Radlader angeboten werden. Mit den beiden Radladerserien 80 und 50 konnte dieses Ziel erreicht werden. Die Radladerserie 80 beinhaltet neun Modelle. Der KramerAllrad 180 ist der kleinste Lader von Kramer: Dieser Minilader hat ein Schaufelvolumen von 0,3 m³ bei einem 31 PS starken Motor. Der 280 verfügt über einen Schaufelinhalt von 0,65 m³ und kann mit dieser Schaufel knapp 2 t bei einem Eigengewicht von 3.300 kg heben. Dieser Lader füllt die Lücke zwischen Minilader und Standardradlader optimal.

Die beiden nächst größeren Modelle sind die KramerAllrad 380 und 480. In ihnen ist ein Deutz Motor mit 60 PS Leistung verbaut. Das Schaufelvolumen des 380 liegt bei 0,75 m³, der KramerAllrad 480 erreicht hier 0,85 m³. Der KramerAllrad 380 erreicht eine Nutzlast von bis zu 2,4 t und bringt nur 4.500 kg auf die Waage. Der 480 kann über 2,6 t heben und wiegt 4.800 kg. Die Modelle 580 und 680 sind die Leistungslader von KramerAllrad. Beide sind wie die Modelle 380 und 480 optional mit stufenlosem ecospeed-Schnellganggetriebe ausstattbar. Der Motor ist ebenfalls von Deutz und ganze 76 PS stark. Das Topmodell von Kramer ist der 880. Er ist mit

88 PS bzw. optionalen 120 PS der leistungsstärkste Kramer Radlader. Sein Schaufelinhalt beträgt 1,5 m³ für die Standardschaufel. Angeboten wird für diesen Radlader nun auch eine 3 m³ große Schaufel.

Wenn die Ausschütthöhe der Standardradlader zu gering ist, bietet Kramer zusätzlich

zwei Teleradlader an: KramerAllrad 750T und KramerAllrad 580T. Diese beiden Modelle sind ohne Einschränkungen wie die Standardlader einsetzbar, können ihre Ladeschwinge aber zusätzlich teleskopieren und erreichen dadurch eine größere Ausschütthöhe bzw. –weite. Die Lader haben die gleichen Leistungsdaten wie die gleichnamigen Standardlader.

Diese Serie 50, seit zwei Jahren auf dem Markt, umfasst mittlerweile fünf Modelle: 750, 750T, 850, 950 und 1150. Die fünf Basisradlader können zwischen 0,75 m³ und 1,15 m³ Material aufnehmen. Im 750, 750T und 850 ist ein 60 PS starker Deutz Motor verbaut, im 950 und 1150 erreicht dieser 76 PS. Durch ihre kompakte Bauweise und die Allradlenkung sind sie auf engsten Baustellen führend in ihrer Leistungsklasse. Das optimale Leistungsgewicht schont den Untergrund, spart Treibstoff und macht die Transportkosten überschaubar. Dazu kommt eine großzügig verglaste Fahrerkabine, die eine optimale Sicht bei allen Fahr- und Wendemanövern erlaubt. Über den leicht zugänglichen Einstieg gelangt der Fahrer schnell ins Cockpit. Ergonomisch angeordnete Bedienelemente ermöglichen ein äußerst angenehmes Arbeiten.



Der kleine KramerAllrad 180 arbeitet auch im schwierigen Gelände zuverlässig wie sein großer Bruder, das Topmodell KramerAllrad 880.

(Foto: Kramer)

Info: www.kramer.de

Ladeleistungen überzeugen im Dauereinsatz

Im Schotterwerk der SHF Steinbruchbetriebe wurde ein Terex-Radlader TL 450 härtesten Belastungstests im Dauereinsatz unterzogen. Zu seinen Hauptaufgaben zählten das Beladen von Sattelzügen mit mineralischen Rohstoffen der Materialdichte von 1,8 t pro Kubikmeter. Nur vier Ladespiele und ein Sattelzug wurde mit 28 t Material ruck-zuck beladen. Durchschnittlich 7 t nimmt die 4,5-m³-Schaufel des TL 450 dabei jeweils auf. Theoretisch könnten sogar bis zu 8 t je Schaufel verladen werden. Die Hubzeit beträgt trotz voller Schaufel nur 5,8 s. Bei kurzen Arbeitswegen können so bis zu 25 Sattelzüge pro Stunde beladen werden.

Für seine beeindruckenden Arbeitsleistungen bringt der Terex-Radlader die besten Voraussetzungen mit. Die 24 t schwere Maschine wird von einem 256 kW, das sind 348 PS, starken 6-Zylinder Cummins Dieselmotor angetrieben. Das maximale Drehmoment dieses Aggregats liefert 1.575 Nm bei 1.400 U/min. Die statische Kipplast ist mit 18.700 kg angegeben. Interessant ist für bestimmte Einsatzbereiche auch der geringe Wenderadius von 7.230 mm. Die Hydrauliktaktzeiten für Heben mit gefüllter Schaufel, Auskippen oben und wieder Senken der Schaufel summieren sich auf nur 11,4 s.

Klaus Schneider, Geschäftsführer der SHF



Der Terex TL 450 startet mit der Beladung eines Sattelzuges. Mit seiner 4,5-m³-Standardschaufel kann er jeweils bis zu 8 t mineralische Rohstoffe aufnehmen. (Foto: Terex)

Steinbruchbetriebe, zeigt sich von den Leistungen des TL 450 beeindruckt. „Wir haben heute noch den Vorgänger dieses neuen Radladers im Einsatz und sind damit sehr zufrieden. Aber was der Neue hier bei uns im Dauereinsatz leistet, ist schon beeindruckend.“

Der TL 450 ist das größte Modell einer neuen Baureihe mit drei Maschinen zwischen 19 bis 24 t Betriebsgewicht. Alle sind mit großvolumigen, extrem drehmomentstarken Cummins-Dieselmotoren ausgerüstet. Selbstverständlich werden bei den Abgasemissionswerten die Tier III und EU-Stufe IIIA erfüllt. Die optimierte Parallel-Kinematik der Lader sorgt für eine größere Ausschüttweite, enorme Schaufelrückzugskraft in der Endlage und verstärkte Reißkraft bei gleichzeitig freier Sicht auf Anbaugerät und Arbeitsfeld.

Allen Terex-Radladern gemein ist das Kühlsystem mit wartungsfreiem, reversierbarem Lüfter. Eine neue Hochdruckhydraulik mit zwei Verstellpumpen stellt sich automatisch auf den Ölbedarf der jeweiligen Funktion ein. So wird optimale Leistung bei geringem Verbrauch erreicht. Die lastunabhängige Durchflussverteilung steht für feinfühliges Steuern und Überlagerung der Hub- und Kippbewegungen. Die Kühlluftansaugung oberhalb der Kotflügel bedeutet besonders lange Intervalle für die Kühlerreinigung. Die Kraftübertragung erfolgt über hydrodynamischen Fahrantrieb. Die Achsen vorn und hinten haben Lamellen-Selbstsperrdifferenziale mit 45 Prozent Wirkungsgrad.

Die Knicklenkung schwenkt bis je 40° nach rechts oder links. Die geräumige Kabine ist ein Schmuckstück. Durch die abgeflachte Motorhaube und die bis zum Boden reichende Verglasung hat der Fahrer Panoramansichtverhältnisse. Die Überdruckkabine bietet gefilterte Frischluftzufuhr und verfügt über Klimatronik und Defrosterfunktion. Ein weiterer Vorteil: für Wartungs- und Reparaturarbeiten lässt sich die Kabine kippen.

Info: www.terex-kaelble.de

HYDREMA

**DUMPER:
10-22 T**

www.hydrema.com

HYDREMA BAUMASCHINEN GmbH:
 Niederlassung FEHRBELLIN: Tel. 033 93 25 810
 Niederlassung ESSEN: Tel. 0201 32 01 58 60
 Niederlassung ERFURT: Tel. 036 43 461 421

Apolczer Baumaschinen GmbH
 Sieb- und Brechtechnik

Keestrack Schwerlastsiebanlagen

Keestrack Backen- und Prallbrecher

Apolczer Baumaschinen GmbH
 Am Pflüger 15 · 91207 Lauf a.d. Pegnitz
 Tel.: 09126 281 475 · Fax 09126 281 476
www.apolczer-baumaschinen.de
 E-Mail: apolczer.baumaschinen@t-online.de

Radlader für den Recyclingbereich

Die Firma SSR Recycling GmbH mit Sitz in Rostock bietet umfassende Entsorgungs- und Recyclinglösungen an. Von der Verwertung über die Entsorgung bis hin zur Vermarktung wiederverwertbarer Rohstoffe erstreckt sich das Aufgabengebiet. Täglich muss das tonnenweise eintreffende Recyclinggut sortiert, umgelagert oder aufbereitet werden. Um diese Aufgabe zu bewältigen, holten sich die Recyclingprofis Unterstützung vom langjährigen Atlas-Vertragshändler in Rostock. Dessen Firmeninhaber Ulf Hähnlein hat sich den Ruf eines Fachmanns für durchdachte Lösungen im Recyclingbereich erworben, denn er bietet seinen Kunden speziell angepasste Maschinen für die problematische Arbeitsumgebung der Abfallwirtschaft. Der Händler hat bis heute 15 Atlas-Radlader in diesem wichtigen Geschäftsfeld platziert. Die Radlader wurden für den Einsatz gegen Staub und Hitze modifiziert und versehen klaglos ihren Dienst.



Die spezielle Ausstattung machen den Atlas-Radlader AR 95 resistent gegen Staub, Lärm und Hitze. Eine robuste Bereifung sorgt für lange Standzeiten. (Foto: F. Weyhausen)

In Rostock arbeitet im Schichtbetrieb ein AR 95 mit einer 1,5-m³-Sperrgutschaufel mit hydraulischem Niederhalter zur Beschickung einer Sortieranlage in einer Lagerhalle für Kunststoffabfälle. Ein Schutzgitter für Kühl- und Verbrennungsluft gewährleistet eine Vorfiltration der angesaugten Luft in der extrem staubbelasteten Arbeitsumgebung. Ein spezieller Ölkühler mit optimierter Lamellengeometrie für mehr Luftdurchsatz lässt sich besonders einfach reinigen.

Ganz wichtig war die Entscheidung, das Gerät mit einer Spezialbereifung auszustatten. Die besonders robuste Bauweise der Bereifung mit langer Standzeit ermöglicht durch die verstärkte Karkasse mit Stahleinsatz und die schnittresistente Reifenoberfläche auch ohne Ausschäumung einen unproblematischen Einsatz im Feststoffrecycling.

Dieses spezielle Recyclingpaket kann noch ausgebaut werden, erklärt Ulf Hähnlein. Eine Abgasreinigungsanlage oder eine speziell abgedichtete Kabine mit Klimaanlage gehören auch zum Lieferprogramm. Es komme eben auf die Einsatzbedingungen und eine sehr gute Beratung in diesem Geschäft an.

Info: www.radlader.com

Dieseln Sie mit !

KUBOTA (Deutschland) GmbH
Geschäftsbereich: Dieselmotoren
Senefelder Str. 3-5
D-63110 Rodgau/Nieder-Roden
Tel. (061 06) 873-0 Fax (061 06) 873-196
www.kubota.de

Kubota
Dieselmotoren

Bitte besuchen Sie uns auf der bauma in München vom 23. - 29.04.2007, Halle A5, Stand Nr. 231/332.

Skarke
Siegfried

Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb

Auf der Rut 4
D-64668 Rimbach-Mitlechtern
Tel. 0 62 53-80 62-0
Fax 0 62 53-80 62-22
E-Mail: info@skarke.de
www.skarke-valves.com

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich



KÄHLER BAUMASCHINEN

Kosten senken -
günstig mieten



Gleich Mietpreisliste anfordern!

27721 Ritterhude (Bremen) · Tel. 04292 - 1081
26845 Nortmoor (Leer) · Tel. 04950 - 2695
29690 Schwarmstedt (Hannover-Nord) · Tel. 05071 - 91 22 80
49453 Rehden (Diepholz) · Tel. 05446 - 611
Internet: www.kaehler.cc

kramer
AMMANN
YANMAR

JCB

Innovation bewegt

Wirtschaftliche Verdichtung mit Oszillation

Nächtlicher Einsatz für Tandemwalzen

Gleich vier Hamm-Walzen der DV-Serie waren mit von der Partie, als im vergangenen Jahr insgesamt 210.000 m² der Fahrbahnen auf drei bayerischen Autobahnen saniert wurden. Der Auftrag umfasste den Einbau und die Verdichtung einer „Dünnen Schicht im Heißeinbau auf Versiegelung“, kurz DSH-V. Auf den Autobahnen A 8 und A 9 wurden stark beschädigte Fahrspuren saniert. Auf der dreispurigen A 99 zwischen Hohenbrunn und dem Münchner Ostkreuz bekamen die beiden linken Spuren eine neue Deckschicht.

Eine Dauerbaustelle auf diesen viel befahrenen Autobahnen stand außer Diskussion. Vielmehr mussten die Arbeiten nachts ausgeführt werden, damit alle Fahrspuren während der gesamten Bauphase tagsüber für den Verkehr zur Verfügung standen. Dies war einer der Gründe für die Wahl der DSH-V-Bauweise als Sanierungsverfahren. Sie ermöglicht die Nutzung durch den Verkehr nach jedem Arbeitsschritt und bietet zudem eine griffige Fahrbahn mit langer Lebensdauer.

Einzigartiges Zusammenspiel der Straßenbautechnik

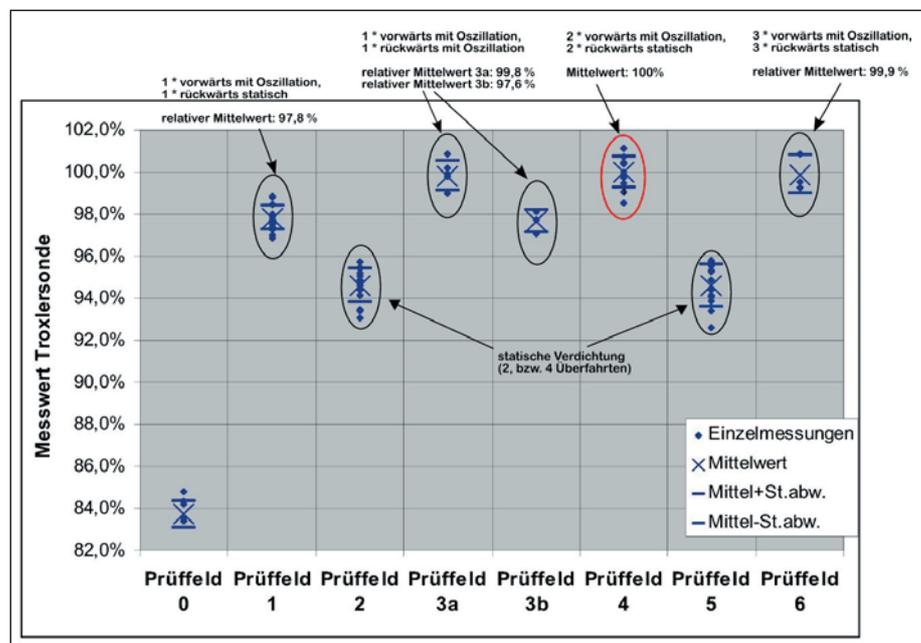
Der Dünnschichtbelag wurde auf den beiden linken Spuren der A 99 in einer Breite von insgesamt 7,20 m und auf einer Länge von 9 km eingebaut. Dazu wurden zunächst die beiden Fahrspuren mit einer 2-m-Großfräse von Wirtgen etwa 2 cm tief feingefräst. In den folgenden drei Nächten

waren die Fertiger und Walzen am Zug. Das Zeitfenster war knapp, denn nach Sperrung der Fahrspuren gegen 20 Uhr blieben den Männern für den Einbau nur etwa sieben Stunden. Bis 6 Uhr musste der Belag genügend abgekühlt sein, um wieder vom einsetzenden Berufsverkehr befahren zu werden. Der Einbau des Mischgutes erfolgte durch zwei Sprühfertiger Super 1800 SF aus dem Hause Vögele. Dahinter verdichteten unter anderem vier

Hamm-Walzen das 2 cm dünn eingebaute Sondermischgut DSH-V 0/5 S mit PmB 65.

Walzen mit Oszillation verdichten optimal

Alle vier Walzen waren Maschinen vom Typ DV 90 VO mit einem Einsatzgewicht von ca. 9,5 t. Diese Tandemwalzen mit dem Zusatz „VO“ im Namen haben außer der klassischen Vibration noch eine zweite



Mit Oszillation wurde eine wesentlich bessere Verdichtung erzielt. Nach nur einem Übergang (Prüffeld 1) wurden bereits 98 % der maximal erreichten Verdichtung des DSH-V-Belages erzielt. Bei der statischen Verdichtung wurden nach vier Übergängen (Prüffeld 5) nur 94,6 % erreicht.

(Fotos/Bild: Hamm)



Dünne Asphaltdeckenschichten, wie hier der DSH-V-Belag, kühlen schnell aus. Das erfordert eine besonders effektive Verdichtung. Hierfür eignen sich Walzen von Hamm mit Oszillationsbandagen besonders gut.



Sechzehn Scheinwerfer rund um die DV 90 machen aus einer unbeleuchteten Autobahn ein sicheres Arbeitsfeld...

dynamische Verdichtungstechnologie an Bord: die bewährte Oszillation. Damit lassen sich viele Verdichtungsaufgaben effizient und sehr wirtschaftlich lösen. Typisches Beispiel ist das Verdichten dünner Schichten. Vergleiche unterschiedlicher Verdichtungsverfahren zeigen, dass man bei dieser Anwendung mit der Oszillation die besten Ergebnisse erzielt.

Hohe Qualität der Oszillation bestätigt

Das unabhängige Institut Dr.-Ing. Gauer hat während der Bauarbeiten auf der A 99 an der Asphaltsschicht umfangreiche Dichtemessungen mit einer radiometrischen Dünnschichtsonde durchgeführt. Die Messungen erfolgten unmittelbar hinter dem Fertiger sowie nach dem Verdichten. Dabei wurden verschiedene Walzschemata analysiert. Das Spektrum umfasste Verdichtungszyklen mit 2, 4 und 6 Übergängen, jeweils nur statisch, nur mit Oszillation und einer Kombination aus beiden Verfahren (vorwärts Oszillation, rückwärts statisch). Das Ergebnis fiel eindeutig zu Gunsten der Oszillation aus. Im Prüfbericht ist zu lesen: „Mit ausschließlich statischen Übergängen kann eine mit der Oszillation vergleichbare Verdichtung nicht erzielt werden.“ Mit der statischen Verdichtung konnte der relativ geringe Verdichtungsgrad, der bei der ersten Überfahrt erreicht wurde, durch weitere Überfahrten nicht mehr signifikant verbessert werden. Weiter kommt das Institut zu dem Schluss, dass „... die maximale Verdichtung nach zwei oszillierenden Überfahrten (einmal vor, einmal zurück) schon annähernd erreicht ist.“ Die höchste Verdichtung wurde gemessen mit vier

Fünf gute Gründe für Oszillationswalzen

1. Größeres Temperaturfenster als bei Vibrationswalzen

Mit Oszillation können dünne, schnell abkühlende Beläge wirkungsvoll verdichtet werden. Diese Verdichtungstechnologie kann auch dann noch angewendet werden, wenn die Asphalttemperatur so gering ist, dass eine Verdichtung mit Vibration bereits Risse verursachen würde. Dieses Merkmal erhöht die Flexibilität beim Einsatz der Walzen erheblich.

2. Steigerung des Verdichtungsgrades bei jeder Überfahrt

Die Bandage hat bei der dynamischen Verdichtung mit Oszillation ständig Bodenkontakt. Durch die andauernd wirkende statische Auflast in Kombination mit den dynamischen Scherkräften erzielt man eine schnellere Verdichtung. Der Verdichtungsgrad nimmt beim Arbeiten mit Oszillationswalzen mit jeder Überfahrt kontinuierlich zu.

3. Keine Überverdichtung

Effekte wie Auflockerung oder Kornzertrümmerung, die nach zu häufigen Überfahrten bei der Verdichtung mit Vibration durchaus möglich sind, können hier nicht entstehen.

4. Gute Anfangsgriffigkeit

Durch die oszillierende Bewegung der Bandage ergibt sich eine homogene Lagerung von Bitumen und Gestein mit einer guten Oberflächenrauigkeit für eine hohe Anfangsgriffigkeit des Belages.

5. Hohe Ebenheit

Der frisch eingebaute Belag wird nicht wie bei der Vibration durch Schläge belastet. Vielmehr führt die oszillierende Bewegung in Kombination mit der ständigen Auflast zu einer hohen Ebenheit des Belages.

Überfahrten (zweimal vor, zweimal zurück), bei denen vorwärts mit Oszillation und rückwärts statisch verdichtet wurde. Auf diesem Prüffeld wies die Fahrbahn außerdem die höchste Ebenheit auf.

Diese Messergebnisse bestätigen die Erfahrungen von Anwendern der Oszillation in aller Welt: Oszillationswalzen erreichen die gewünschte Verdichtung sehr schnell und der Verdichtungsgrad steigt bei jeder Über-

fahrt. Die Anwender sparen Zeit und damit auch Kosten. Zudem sind die Ebenheit und Oberflächenbeschaffenheit der Fahrbahn ausgezeichnet.

Walzen ermöglichen komfortables Arbeiten

Die vier Tandemwalzen der DV-Serie überzeugten bei den Einsätzen in ▶



...Ein wichtiges Argument, wenn wie hier auch während des Asphaltbaus der Verkehr neben der Baustelle fließt.



Für optimale Anfangsgriffigkeit waren zwei Walzen mit einem Präzisionsstreuer ausgestattet. Sie verteilen den bituminierten Splitt gleichmäßig auf der Fahrbahn.

Bayern nicht nur durch die äußerst effektive Verdichtungstechnik, sondern auch durch viele praktische Merkmale, die die Arbeit besonders bei Nachtbaustellen erleichtern. Wirkungsvoll und vor allem sicher ist die Beleuchtung: 16 Halogen-Scheinwerfer erhellen das Arbeitsumfeld und bieten dem Fahrer eine blendfreie Sicht auf die zu verdichtende Fläche und deren Umgebung. Einzigartig auf dem Markt ist das Freisichtkonzept der DV-Walzen. Es ermöglicht den freien Blick auf die Bandagen durch die Glaswände der Panoramakabine. Bei Tag und bei Nacht, denn auch der Bereich zwischen Chassis und Bandage wird mit je zwei Scheinwer-

fern pro Bandage perfekt ausgeleuchtet. Zusätzlich sind die Bandagen seitlich angestrahlt, so dass der Fahrer die Bandagenkanten auch bei schlechten Lichtverhältnissen gut einsehen kann.

Die allradgelenkten Tandemwalzen der DV-Serie wurden bereits mehrfach für ihr benutzerfreundliches Design ausgezeichnet. Und das nicht ohne Grund, denn sie bieten noch viele weitere Highlights wie die seitlich verschiebbare Kabine, einen elektrisch verstellbaren Komfortsitz, das moderne Fahr- und Lenksystem namens Hi-Drive und eine fein abstufbare Wasserbespülung. Die Hammtronic, das elektronische Maschinenmanagement, sorgt für

einen geringen Kraftstoffverbrauch, niedrige Geräuschemissionen und einen Betrieb des Motors im optimalen Drehzahlbereich. Nicht zuletzt überzeugen die Maschinen durch eine solide Verarbeitung und die gut zugänglichen Wartungspunkte. Für die Tandemwalzen steht außerdem eine Reihe praxisgerechter Zusatzausrüstungen zur Verfügung. So waren beim Einsatz auf der A 99 zwei der Maschinen mit einem Splittstreuer ausgestattet.

Info: www.hamm.eu
www.wirtgen.de
www.voegele-ag.de

Unter Last auf öffentlichen Straßen

Bei Uchtspringe im Landkreis Stendal in Sachsen Anhalt sind seit September 2006 sechs Hydrema 922C Dumper unterwegs im täglichen Straßenverkehr. Die Firma Baustoffhandel Wahlitz GmbH erledigt die gesamten Erdarbeiten auf einer 11,8 km langen Strecke von der neuen Ortsumgehung Uchtspringe. „Bei dieser Baustelle ist es notwendig, mit Fahrzeugen, die geländegängig sind und Straßenzulassung haben, zu arbeiten“ erzählt Vorarbeiter Udo Berloge. „Als wir im September anfangen war hier nur Wald. Wir mussten zunächst die obere Erdschicht abgraben und wegtransportieren. Im Gelände brauchten wir deshalb unbedingt Dumper. Um aber um an das Depot zu kommen, mussten wir über öffentliche Strassen fahren. Das gleiche Thema bestand für die umgekehrte Strecke, als wir Sand und Kies brachten. Die Hydrema Dumper 922 haben sich bestens bewährt.“

Dumper arbeiten schnell und wirtschaftlich

Mit seinem niedrigen Eigengewicht und damit geringen Achslasten hat das Unternehmen eine Sondergenehmigung bekommen, mit beladenen Dumpfern über die öffentlichen Strassen fahren zu können. Ohne Sondergenehmigung hätten der Boden von Dumpfern auf Lkw umgeladen werden müssen – ein riesiger Aufwand. Wie Vorarbeiter Berloge einschätzt, schaffen die Dumper die doppelte Ladung weg wie sonst üblich eingesetzte Lkws. Das liegt vor allem in dem reibungslosen Über-



Der Hydrema 922C Dumper darf mit Sondergenehmigung beladen auch auf öffentlichen Straßen fahren. (Foto: Hydrema)

gang zwischen Gelände und Straßen und der Schnelligkeit, mit der die Dumper fahren können. Die Dumper sind nicht nur gut motorisiert, sie sind auch sehr wendig und kippen die Last blitzschnell ab. Die Transportstrecke pro Ladung beträgt zwischen zwei und elf Kilometer. Im Durchschnitt bewegen die Dumper 400 m³ Erdreich pro Arbeitstag.

Die Ortsumgehung sollte bereits November 2006 fertig sein, durch Verzögerungen an anderen Bauabschnitten wird aber mit verspäteter Fertigstellung gerechnet. Das Bau-

los, in dem die Dumper eingesetzt wurden, war sogar einige Tage dem Plan voraus. Dass hat mehrere Gründe, ist sich Udo Berloge sicher: „Einer davon ist mit Sicherheit, dass die Hydrema Dumper 922 zusammen mit unserem eingespielten Team eine sehr niedrige Umlaufzeit ermöglicht haben. So erledigten wir die Arbeit schnell. Lediglich einmal gab's zeitliche Verzögerungen, als die Polizei unsere Genehmigungen überprüfte“, erinnert sich Berloge mit einem Lächeln.

Info: www.hydrema.com

Fassadenarbeiten ohne großen Aufwand erledigt

Dass faszinierende Architektur für das Handwerk aber auch echte Herausforderungen mit sich bringen kann, erfuhren Bernd Reinhold, Inhaber und Geschäftsführer der Artur Reinhold Malerbetrieb GmbH aus Wuppertal. Seine Aufgabe, die Fassade der „Tanzenden Bürotürme“ in der Düsseldorfer Medienmeile wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, verlangte aufgrund der besonderen Gebäudekonturen auch besondere Maßnahmen.

Eine andere Herausforderung bestand für den Fassadenspezialisten darin, jeden Punkt der bis zu 53 m hohen, verschachtelten und etwa 9.000 m² großen Fassade zu erreichen. Und das sowohl sicher als auch in angemessener Zeit. Professionelle Hilfe fand er beim bundesweit agierenden Höhen-Spezialisten Gardemann, der für solche Fälle mobile Arbeitsbühnen im Mietservice anbietet. Schließlich

entschied sich Reinhold für drei verschiedene Arbeitsbühnen. Zunächst für leichte Anhängerarbeitsbühnen in den Bereichen bis zu 20 m Höhe.



Verschiedene Arbeitsbühnen reduzierten den Aufwand.

(Foto: Gardemann)

Die Geräte werden über 230 V angetrieben. Sie verursachen keine Geräusch- und Geruchsbelästigung. Für die mittleren und hohen Bereiche nutzte Reinhold Lkw-Arbeitsbühnen, die größte mit 58 m Höhe. Mit ihr konnten mehr als 50 Prozent der Fassaden-Vorder-

front mit dem Arbeitskorb bearbeitet werden, ohne das Gerät auch nur ein Mal versetzen zu müssen. Mit dem 6 m langen Korbbarm schwenkten die Maler punktgenau über die Vorbauten hinweg und erreichten so schnell und sicher auch entlegene Fassadenflächen.

Reinhold war begeistert, wie mit einfachem Handling der Arbeitsbühnen die teilweise wellenförmige Fassade nach oben sowie auch über niedrigere Vorbauten hinweg erreichbar wurde. „Dass alles so schnell und reibungsglos ging, verdanken wir dem kompetenten Gardemann-Berater Stefan Hofmann. Er wusste genau, welche Bühnen wir wo einsetzen sollten. So konnten wir große Flächen erreichen, ohne die Bühne versetzen zu müssen. Das hat uns wertvolle Arbeitszeit eingespart.“

Info: www.gardemann.de



BODO-Service Partner gesucht.

BODO sucht in Deutschland ansässige Servicepartner, die als kompetente Dienstleister im Bau- und Nutzfahrzeugsektor umfangreiche Servicedienstleistungen für Maschinen der Marke SANY durchführen.

Die umfangreiche Zusammenarbeit mit BODO beinhaltet:

- › Die Montage und Eingangswartung aller Fahrzeuge und Maschinen
- › Die Auslieferung von Neugeräten an unsere Kunden
- › Kundendienstinspektionen an unseren Maschinen
- › Die Feststellung und Bearbeitung von Garantiefällen
- › Instandsetzungsarbeiten

Das BODO-Angebot für Sie umfasst:

- › Schulungen Ihrer Mitarbeiter auf unsere Produkte
- › Attraktive Stundenverrechnungssätze
- › Einen Gebietschutz in ihrer Region
- › Die Gewährung von Sonder- und Vorzugspreisen bei Neumaschinen
- › Eine Auslastung Ihrer Werkstatt.

Commercial Vehicles. Rent. Service. Tires.

BODO GLOBAL GmbH & Co. KG | Segeberger Landstr. 36-55 | D-24619 Bornhöved
phone +49.4323.8025-0 | fax +49.4323.8025-25
hotline +49. 700-BODOCALL (+49.700-26 36 22 55)

Interesse? Rufen Sie an und fragen Sie nach unserem Service-Partner-Konzept.



www.bodonet.com
info@bodonet.com

Schnelles Arbeiten dank GPS-Steuerung

Beim Ausbau der Autobahn 72 sorgte die GPS-Steuerung von Trimble für schnelles und genaues Arbeiten. Der Ausbaubereich wurde durch die Firmen Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH und Bickhardt Bau AG ausgeführt. Bereits bei früheren Projekten waren die Unternehmen in einer Arge tätig. Im Maschinenpark befinden sich mehrere, mit Trimble-Steuerungen ausgerüstete Maschinen. Für Vermessungsingenieur Christoph Schöppner, bei Bickhardt Bau für den Einsatz der Maschinensteuerungen zuständig, ist die 3D-Steuerung schon fast selbstverständlich. Schon seit dem Jahr 2000 setzt das Unternehmen mit Erfolg 3D-Maschinensteuerungen auf Planiertrauen und Gradern ein und seit 2003 auch auf Baggern. Für den Ausbau der A 72 wurden ein Komatsu PC 240, ein Hitachi EX 280 und ein Atlas-Terex 1505M mit der GPS-Baggersteuerung ausgerüstet.

Bauleiter Torsten Schübel von der Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH ist auf der Baustelle für die gesamte Ablaufplanung verantwortlich. Er erläutert die Entscheidung für den Einsatz der Technologie: „Der Zeitdruck bei diesem Projekt ist erheblich. Täglich stehen 24.000 m³ Erdbewegung feste Massen auf dem Plan, teils sogar bis Bodenklasse 7. Das enge Zeitfenster von elf Monaten für dieses 6.950 m lange Autobahnteilstück erlaubt keinerlei Spielraum für zeitintensive Vor- oder Nacharbeiten. Ohne die GPS-gesteuerten Bagger wären die Vorgaben definitiv nicht zu schaffen.“

Vermessung des Geländes im Handumdrehen

Noch bevor allerdings der erste Kubikmeter Erde bewegt wurde, hatte man schon im

Vorfeld der Bauarbeiten durch den Einsatz von Trimble Technologie enorme Zeit eingespart: Für die Aufnahme des Ureländemodells wurde ein ein ATV (All Terrain Vehicle) mit einem montierten GPS-Rover SPS780 mit der Bausoftware SCS900 für die Geländeaufnahme eingesetzt. Der Vermesser fuhr die zukünftige Trasse mit dem geländetauglichen ATV ab und das Site Positioning System protokollierte die Daten in Echtzeit während der Fahrt. Was sonst ein Tagespensum für zwei Vermesser darstellt, schaffte man mit ATV und GPS-Rover in einer Stunde.

Plangenaues Arbeiten ohne Böschungslehren

Die Böschungen der Trasse werden durchgehend mit GPS-Unterstützung erstellt. Im Abstand von etwa 10 m ziehen die GPS-gestützten Bagger jeweils eine Referenzspur, die die herkömmlichen Böschungslehren ersetzt.

Zwischen diesen plangenaunen Spuren tragen die Bagger ohne GPS anschließend die Böschung auf Sollhöhe ab. Wobei die Nacharbeiten wieder von den GPS-Baggern übernommen werden. Auf der Baustelle waren Böschungslehren nicht notwendig, obwohl komplexe Aufgaben wie Regenrückhaltebecken und Anschlussstellen auf dem Plan standen. Auch diese Arbeiten können aufgrund des im Bordcomputer des Baggers gespeicherten Geländemodells ohne zeitraubende Absteckarbeiten erledigt werden. Durch die im Bagger installierte Kontrolleinheit und gut sichtbare Lichtanzeigen hat der Maschinist alle Informationen über das Geländeprofil direkt im Blick und kann Sollhöhen absolut exakt und plangemäß erstellen. Der Fahrer ist immer informiert



Die Steuerung lässt sich nicht nur an Baggern installieren, sondern wie hier dargestellt auch an einem Quad, der gerade die Trasse abfährt.

(Fotos: Trimble)

und die permanente Höhen- und Lagekontrolle gibt zusätzliche Sicherheit.

Da die Trassierung zum Teil Einschnitte bis maximal 18 m Tiefe aufweist, werden auf einer Gesamtlänge von ca. 1.000 m die Böschungen zusätzlich mit einer Berme erstellt. Auch hier können die mit GPS-Steuerung ausgerüsteten Bagger voll überzeugen. Die vom Vermesser am PC erzeugten, zuweilen sehr komplexen Geländemodelle, werden von den Maschinenführern präzise und problemlos umgesetzt. Der Bagger arbeitet mit einer Genauigkeit von ± 2 cm. Die Lage und Auslegerstellung der Maschine selbst spielt hierbei keine Rolle. Bezugspunkt ist jeweils der Löffel selbst - auch wenn, wie in diesem Fall, ein hydraulischer Schwenklöffel installiert ist, der das Arbeiten an der schrägen Böschung erleichtert.

Speziell das so genannte Schrägziehen mit dem Böschungslöffel wird dank des Querneigungssensors am Löffel stark vereinfacht. Denn der Maschinenführer hat die aktuelle Löffelquerneigung im Bezug zu der zu bearbeitenden Fläche auf dem Display immer im Blick.

Info: www.trimble.com



Durch das plangenaue Vermessen dank GPS-Steuerung erfolgt der Ausbau der A72 zwischen Chemnitz und Leipzig schneller als gedacht.

GfT Finanz Service.

Ihr Schlüssel zu mehr Erfolg und Wirtschaftlichkeit.



ThyssenKrupp GfT Bautechnik bietet ein hochwertiges und umfangreiches Programm an Maschinentechnik, Rammprofilen und Hochwasserschutzsystemen. **Unsere Kunden haben die Wahl:** Miete, Leasing oder Finanzierung, mit der Möglichkeit, alle Baumaschinen umfassend und individuell zu versichern.

Unsere Dienstleistung
in Zusammenarbeit mit
der Deutschen Leasing AG.

Ihr Vorteil:

Damit Sie Ihre Entscheidung noch einfacher und schneller realisieren können, stellen wir Ihnen mit unserem neuen GfT Finanz Service einen Partner, der sich professionell um alles kümmert.

Fördermittel, amerikanisches oder internationales Steuerrecht, Versicherungsfragen usw. sind einige von vielen Aspekten, die geklärt werden müssen.

Sprechen Sie mit uns. Im GfT Finanz Service stehen Ihnen die Fachleute zur Verfügung, die Ihre Interessen vertreten.



ThyssenKrupp GfT Bautechnik

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Services



Hochwasserschutzmaßnahmen am Main

Die Flutkatastrophe an der Elbe 2002 und das August-Hochwasser 2005 in Südbayern machen deutlich, dass extreme Wasserstände aufgrund des Klimawandels sowie von Flussbegradigungen und Flussrandbebauungen immer häufiger auftreten. Vorhandene Deiche bieten keinen ausreichenden Schutz. Auch am Main werden verstärkt Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Firma Michel Bau soll im Rahmen einer groß angelegten Sanierung die Winterdeiche bei Offenbach erneuern und einen Polder bei Bad Kreuznach errichten. Bislang führte Michel Bau bereits bei Freudenberg am Main Hochwasserschutzmaßnahmen aus und erweiterte außerdem den Hochwasserdamm an der Ochsenwiese in Hanau. Hier ließ die Stadt Hanau unter anderem 6.000 m² gepresste Spundwand und 3.000 m³ Deichabdichtung einbauen sowie 15.000 m² Dammoberfläche herstellen. Im Herbst 2006 errichtete Michel Bau bei Bad Kreuznach einen Polder zur Schaf-

fung eines Hochwasserstauraumes mit der Zielsetzung, den Stauraum ab einer Wasserführung von 950 m³/s in der Nähe zu ermöglichen, was statistisch gesehen rund alle 35 Jahre passiert. Zur Errichtung des

mit Bitumen befestigter Weg als wasserführender Weg angeordnet. Im Tiefpunkt des Polders ist das Auslassbauwerk, das im Kern als Spundwandkonstruktion erstellt wird.



An der Nahe bei Bad Kreuznach errichtete das Unternehmen Michel Bau mit verschiedener Baumaschinentechnik von Zeppelin einen Hochwasserstauraum. (Foto: Michel Bau)

Die umfangreichste Baumaßnahme stellt die Sanierung der Main-Winterdeiche bei Offenbach dar. Geotechnische Untersuchungen hatten ergeben, dass vorhandene Hochwasserschutzanlagen keine ausreichende Standsicherheit aufweisen. Die vom Regierungspräsidium Darmstadt in Auftrag gegebene Bauleistung umfasst unter anderem den Einsatz von 12.000 m² Spundwand, 500 laufenden Metern betoniertem Spundwandkopf sowie den Einbau von 120.000 t Deichdichtungs- und -dränagematerial. Schließlich müssen

Polders wurde eine Deichscharte von 200 m Länge im Nahedeich erstellt, wozu der bestehende Deich abgegraben und mit Steinsatz im Einkornbeton als überströmte Deichscharte befestigt wird. Landseitig der Deichscharte wird ein rund 320 m langer,

rund 100.000 m² Fläche profiliert und rekultiviert sowie 1,2 Mio. m² Landschaft und ein Spielplatz gebaut werden. Das Projekt soll bis zum September 2008 abgeschlossen sein.

Info: www.zeppelin.de

IP - Bodendurchschlag - Geräte

Die besten ESSIG-Raketen.

Über 37 Jahre ein Begriff.

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
www.essig-porta.de
essig@essig-porta.de

Fordern sie unseren Katalog an:

ESSIG

ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE

NEU UND AUSTAUSCH

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

TAC

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93



Mobile Räume einfach mieten



ELA-Premium-Mietcontainer in drei Metern Breite bieten Ihnen 1/2 Meter mehr Raum für Ihre Ideen.

Wir kommen Ihnen entgegen.

ELA CONTAINER

Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

www.container.de info@container.de

Zeppelinstraße 19-21 49733 Haren (Ems)
Tel. (05932) 506-0 Fax (05932) 506-10



Harte Bewährungsprobe für Betonpumpen

Die Sutong-Brücke über den Yangtze-Kiang in China gilt aufgrund ihrer Spannweite als die längste Schrägseilbrücke der Welt. Sie bietet eine Durchfahrtshöhe von 62 m und wird von riesigen Pylonen flankiert. Zusammen mit den Auf- und Abfahrten überquert das auf über 140 Pfeilern gestützte und mit Vorschubrüstungen erstellte Brückenbauwerk auf 8.206 m den Fluss, der



Die Hochdruck-Betonförderleitung ist an der Außenwand der über 300 m hohen Pylone befestigt. (Fotos: Putzmeister)

hier je nach Jahreszeit stellenweise bis auf 14 km Breite anschwellen kann. Für die Durchfahrt von Containerschiffen ist ein Brückenabschnitt mit 1.088 m Spannweite vorgesehen, der von zwei 306 m hohen Pylonen frei getragen wird. Die neue Brücke befindet sich etwa 280 km östlich von



Modellansicht der riesigen Sutong-Schrägseilbrücke, die 2009 fertiggestellt werden soll.

Nanjing und rund 100 km westlich der Yangtze-Mündung. Die als 6-spurige Flussquerung geplante Brücke verbindet die Städte Nantong City und Changshu. Notwendig wurde der Brückenbau vor dem Hintergrund eines um jährlich 15 Prozent steigenden Verkehrsaufkommens über den gewaltigen Fluss.

Die beiden Pylone stehen auf mächtigen Betonfundamenten, die unter dem Flussbett bis in 122 m Tiefe im Boden verankert wurden. Rund um die Fundamente sind während der Bauphase Pontons verankert, die als Arbeitsplattformen dienen. Auf ihnen befinden sich auch die Mischlagen und stationären Betonpumpen.

Robuste, widerstandsfähige Pumpentechnik gefordert

Die Pylone bestehen aus einer extrem dichten Armierung und aus hochfestem Beton C80. Beim Fördern durch die Steigleitungen wird den Betonpumpen einiges zugemutet: die Sieblinie ist unausgeglichen, die Feinstteile bestehen zum Teil aus offenporiger gemahlener Schlacke, bis zur Körnung 0/4 mm wird scharfer Splitt verwendet, die größeren Zuschläge 5/25 mm bestehen ausschließlich aus extrem verschleißförderndem Granit. Hinzu kommen diverse chemische Zusatzmittel.

Vor Auslieferung der Hochdruck-Betonpumpe BSA 14000 HP-D hatte Putzmeister zugesagt, dass die Maschine bei 310 m Förderhöhe durch eine 125 mm-Pumpleitung noch 30 m³/h fördert. Dazu hatte man die BSA für Betondrücke bis 260 bar ausgelegt. Als beim Erreichen der 150 m-



Eine Putzmeister Hochdruck-Betonpumpe BSA 14.000 HP-D. Man beachte die Beton-„Schüttung“.

WIR SIND IHR PARTNER

KAUF · VERMIETUNG · SERVICE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- SENNEBOGEN - Mobilkrane und Seilbagger
- BOBCAT - Teleskopstapler
- Container und Raumzellen
- STEINWEG - Mauertechnik

MARM
E-Mail: info@marm.de

MARM 27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/ 9279-0 · Fax 04221/ 9279-90

MARM 49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/ 9320-0 · Fax 05907/ 9320-20

Marke bei den Betonpumpen ein überproportionaler Anstieg des Hydraulikdrucks beobachtet wurde, schalteten sich auf Seiten der Putzmeister AG Kundendienst und Technische Leitung in das Projekt ein. Nach geringfügiger Modifikation der Betonrezeptur, Verstärkung einiger besonders belasteter Betonpumpen-Komponenten und Verwendung von Hartmetall-Verschleißteilen der jüngsten Generation konnte die Betonhochförderung fortgesetzt werden.

Die Gesamtkosten des Sutong-Brückenprojekts werden auf rund 6,45 Mrd. Yuan (726 Mio. US-Dollar) veranschlagt. Die Arbeiten begannen im Juni 2003, die Fertigstellung ist für das Jahr 2009 geplant. Der Yangtze-Kiang gilt nach Nil und Amazonas als drittlängster Strom der Erde. Er durchfließt auf seiner gesamten Länge von 6.380 km die Volksrepublik China, 2.800 km davon sind schiffbar. Etwa 350 Millionen Menschen leben in seinem Einzugsgebiet. Mehr als 40 Prozent der Industrieproduktion und mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Produktion des Landes werden in dieser Region erwirtschaftet.

Info: www.pmw.de

Kauf, Miete oder Leasing?

Dipl.-Kfm. Frithjof von Kessel

Kauf, Miete oder Leasing bleibt eine schwere Entscheidung. Wichtig ist, für alle Möglichkeiten offen zu sein und alle kalkulatorischen Kosten zur Einrichtung einer Baustelle mit einzubeziehen. Die hier genannten Fragen können dazu ein hilfreicher Leitpfad bei der Entscheidungsfindung sein.

Nicht immer muss zur Erledigung größerer Bauaufträge ein Bagger gekauft werden. Ihn zu mieten stellt eine wirtschaftlichere Alternative dar.

(Foto: von Kessel)



Jahrzehnte lang war es für Bauunternehmen keine Frage, ob die benötigten Maschinen gekauft, geleast oder gemietet werden sollten. Waren die Maschinen doch ausgelastet, folglich die Umsätze gut, und die Banken zufrieden. Hinzu kam die deutsche Mentalität des Meins: mein Unternehmen, mein Gebäude und meine Baumaschine. Doch mit der wirtschaftlichen Talfahrt der letzten Jahre, der zunehmenden Globalisierung und den Problemen der Banken mit Basel II veränderte sich diese Ausgangssituation kontinuierlich.

Infolge dessen ist heute der Kauf als klassische Form der Maschinenbeschaffung immer seltener anzutreffen. Leasing als eine Bilanz schonende Finanzierungsform wird hingegen immer beliebter. Dafür wird auch hingenommen, dass im Gegensatz zum klassischen Kauf/Finanzierungs-Kauf höhere Kosten entstehen. Von der Miete, als die modernste Alternative, unterscheidet sich Leasing durch die Tatsache, dass Wartungs- und Instandsetzungsleistung auf den Leasingnehmer abgewälzt werden. Des Weiteren ist die Vertragsdauer beim Leasing meistens länger.

Vier Faktoren dienen der Entscheidungsfindung

Für die Frage, ob Kauf, Leasing oder Miete von Baumaschinen die richtige Entscheidung für ein Unternehmen ist, gibt es keine eindeutige Antwort. Doch die internen wie auch die externen Rahmenbedin-

gungen helfen dem Unternehmen bei der Entscheidung. Als Grundlage für eine Entscheidung dienen vier wichtige Fragestellungen:

Wie sieht die unternehmensinterne Auslastung für die nächsten Monate aus?

Hierbei geht es um die Anzahl tatsächlich benötigter Maschinen in den nächsten Monaten. Wie viele Maschinen mit welcher Spezifikation werden in den nächsten Monaten benötigt? Wichtig ist es dabei zu überlegen, ob man die Maschinen tatsächlich täglich benötigt oder nur jede zweite Woche. Mieten ist die Lösung, falls diese Frage nicht exakt beantwortet werden kann. Denn das Unternehmen hat bei der Miete kurzfristige variable Kosten statt langfristige Fixkosten bei Finanzierungen. Zusätzlich kann bei der Miete die Spezifikation der Maschinen jederzeit neuen Veränderungen anpassen werden.

Wie gut ist die Bonität des Unternehmens und wie günstig kann man folglich finanzieren?

Bei dieser Frage geht es um die Bonität von Bauunternehmen. Diese wird für die Kosten von Finanzierungsinstituten und daraus resultierend für die Finanzierungskosten des Unternehmens immer wichtiger. Aufgrund von Basel II müssen Banken gezielte Bewertungen für Kredite, aber auch für Leasingverträge vornehmen. Dies führt bei

den meisten Bauunternehmen aufgrund geringer Eigenkapitalquoten zu schlechteren Bewertungen und in der Folge zu einer verteuerten Finanzierung.

Ein Entscheidungskriterium bei der Überlegung Kauf, Miete oder Leasing lautet: Kreditrate (plus Abschreibung) bzw. Leasingrate + Reparaturrücklage multipliziert mit 12 Monate oder Mietrate mal x Monate der Maschinenauslastung. Ziel ist, einen deutlichen Unterschied zu errechnen, um dann ein solide Entscheidungsgrundlage zu haben. Ist das Ergebnis knapp, spricht dies für die risikoarme Variante der Miete. Beim seltenen Kauf aus Eigenmitteln sind die Opportunitätskosten zu klären.

Wie sieht der Cashflow aus?

Der Cashflow ist eine wirtschaftliche Messgröße, mit deren Hilfe man die Zahlungskraft eines Unternehmens beurteilen kann. Er stellt den reinen Einzahlungsüberschuss dar und damit die aktuell zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen. Da viele Bauunternehmen jedoch starken saisonalen Einflüssen ausgesetzt sind und im Frühjahr kaum Zahlungseingänge bekommen, sinkt der Cashflow erheblich und es kann zu kurzfristigen Zahlungsproblemen kommen. Auf diese Situation nehmen keine Finanzierungs-/Leasingverträge Rücksicht und es drohen hohe zusätzliche Gebühren.

Bei Mietverträgen ist diese Gefahr erheblich vermindert, denn wenn es saisonal



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen

BEKA-MAX®

BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
BEETHOVENSTRASSE 14
D-91257 PEGNITZ

Tel.: +49 (0)9241 / 729-0
Fax: +49 (0)9241 / 729-50
e-mail: beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de

weniger Aufträge gibt, werden auch weniger Maschinen benötigt und es entstehen geringere Kosten. Sollte es allerdings zu hohen langfristigen Cashflow-Zuflüssen kommen, kann der Kauf von Maschinen aus Eigenkapital die sinnvollste Entscheidung sein. Eine effektive Cashflow-Betrachtung gehört demnach in die Entscheidung, ob eine Baumaschine gekauft, gemietet oder geleast wird.

Baustellen/Niederlassungen regional begrenzt oder räumlich verteilt?

Diese Frage klärt, wie verteilt relevante Baustellen in Deutschland bzw. in Europa

liegen und wie eng das Niederlassungsnetz ist. Sind die Baustellen in der Nähe von den Niederlassungen, entstehen geringe Transportkosten, um die Maschinen auf die Baustelle zu bekommen. Je weiter diese jedoch entfernt liegt, umso größer werden die Kosten für den Transport inklusive Nebenkosten wie Mautgebühren, Treibstoff- und Personalkosten.

Bei den Wartungs- und Reparaturkosten verhält es sich ähnlich. Will man diese mit eigenem qualifiziertem Personal erledigen, muss dieses auch in der Nähe sein. Eine Überlegung, die umso wichtiger wird, wenn man mit engen Zeiträumen kalkulieren muss. In diesem Zusammenhang

erscheint die Geiz-ist-geil-Mentalität auch beendet. Was hilft der niedrigste Preis, wenn es keinen qualifizierten Service vor Ort gibt, um Probleme schnell zu lösen? Generell gilt: Je weiter die Baustelle von der nächsten Niederlassung entfernt ist, um so mehr lohnt es sich zu mieten anstatt zu kaufen oder zu leasen. Der Unternehmer reduziert seine Transportkosten und kann beim richtigen Vermieter mit einem guten technischen Vor-Ort-Service rechnen. Zusätzlich besteht nicht die Gefahr, bei Maschinenbruch nicht rechtzeitig ein neues Gerät zur Verfügung zu haben.

Info: www.Frithjof.v.Kessel@baurent.com

Flexibilität ist Trumpf



Mobilsteuerventile
– System Hydrocontrol –
in Sektionsbauweise – 350 bar –

Wir liefern und fertigen

Hochdruckzahnradpumpen
für schwerste Einsätze

Die Firma Weser Pumpen GmbH ist Vertriebs- und Service-Partner der Sauer Danfoss. Wir halten ein ständiges Lager an Axialkolben und Gerotormotoren vor. Diese Einheiten sind zum Teil auch als AT-Einheiten sofort verfügbar. Das gesamte Fertigungsprogramm der Hochdruckzahnradpumpen reicht von 4–160 cm. Diese Pumpen sind sofort ab Lager lieferbar. Austauschfähig sind die Pumpen gegen: Commercial - Hamworthy - Kracht. Für das gesamte Pumpenprogramm gibt es Sonderwellen und Sonderflansche als Anbau oder als Durchtriebspumpe. Aus dem Programm gibt es auch Zahnradmengenteiler aus Alu, sowie aus Stahlguss mit denen Ölmengen bis 2500 l geteilt werden können. Die PUMPEN haben in vielen Baumaschinen ihre Qualität bewiesen.

Reparieren	Sauer, Commercial, Rexroth, CharLynn, Eaton, Danfoss, Poclain
Vertreiben	sämtlicher Hydraulikkomponenten
Projektieren	Einzel-, Sonder-, Serienaggregate sowie komplette Hydraulikanlagen

WESER→PUMPEN

Güterstraße 10 · 27777 Ganderkesee

Tel. (0 42 22) 7 01 78/7 02 28/7 03 09 · Fax (0 42 22) 29 31

Qualität sucht ihren Vergleich!

Über 5000 Filtertypen am Lager!



und viele andere



Filter
Kupplungen
Anlasser u. Lichtmaschinen
Hydraulik-Pflegesysteme
Batterien



Thoben Antriebs- und Filtertechnik · Tel. 04 21 - 80 69 70 · Fax 04 21 - 80 30 58
www.thoben-gmbh.de · info@thoben-gmbh.de

Mieten statt Kaufen

Trend für die Zukunft

Mit Gründung der MVS Zeppelin GmbH & Co. KG sind die Vermietaktivitäten der ehemaligen MVS AG und der Zeppelin Baumaschinen GmbH in einem Unternehmen gebündelt. Entstanden ist ein deutschlandweit einzigartiges Angebot im Bereich der Vermietung von Baumaschinen und -geräten, Raum- und Sanitärsystemen, Baustellen- und Verkehrssicherung, Fördertechnik und Gabelstaplern sowie Fahrzeugen.

Durch die exklusive Partnerschaft von Caterpillar und Zeppelin, die seit 1954 besteht, wurde das Mietstationsnetz von MVS Zeppelin in den weltweiten Verbund von „The Cat Rental Stores“ integriert. MVS Zeppelin verfügt mit mehr als 42.000 Artikeln über die größte Baumaschinen- und Gerätemietflotte Deutschlands. Über 120 Mietstationen garantieren den Kunden maximale Nähe und höchste Verfügbarkeit.

Als Komplettanbieter ist MVS Zeppelin auf alle Anforderungen der Kunden bestens vorbereitet und bietet mit seinem Rundum-Sorglos-Paket zahlreiche Vorteile. Dass sich Mieten lohnt, liegt für Peter Schrader, Geschäftsführer MVS Zeppelin, klar auf der Hand.

VDBUM: Immer mehr Kunden entscheiden sich für das Mieten von Maschinen und Geräten, statt diese zu kaufen. Was spricht dafür?

Peter Schrader: Durch die bedarfsorientierte Anmietung von Maschinen und Geräten erhöhen unsere Kunden ihre Flexibilität und vermindern die Kapitalbindung sowie das betriebswirtschaftliche Risiko. Sie haben einen strategischen Vorteil gegenüber Mitbewerbern, da sie schnell und unkompliziert auf die spezifischen Anforderungen des Marktes reagieren können. Als starker Partner bietet MVS Zeppelin die für den Kunden entscheidenden Vorteile: große Auswahl, hohe Verfügbarkeit und beste Qualität.

VDBUM: Sie sprechen von großer Auswahl, welche Maschinen und Geräte erhält der Kunden bei MVS Zeppelin?

Peter Schrader: Unsere Mietflotte ist wirklich einmalig in Deutschland. Wir vermieten von der Baustellenabspernung bis zum 70-t-Bagger alles, bei Bedarf auch Groß- und Spezialmaschinen mit professionellem Bedienpersonal. Darüber hinaus

sind wir mit unserem Mietprogramm ebenfalls stark in der Industrie und im Event-Bereich vertreten.

Unser Angebot ist deutschlandweit einheitlich. Egal ob Mini-, Ketten- und Mobilbagger, Radlader, Dumper, Dozer oder Walzen – der Kunde bekommt die Maschinen in allen gängigen Größen. Neben der umfangreichen Standardausrüstung erhält er auch zahlreiche Sonderausstattungen und zusätzliche Anbaugeräte wie Schutzbelüftungs- und Rußfilteranlagen, Abbruchscheren, lasergesteuerte Nivelliereinrichtungen und vieles mehr.

Für Logistikaufgaben jeglicher Art bieten wir mit unserem umfassenden Angebot an Elektro-, Diesel- und Gasstaplern, Containerstaplern, Teleskopstaplern, Geländestaplern und Lagertechnik in großer technischer Vielfalt stets die passende Lösung. Im

Absolute Kalkulationssicherheit für unsere Kunden steht über allem.

Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung beinhaltet unser Mietangebot unter anderem Bauzäune verschiedenster Art und Größe, Absperrgitter, Lichtsignalanlagen, Verkehrslenkungseinrichtungen, Verkehrsschilder und Regelpläne. Komplettiert wird das Leistungspaket durch eine breite Auswahl an modularen Raum- und Sanitärsystemen sowie zahlreiche Baugeräte und Fahrzeuge.

VDBUM: Was bedeutet dies konkret für den Kunden?

Peter Schrader: Durch die klare einheitliche Organisation und das große Volumen an Mietartikeln ist MVS Zeppelin in der Lage, seinen Kunden zahlreiche Vorteile zu offerieren. Ein wichtiger Aspekt ist dabei das Thema „Verfügbarkeit“. Mit unseren mehr als 42.000 Maschinen und Geräten



Geschäftsführer Peter Schrader hat den Komplettanbieter MVS Zeppelin zum Marktführer in Sachen Vermietung gemacht.

(Foto: MVS Zeppelin)

an über 120 Mietstationen bieten wir unseren Kunden einen eindeutigen Pluspunkt für ihre Logistik, der sich auf der Kostenseite deutlich niederschlägt. Durch die kurzen Wege, die die Kunden bei uns haben, sparen sie Transportkosten, wertvolle Zeit und damit letztendlich viel Geld. Ein weiterer Vorteil ist die Idee hinter unserem Mietprogramm: der Kunde bekommt alles aus einer Hand, was seinen Logistik- und Verwaltungsaufwand deutlich verringert. Hier spielt auch das Thema Schnelligkeit eine wesentliche Rolle: Der Kunde muss nicht bei mehreren Lieferanten anfragen beziehungsweise seinen Bedarf bei verschiedenen Anbietern bestellen, sondern erhält alles bei einem Vermietunternehmen.

VDBUM: Das Thema Kosten spielt für den Kunden eine wichtige Rolle. Welche Vorteile hat er durch das Mieten?

Peter Schrader: Bei MVS Zeppelin sind beispielsweise die Wartungs- und Reparaturkosten bereits in den Mietraten enthalten. Dies bedeutet für die Kunden absolute Kalkulationssicherheit, da keine Extrakosten anfallen. Außerdem verfügen wir über eine sehr junge, moderne und qualitativ hochwertige Mietflotte. Unsere Baumaschinen sind im Schnitt nicht älter als zwei Jahre, was mögliche Ausfallzeiten auf ein Minimum reduziert. Durch die Einbindung in die Zeppelin Servicewelt gewährleisten wir, zum Beispiel für gewünschte Umbauten an Maschinen und Geräten, darüber hinaus einen Technikerservice, der in punkto

Kompetenz, Schnelligkeit und Nähe deutschlandweit seinesgleichen sucht. Da der Kunde Maschinen und Geräte nicht auf Dauer vorhalten muss, sondern lediglich das Equipment mietet, das er für ein bestimmtes Projekt benötigt, spart er zudem kostenintensive Stillstandszeiten sowie Lagerkosten.

VDBUM: MVS Zeppelin versteht sich nicht als reiner Maschinen- und Gerätevermieter, sondern als moderner Komplettanbieter. Was heißt das genau?

Peter Schrader: Dienstleistung wird bei uns groß geschrieben. Unsere Kunden können nicht nur erstklassige Maschinen und Geräte, sondern ein Rundum-Paket an innovativen Mietleistungen erwarten, die je nach Bedarf individuell auf den einzelnen Kunden zugeschnitten werden. Dienstleistungen wie der praktische Bring- und Holservice, der Technikerservice, die One-Way-Miete und die Vermietung-mit-Bedienpersonal für Groß- und Spezialmaschinen bieten zusätzlichen Kundennutzen. Mehr als 550 Mitarbeiter sorgen tagtäglich dafür, dass unsere Kunden optimale Beratung und persönliche Betreuung erhalten. Die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter und unser kontinuierliches Engagement gewährleisten höchsten Mehrwert für unsere Kunden.

VDBUM: Welche Ziele verfolgt MVS Zeppelin mittel- und langfristig?

Peter Schrader: Unser Ziel ist der kontinuierliche und konsequente Ausbau unserer Marktführerschaft in Deutschland. Dies bedeutet für uns jedoch keinesfalls Wachstum um jeden Preis. MVS Zeppelin verfolgt die Strategie des qualitativen Wachstums im Interesse seiner Kunden durch eine stetige Erweiterung seines Produktportfolios sowie seines Dienstleistungsspektrums. Das ist und bleibt unser Fokus. Insgesamt stellen wir auf dem deutschen Markt einen verstärkten Trend zur Miete fest. Eine Prognose des Branchenverbandes bbi, der zur Folge der Maschinenmietmarkt in 2006 um 4 Prozent wachsen wird, bestätigt dies.

Spezifischere Auskünfte sind schwierig, da es keine genauen Zahlen gibt. Der Gesamtmietmarkt in unserer Branche wird auf ein Volumen von 3 Milliarden Euro geschätzt. Wir haben bereits 2005 einen deutlichen Zuwachs im Mietgeschäft realisiert und erwarten eine zweistellige Zuwachsrate für unser Unternehmen in 2006. Mit der in der Unternehmensgeschichte bisher größten Investition in unseren Mietpark, das Gesamtvolumen beträgt rund 150 Millionen Euro, und der Optimierung unserer innerbetrieblichen Strukturen und Prozesse, sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt.

Wir standen 2004 vor der großen Herausforderung, aus der MVS AG und der Vermietensparte des Caterpillar-Händlers Zeppelin ein neues, modernes Vermietunternehmen mit einer eigenen Identität zu schaffen. Neben zwei unterschiedlichen Firmenkulturen hatten wir auch die Aufgabe, die beiden Mietflotten optimal zu kombinieren. Während die Mietflotte der Zeppelin Baumaschinen GmbH durch Caterpillar-Maschinen dominiert wurde, umfasste das MVS-Mietangebot ein wesentlich breiteres Portfolio mit einer Vielzahl an Mietartikeln vom Bauzaunfeld bis zu mittelgroßen Baumaschinen. Nach zweieinhalb Jahren ist die Integration weitgehend abgeschlossen. Wenn man bedenkt, dass erfahrungsgemäß mit einer Dauer von drei bis fünf Jahren zu rechnen ist, können wir damit eine sehr erfolgreiche Zwischenbilanz ziehen. Täglich tausende zufriedene Mietkunden zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Info: www.mvs-zeppelin.de

WANSOR

BAUMASCHINENAUSRÜSTUNG
VERMESSUNGSTECHNIK

**Legen Sie Reparatur und Wartung von I-trac
Laufwerksteilen in unsere geschulten Hände!**



**Kpl. Ersatzteillogistik für I-trac
Top geschulte Mitarbeiter
Vor-Ort-Reparatur-Service**

Seit 20 Jahren autorisierter Vertriebs- und Servicepartner

Inter tractor

A Titan Europe Plc Company

Manfred Wansor Fon 02332-181-3
Gewerbestraße 19 Fax 02332-181-59
D-58285 Gevelsberg www.wansor.de



YANMAR
industrial

ENERGIE DURCH WASSER.

Wenn's heiß hergeht, ist eine kalte Dusche die beste Erfrischung. Und genau nach dem Prinzip der Wasserkühlung arbeiten die neuen YANMAR-Industrie-Dieselmotoren. Für anhaltende, kraftvolle Energie. In Stromgeneratoren, Baufahrzeugen und Baumaschinen. Überall, wo Leistung und Zuverlässigkeit Bedingung sind. Ersatzteile im Notfall? Bei MARX über Nacht und nur original von YANMAR. Mit Jahresgarantie und professioneller Beratung. Holen Sie sich die Energie. Von MARX.



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Friedrich Marx GmbH & Co.KG
Wendenstr. 8-12, 20097 Hamburg
Telefon 040/2 37 79-161, Fax 040/2 37 79-160
industrie@marx-technik.de, www.marx-technik.de

MARX
100 JAHRE TECHNIK

Volle Kostenkontrolle bei Miete

Viele Bauunternehmen erkennen die Vorteile, die ihnen aus der Anmietung von Maschinen und Geräten entstehen, und nutzen verstärkt das Angebot. Grundsätzlich gestaltet sich die Anmietung von Standardmaschinen bei zeitlich begrenzten Einsätzen als wirtschaftlichste Lösung. Ist der Baustellenablauf so gut wie möglich vorgeplant, lassen sich Maschineneinsatzzeiten festlegen.

Hieraus ergibt sich dann der Maschinenbedarf, der kostengenau mit Mietmaschinen gedeckt werden kann. Voraussetzung hierfür ist es aber, dass Vermietunternehmen über entsprechende Maschinenpotenziale, gute Beratung und einen starken eigenen Service verfügen. Fällt eine Maschine aus, so wird sie innerhalb der eigenen Organisation wieder flott gemacht. Gelingt das nicht, wird kostenlos in kürzester Zeit ausgetauscht.

Mehr Eigenkapital – gute Bilanz

Ein erheblicher betriebswirtschaftlicher Vorteil der Miete gegenüber dem Kauf von Baumaschinen ist für den Bauunternehmer die Erhöhung seiner Eigenkapitalquote. Besonders kleine und mittlere Firmen werden von ihren Hausbanken dahingehend ausgiebig geprüft. Der Kauf von Maschinen erhöht zwar das Anlagevermögen des Erwerbers, reduziert aber im gleichen Zug das auszuweisende Eigenkapital. Bei der Miete hingegen werden die Kosten in den Aufwand gebucht und verkürzen somit die

unternehmerische Bilanz. Ein weiterer Weg, Baumaschinen wirtschaftlich zu nutzen, ist das Leasing, welches aus steuerlicher Sicht bilanziell genauso abgebildet wird wie die Miete. Während der Mieter jedoch keinen Anspruch auf das Eigentum der Mietmaschine hat, besteht beim Leasing von Seiten des Leasinggebers ein so genanntes Andienungsrecht. Dem Leasingnehmer wird so nach Ablauf der Leasingzeit die Baumaschine zum jeweiligen Marktwert angeboten. Ein Nachteil dabei ist, dass dieser durchaus Schwankungen unterliegt und daher höher als geplant sein kann. Das ist nicht unerheblich, wenn man bedenkt, dass die dann zu übernehmende Baumaschine bereits nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik ist.

Zahlung nur nach erfolgter Nutzung

Stichwort Nutzenkongruenz: Im Klartext heißt das, dass eine Sache nur dann bezahlt wird, wenn sie auch wirklich benötigt wird. Das ist bei Mietmaschinen immer der Fall.

Anders als bei festen Investitionen wird der Mietzins nur dann fällig, wenn die Maschinen benötigt werden. Besonders deutlich wird das, wenn Maschinen keine Vollauslastung haben und sie z. B. witterungsbedingt nicht eingesetzt werden können. Während bei Kaufmaschinen Finanzierungskosten und Abschreibungen auch in dieser Zeit laufen, belasten Mietmaschinen die Bauunternehmen nicht. Bei gemieteten

Maschinen kann somit ganz genau der Kubikmeter-Preis ohne Zusatzkosten ermittelt werden.

Moderne Maschinen, die überall verfügbar sind

Gerade überregional agierende Bauunternehmen nutzen die Vorteile der Baumaschinenmiete. Hierdurch werden Transport- und Einrichtungskosten erheblich reduziert. Auswärtige Bauvorhaben können logistisch geplant und entsprechendes Equipment vor Ort gebucht werden. Auch der Bedarf an Spezialmaschinen kann oftmals schon gemietet werden. Mitgebracht werden dann nur noch Spezialisten und das eigene Know-how. Entscheidend sind hierbei die Verfügbarkeit der Mietmaschinen und das dichte Niederlassungsnetz der Vermieter. Nur wenn beides in ausreichender Zahl vorhanden ist, kann ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden.

Das Baumaschinenprogramm des Vermieters sollte möglichst neu und vor allem herstellerneutral sein. So kann der Kunde die bestmögliche Maschine für seine Bauaufgabe wählen. Professionelle Vermieter stellen im Vorfeld ihre Maschinen für Praxistests zur Verfügung.

Für den Kunden ist das dann besonders vorteilhaft, wenn das Vermietunternehmen keine zwingende Herstellerbindung hat und so objektiv über einzelne Produkte entscheiden kann.

Info: www.hkl-baumaschinen.de



Für jeden Einsatz die richtige Maschine: Moderne Mietparks bieten eine gut abgestufte Auswahl für alle am Bau relevanten Einsatzgebiete. (Foto: HKL)

Vorteile der Baumaschinenmiete

- Hohe Verfügbarkeit, schnelle Bereitstellung
- Variable Einsatzmöglichkeiten
- Schnelle Austauschbarkeit
- Immer neue Technik
- Keine Wartungs- und Reparaturkosten
- Bei Ausfall sofort Ersatzmaschine und Service
- Flexible Kostenstruktur (Kostentransparenz)
- Keine Kapitalbindung, Fixkosten und Abschreibungen
- Besser kalkulierbar, kein Investitionsrisiko.

Leasing erleichtert das Geschäft

Monika Stark

Vor dem Hintergrund anhaltender Zurückhaltung im Kreditgeschäft sind Finanzierungsalternativen gefragt. Leasing ist eine dieser Alternativen. Um jedoch genau zu wissen, wie Leasing richtig funktioniert, erklärt die Autorin die Möglichkeiten und Vorteile dieser Finanzierungsform.

Der zunehmende Modernisierungsdruck und scharfe Wettbewerb lässt vor allem Mittelständler feststellen, dass ihre Maschinen und Produktionsprozesse häufig veralten noch bevor die letzte Rate bezahlt ist. Hinzu kommt die schwierige wirtschaftliche Lage, die vielen Unternehmen bei Finanzierungsfragen den Zugang zu Kreditmitteln erschwert. Die Folge: Die veraltete Technik muss entweder länger genutzt werden oder es müssen beim Wiederverkauf der Ausrüstung erhebliche Verluste hingenommen werden. Leasing von Maschinen – entweder über eine Leasing-Gesellschaft oder direkt beim Hersteller – erweist sich zunehmend als eine optimale Lösung. Ein Trend, der sich auch statistisch bemerkbar macht: 2003 stieg die Leasing-Quote in Deutschland bei Mobilien auf einen Anteil von 22,7 Prozent an den gesamtwirtschaftlichen Investitionen, in 2005 sogar auf 24,1 Prozent. Flexible Finanzierungskonzepte und weitere Angebote rund um anstehende Investitionen belegen auf der Wunschliste der Unternehmen einen vorderen Platz. Den

Wünschen kommt die Leasing-Branche mit ihren Dienstleistungen nach. Leasing ist ein flexibles Instrument, das vor allem den Mittelstand bei seinen notwendigen Investitionen unterstützt. Ob das im laufenden Vertrag mögliche Auf- oder Umrüsten geleaster Maschinen und Anlagen, das vertraglich vereinbarte Erneuern veralteter Technik, das Ausweiten oder Reduzieren bestehender Verträge: All dies trägt dazu bei, die Wirtschaftskraft der Unternehmen zu verbessern.

Leasing ist nicht nur für den Endkunden als Leasing-Nehmer, sondern auch für den Maschinenhersteller von großem Vorteil, da der Hersteller in der Kooperation mit einer Leasinggesellschaft seinen Kunden Hersteller-Leasing maßgeschneidert für seine Abnehmer anbieten kann und sich damit als Problemlöser für seine Kunden profilieren kann.

Denn auch Premium-Anbieter können sich in konjunkturell schwachen Zeiten beim Verkauf ihrer Produkte nicht mehr allein auf die Qualität und einen umfangreichen Service verlassen. Zu einem umfassenden

kundenorientierten Konzept gehört eben auch eine gute Finanzierungslösung, die die jeweiligen Bedürfnisse des Käufers in einem flexiblen Vertrag zu berücksichtigen vermag.

Auf die Maschine kommt es an

Damit beweist sich der Maschinenhersteller als ein modernes Unternehmen und steht seinen Kunden nicht nur im Bezug auf die technischen Feinheiten, sondern auch bei der Finanzierung mit einer zuverlässigen Beratung zur Seite. Für den Leasing-Nehmer hat eine solche Finanzierungslösung erhebliche Vorteile gegenüber einem klassischen Bankkredit: Im Gegensatz zur Kreditfinanzierung stellt die Leasing-Gesellschaft die Bewertung vorrangig auf die Werthaltigkeit des Leasing-Objektes ab, da sie die Wertverläufe einer Maschine durch ihr Asset-Know-how besser einschätzen kann und darüber hinaus bei Auslaufen eines Vertrages üblicherweise durch die vorhandenen Marktkenntnisse besser bewerten kann. Ein Eigenfinanzierungsanteil muss also nicht aufgebracht werden. Somit wirkt sich Leasing positiv auf die Liquidität aus. Die freigesetzten Mittel kann das Unternehmen anderweitig einsetzen. Das Leasing-Prinzip „Pay as you earn“ macht es zudem möglich, dass die erste Rate erst ►

Pollmann
Pumpen für Bau - Industrie - Kommunen
Grundwasser-Absenkungs-Technik

STROMAGGREGATE



Vermietung und Vertrieb:

- Für den zeitweiligen Bedarf
- Für den wechselnden Einsatz
- Für die sofortige Stromerzeugung vor Ort
- Zum Auffangen der Spitzenspannungen
- Als Notstromaggregat



Mobile Energie für jeden Bedarf – von 5 – 1200 KVA. Sofort abrufbar!

C. Pollmann Pumpenbau GmbH

Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 86 96-0 · Fax (04 21) 4 86 96-59
Werner-Siemens-Str. 89, 22113 Hamburg, Tel. (0 40) 73 32 04 60, Fax (0 40) 73 32 04 44
Am Lippeglacis 35, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 83 85, Fax (02 81) 2 98 36
Glasewitzer Chaussee 5, 18273 Güstrow, Tel./Fax (0 38 43) 21 41 93
Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

dann fällig wird, wenn der Unternehmer mit dem Leasing-Gut Erträge erwirtschaftet.

Zwei Leasingmöglichkeiten für Unternehmen

Es gibt eine Vielzahl von Leasingvertragsalternativen. Prinzipiell unterscheidet man zwischen Finanzierungsleasing und Operate Leasing.

Das klassische Argument, sich für Finanzierungsleasing zu entscheiden, ist der so genannte Off-Balance-Effekt des Leasing: Das Leasing-Objekt bleibt im Eigentum der Leasing-Gesellschaft. Diese stellt dem Leasing-Nehmer kein Geldkapital zur Verfügung, das sich als Verbindlichkeit auf der Passivseite seiner Bilanz niederschlagen würde. Damit bleibt das Leasing-Gut (asset) außerhalb der Bilanz (off-balance) des Leasing-Nehmers und verbessert dessen Eigenkapitalquote. Lediglich die Leasing-Rate, also das Nutzungsrecht, findet sich als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung wieder – mit der entsprechenden steuerlichen Wirkung. Der Leasingnehmer verpflichtet sich aber, während der Laufzeit des Leasingvertrages bzw. über Restwertgarantien, den vollen Kaufpreis des Leasingobjektes und eine Verzinsung über die vereinbarten Leasingraten zu amortisieren.

Für börsennotierte Unternehmen gelten ab 2005 wegen der neuen Bilanzierungsvorschriften andere Regeln, die den Off-

Balance-Effekt etwas erschweren. Die Bilanzierung erfolgt nur noch dann beim Leasing-Geber, wenn es sich um ein Operating-Leasing, das heißt Leasing mit offenen Restwerten ohne Garantie des Restwertes durch den Leasingnehmer von mindestens zehn Prozent handelt. Das Restwertisiko liegt hier beim Leasing-Geber, der deshalb zwangsläufig erhöhte Anforderungen an die Drittverwendungsfähigkeit der Leasing-Objekte stellt und auf funktionierende Sekundärmärkte achtet.

Leasing birgt finanzielle Vorteile

Wegen des Off-Balance-Effekts wird Leasing im Zuge der Basel-II-Diskussionen häufig eine positive Wirkung auf das Rating eines Unternehmens zugesprochen. Dies ist sicherlich richtig in Bezug auf die Liquiditäts- und Eigenkapitalquote und die hohe Flexibilität des Leasings. Es darf aber nicht übersehen werden, dass außerbilanzielle Verpflichtungen ebenso geratet werden.

Generell muss sich Leasing am Leasingerlass der Finanzbehörden orientieren, damit sind Mindest- und maximale Laufzeiten basierend auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Objektes vorgegeben. Wenn aus konkreten betriebswirtschaftlichen Überlegungen heraus kürzere Laufzeiten für den Investor sinnvoll erscheinen, können hier Mietvertragskonstellationen gewählt werden. Abweichend vom Leasing

unterliegt ein Mietvertrag keinen steuerlichen Laufzeitrestriktionen. Der Finanzdienstleister tritt in diesen Fällen als Vermieter auf, der Vertrag unterliegt dem deutschen Mietrecht. Das setzt voraus, dass ein Dritter – zumeist der Hersteller oder Händler der Maschine – den Finanzdienstleister im Verhältnis zum Endkunden von den Vermieterpflichten gemäß BGB freistellt. Die vereinbarten Mietraten sind dann analog zur Leasingkonstruktion vom Mieter als Betriebsausgaben steuerlich in voller Höhe absetzbar.

Nutzung von Maschinen auf Zeit

Leasing und Miete unterscheiden sich ganz wesentlich vom Kredit durch die Nutzungsart. Während der Kredit den Erwerb und damit das Eigentum an einem Objekt finanziert, stellen Miete und Leasing auf die zeitlich befristete Nutzung eines Objektes ab. Dies hat zur Folge, dass das Investitionsobjekt nach Ablauf des Miet- oder Leasingvertrages nicht automatisch in das Eigentum des Mieters oder Leasingnehmers übergeht. Es verbleibt im Eigentum des Leasinggebers bzw. Vermieters und kann abhängig von den steuerrechtlichen Rahmenbedingungen zumeist zum Zeitwert des Objektes erworben werden, sofern Restwertgarantien bei Teilamortisationsverträgen die Andienung des Objektes durch den Leasinggeber nicht vorsehen. Info: www.dif-bank.com

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer GmbH Tel. (07 11) 79 73 30-70
Nikolaus-Otto-Str. 1 Fax (07 11) 79 73 30-77
70771 L-Echterdingen www.harrer-motoren.de

Anruf genügt:
(07 11) 79 73 30-70



www.deutz.de

Wir bewegen Ihre Welt.

Versicherungsschutz von fahrbaren Geräten

Seit 1974 gibt es zwei Versicherungsbedingungenwerke für Baugeräte, nachdem diese Geräte aus der Bedingung für Bauwesenversicherung ausgeschlossen wurden: die ABG Allgemeinen Bedingungen für die Kaskoversicherung von Baugeräten, die Versicherungsschutz gegen Unfallschäden bietet, und die ABMG Allgemeinen Bedingungen für die Maschinen- und Kaskoversicherung von fahrbaren Geräten, die zusätzlich zu den ABG eine Allgefahrendeckung bietet. Heute werden in der Regel nur noch Verträge auf der Grundlage der ABMG 92 geschlossen.

Was alles versichert ist

Versichert sind nach Antrag Baugeräte und sonstige mobile (semimobile) Sachen mit wechselndem Einsatzort. Zu beachten ist, dass Zusatzgeräte nur dann mitversichert sind, wenn diese im Versicherungsschein aufgeführt sind und bei der Versicherungssummenermittlung berücksichtigt wurden. Für alle diese Geräte und für das „Basisgerät“ selbst müssen Identifikationsnummern wie Maschinen- und Gerätenummern erfasst sein, um im Schadensfall den eindeutigen Nachweis antreten zu können, dass auch genau dieses Gerät versichert ist. Als Besonderheit ist dennoch herauszustellen, dass Werkzeuge allerdings generell nicht ausgeschlossen sind, sondern dann mitversichert sind, wenn ein Schaden in Folge eines ersatzpflichtigen Schadens an anderen versicherten Sachen entstanden ist. Diese Werkzeuge sind in den ABMG auch aufgeführt und stellen einen erschöpfenden Umfang dar.

Schäden und Gefahren, die versichert sind

Da es sich um eine Allgefahrendeckung handelt, leistet der Versicherer Entschädigung für eine Vielzahl von Schäden, die hier näher bezeichnet sind und trotzdem nur Beispiele für Schadensursachen darstellen. Grundlegend allerdings ist, dass das zum Schaden führende Ereignis unvorhersehbar plötzlich eingetreten sein muss, um Anspruch auf eine Schadenszahlung zu haben.

Dennoch muss in diesem Zusammenhang darauf verwiesen werden, dass der Umfang des Versicherungsschutzes varia-

bel vereinbart werden kann, denn konkrete Umstände wie Maschinenart und Einsatzort und andere Umstände können einen Verzicht auf Versicherung bestimmter Risiken nach sich ziehen. Es geht in der Regel darum, im Bedarfsfall vom grundlegenden umfassenden Versicherungsschutz auf die Absicherung bestimmter Schadensereignisse vernünftigerweise zu verzichten. Oftmals sind das solche Ereignisse, die bereits über andere besondere Vereinbarungen in anderen Versicherungsverträgen versichert sind, z. B. Feuer und Diebstahl über eine Industrieversicherung oder weil das mögliche Risiko als zu gering eingeschätzt wird.

Bedarf und vorhandene Versicherung abchecken

In jedem Fall ist es ratsam, den Versicherungsschutz am konkreten Bedarf zu ermitteln und dabei auf den Fachmann zurückzugreifen, oftmals auch mit dem Effekt, dass mit der Installation eines angemessenen Versicherungsschutzes Beiträge in Größenordnungen eingespart werden können. Die Erfahrungen zeigen, dass Einsparungen zwischen 30 und 70 Prozent durchaus realistisch sind. Es lohnt sich also, die eigenen Verträge einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Im Gegensatz dazu, bezogen auf das Risiko innere Betriebsschäden, wird, um Beitrag zu sparen, ein Verzicht gemäß Klausel 052 vereinbart, der fatale existenzielle Folgen gerade für ein kleines Unternehmen haben kann, denn ein Motorschaden, z. B. ent-

standen durch Bedienfehler oder Vandalismus, gilt dann als nicht versichert. Der Beitragsaufwand im Vergleich zum Schaden bzw. zur Beitragsersparnis stellt keine vernünftige Relation dar, wie die Beispielrechnung auf dieser Seite verdeutlicht.

Da oftmals in Altverträgen nur auf der Grundlage der ABG (Kaskoversicherung von Baugeräten) Versicherungsschutz besteht und somit faktisch nur das Unfallereignis abgedeckt ist, ergeben sich solche ungewollten Deckungslücken. Wobei genau betrachtet werden muss, was unter Unfallschäden zu verstehen ist, um den eingeschränkten Versicherungsschutz zu verstehen.

Versicherungssumme nicht gleich Entschädigungssumme

Laut den ABMG ist der jeweilige Listenpreis einschließlich der Bezugskosten der Versicherungswert. Wird davon abgewichen, ergeben sich zwangsläufig im Rahmen der Schadensregulierung auch Abweichungen, die gerade bei einer Unterversicherung ungewollte Folgen haben, denn der Versicherer erstattet dann im Verhältnis der Unterversicherung. Bei Totalverlustschäden z. B. kommt also zum vermeintlichen Zeitwertabzug noch der Abzug wegen Unterversicherung hinzu.

Immer wieder muss festgestellt werden, dass die Versicherungssumme laut Versicherungsschein mit dem Listenpreis nicht übereinstimmt und lediglich den Anschaffungswert darstellt, der nicht selten ►

Beispielrechnung

Diese Rechnung beruht auf einem Modell des Maklerbüros Sipek. Versichert werden soll ein Mobilbagger CAT M322 CMH, Baujahr 2006, Kaufpreis: 194.600 €, Listenpreis: 278.510 €, Selbstbehalt (SB): 500 €.

	Deckung nach „Komplettdeckung“ ABMG 92 auf Grundlage des Listenpreises	Deckung nach „Komplettdeckung“ ABMG 92 auf Grundlage des Kaufpreises
Jahresprämie	2.208,93 €	1.929,34 €
Entschädigung im Totalschadensfall	(rechnerisch max. 250.159 €) Kaufpreis 194.100 (incl. 500 € SB)	122.098 € (incl. 30 % Abzug wegen Unterversicherung und 10 % Wertverlust)
Entschädigungsverlust		72.002 €

30 bis 50 Prozent unter dem Listenpreis liegt. Wird im Versicherungsschein auf dieses Missverhältnis nicht Bezug genommen, besteht eine Unterversicherung, auch wenn mündlich etwas anderes vereinbart wurde.

Der Versicherungsmakler achtet darauf, dass nur auf der Grundlage der Listenpreise der entsprechende Versicherungsschutz berechnet wird. Eine gute Informationsquelle bieten diverse Preishandbücher des Lectura-Verlags, derer sich viele der Versicherer bedienen. Beim Maklerbüro Sipek, Anbieter für individuelle Versicherungen für die Bauwirtschaft, werden Beitragsnachlässe über spezielle Verträge mit den Versicherern grundsätzlich ohne Verzicht auf Versicherungsschutz eingerechnet. So können dann zusätzliche Nachlässe immer noch über Mengennachlässe oder über die Erhöhung des Selbstbehaltes, z. B. auf 5.000 € im Schadensfall, erreicht werden, was einem zusätzlichen Nachlass von 25 Prozent entspricht.

Info: www.sipek-maklerbuero.de

Montagewerk für Kettenlaufwerke in Solingen

Die Linser-Gruppe zählt mit der Troisdorfer LIS GmbH und mit dem Zweig der inzwischen auch zum Linser-Unternehmensverband gehörenden Solinger Bögra Technologie GmbH zum Profi auf dem Laufwerkssektor für Baumaschinen. In diesem Verbund werden Gleitlager, Laufwerke und Laufwerksteile entwickelt und gefertigt. Ziel ist es, zu einem Technologieführer zu werden, wenn es Laufwerksfragen für die Erstausrüstung von Raupen, Baggern und Sonderbaumaschinen geht.

Vor Jahren hat sich der Produktionsschwerpunkt von Kettenlaufwerksteilen von Deutschland und dem übrigen Europa nach Ostasien verlagert. In Japan, Korea und China sind große Gießereien, Schmiede- und Schweißwerke entstanden, in denen Leit- und Kettenräder, Lauf- und Tragrollen sowie Laufwerksketten hergestellt werden. Die

Hauptmenge der Laufwerksersatzteile der Troisdorfer LIS GmbH kommt aus diesen Quellen. Die steigende Nachfrage auf dem Erstausrüstungssektor hat die Linser-Gruppe bewogen, diese Aktivitäten von denen des Troisdorfer Ersatzteilbereiches zu trennen und in Solingen unter dem Namen LIS-Bögra GmbH anzusiedeln. Dort werden schon jetzt die in Standardlängen und großen Lieferlots kommenden Baumaschinenketten nach Herstellerplanungen gekürzt oder verlängert, mit den jeweils geforderten Bodenplatten belegt und „just in time“ an die Montagebänder der Maschinenhersteller angeliefert. Natürlich gehören auch jeweils passende Leitradtraversen mit ihren Gleitstücken und Federn, Kettenspannereinheiten, Kettenräder und alle Lauf- und Tragrollenarten mit zum Solinger Lieferangebot.

Info: www.lis-linser.de

Vertriebsschulung sichert langfristigen Erfolg

Eine gute fachliche Qualifikation ist Grundlage für jede gute Verkaufsberatung. Allerdings reicht diese allein nicht aus, damit ein Außendienstmitarbeiter im Verkauf erfolgreich ist. Gerade im hart umkämpften Markt der Investitionsgüter entscheiden in hohem Maße auch die verkäuferischen Fähigkeiten über Erfolg oder Misserfolg im Vertrieb. Verkäufer neigen oft zu einem sehr hohen Redeanteil und verhindern dadurch oftmals einen Abschluss. „Dies hat verschiedene Gründe“ erklärt Angelika Hansen von der Proveco GmbH in Hamburg. Vor diesem Hintergrund entschied sich Peter Oppermann, Geschäftsführer der Oppermann & Fuss GmbH, zusammen mit Proveco ein Verkaufstraining durchzuführen.

Besonderes Augenmerk wurde während dieser Schulung darauf gelegt, den Kundennutzen argumentativ in den Vordergrund zu stellen. „Wichtig war es uns auch, unsere Verkäufer in punkto Einwandbehandlung zu stärken“ meint Peter Oppermann. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor im Vertrieb ist die Abschlussicherheit. „Wir erleben im Training immer wieder, dass Verkäufer viel schneller zum Abschluss kommen könnten, wenn sie die-

sen gezielter herbeiführen würden“, so Beate Denker von Proveco.

„Für viele Verkäufer in unserem Hause, die jeweils Fachleute in Bezug auf Sieb- und Brechanlagen sind, war es das erste Verkaufstraining dieser Art“ resümiert Christian Schlicht, Geschäftsführer der OF Mietpark GmbH & Co. KG. „Es war sehr schön

zu erleben, mit welcher hohen Akzeptanz das Training angenommen wurde und wie es sich sofort positiv auf die Verkaufspraxis ausgewirkt hat.“

Info: www.oppermann-fuss.de
www.of-mietpark.de
www.proveco.de

Logistikzentrum beweist Wirtschaftsstärke

Zur Eröffnung des neuen Logistikzentrums der Hermann Bantleon GmbH kamen insgesamt über 800 Gäste in das Ulmer Gewerbegebiet Nord. Am ersten der drei Eventtage konnte Geschäftsführer Heribert Großmann neben zahlreichen Großkunden auch die Gesellschafter Prinzessin Theresa zu Fürstenberg und Baron Thyssen-Bornemisza sowie Peter Zuberbühler, Vorstand Avia International, Manfred Baumgartner, Geschäftsführer Avia Deutschland und Ulms Bürgermeister Gunter Czisch begrüßen. Großmann betonte die Bedeutung dieses Neubaus für die mittelfristige Zukunft von Bantleon. Jetzt könne sowohl die Lagerka-

pazität als auch die Forschungs- und Entwicklungsabteilung weiter ausgebaut und somit das Produktportfolio noch besser auf die Anforderungen des Kunden abgestimmt werden. Zwischen Spatenstich und Fertigstellung vergingen lediglich sechs Monate.

Ulms Bürgermeister Czisch zielte auf die Vorreiterrolle von Bantleon ab. Er bezeichnete das Unternehmen als ein Symbol für die Wirtschaftsstärke und Zukunftsfähigkeit der Region. Bantleon sei ein dynamisches, erfolgsorientiertes, junges und fortschrittliches Unternehmen, wie unter anderem der Bau dieses Logistikzentrums beweise.

Info: www.bantleon.de

Erfolgreiches Vertriebsbüro in Bremen

Deutz Power Systems (DPS) bietet seit 2006 mit seinem Vertriebsbüro in Bremen kompetente Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Kraft-Wärme-Kopplung und der Stromerzeugung mit Gas- und Dieselmotoren. Mit der Eröffnung des neuen Standorts hat das Unternehmen auf die steigende Nachfrage der norddeutschen Kunden sowie auf den zunehmenden Betreuungsaufwand ihrer Tochterunternehmen und Partnerfirmen reagiert. „Die Kundennähe mehr auf regionaler Basis zu installieren als von der Zentrale in Mannheim hat sich als die richtige Strategie erwiesen“, so Uli Rackisch, einer der Vertriebsrepräsentanten von DPS in Bremen.

Der Diplom-Ingenieur kann auf eine jahrelange Erfahrung in der Projektabwicklung von Diesel- und Gasmotoren zurückgreifen. Seit Juni dieses Jahres wird er zudem von Hein Hobbensiefken unterstützt, der neben der Projektabwicklung mehrere Jahre im Vertrieb von Serviceverträgen tätig war. Beide Mitarbeiter bringen Branchenkenntnisse und Erfahrungen mit, die sie als schlagkräftiges Team am neuen Standort einsetzen. Das Vertriebsgebiet erstreckt sich neben dem gesamten Nordwesten Deutschlands auf England, Irland, die Niederlande und Belgien.

Dass die Zusammenarbeit sowohl mit Kunden als auch mit Tochterunternehmen und Vertriebspartnern hervorragend funktioniert, wird an den Erfolgen der letzten Monate deutlich. So konnte im Juli dieses



Ein erfolgreiches Team: Uli Rackisch (li.) und Hein Hobbensiefken (re.) brachten das Deutz-Vertriebsbüro in Bremen zum wirtschaftlichen Erfolg. (Foto: DPS)

Jahres mit einem Kunden aus Oldenburg ein Auftrag über die Lieferung von 30 Biogas-Containeraggregaten mit einer Gesamtleistung von 18 MWel abgeschlossen werden. Aktuell wurde in Zusammenarbeit mit der niederländischen Tochter Deutz Power Systems B.V. eine 2 x 716 kW Biogas-Containeranlage im wachsenden belgischen Biogasmarkt platziert. Ähnlich erfolgreich ist die Zusammenarbeit mit der Partnerfirma Edina UK Ltd., die die DPS kompetent als Händler in England und Irland vertritt. Edina ist es Anfang September 2006 gelungen, nur ein paar Wochen nach Auftragserteilung durch den renommierten Energiedienstleister Dalkia im Leeds Hospital ein Erdgasaggregat mit einer Leistung von 4 MWel zu installieren.

Info: www.deutz.com

Ahlmann baut Mecalac-Bagger

Im Ahlmann-Werk in Büdelsdorf bei Rendsburg werden Mobilbagger des Typs Mecalac 714MW mit einem Einsatzgewicht von 13,5 t für den nordeuropäischen Markt montiert. Damit verfolgt die Mecalac Ahlmann Gruppe das Ziel, ihren Marktanteil in Nordeuropa zu erhöhen und die Produktionskapazitäten innerhalb der Gruppe zu optimieren. Die Montage des 714MW für den südeuropäischen Markt erfolgt weiterhin bei Mecalac in Annecy/Frankreich.

Für die Montage des 714MW in Büdelsdorf wurde innerhalb von fünf Monaten eine neue Serienfertigung aufgebaut. Dazu mussten vorhandene Montagebereiche verlagert werden, um den nötigen Platz für die



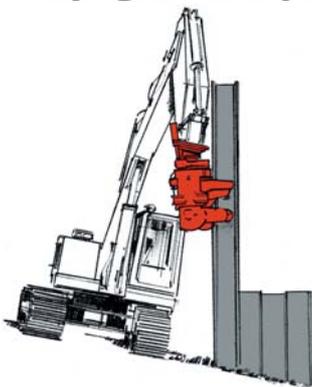
Das Team in Büdelsdorf ist stolz: Der erste 714MW wurde nach kurzer Zeit an einen schwedischen Mecalac-Händler ausgeliefert. (Foto: Ahlmann)

Baggermontage zu schaffen, und das Montagepersonal geschult sowie eine entsprechende Materiallogistik geschaffen werden. Durch die hervorragende Zusammenarbeit der Mitarbeiter bei Mecalac und Ahlmann konnten diese Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden. Für das Jahr 2007 ist die Montage von 50 Maschinen geplant. Info: www.ahlmann.com

Geld sparen bei Rammarbeiten

Movax Seitengriff Ramm- und Ziehgeräte sowie der TPH Mehrzweckhammer rammen Spundbohlen und Träger bis 15 Meter sowie Rohre bis 600 mm Durchmesser mit einem handelsüblichen Hydraulikbagger auch unter Hindernissen und sogar im Winkel.

www.movax.com



MOVAX

MOVAX GmbH

Verkauf • Vermietung • Service

Gewerbestraße 21 · 57258 Freudenberg
Tel. 0 27 34-43 55 99 · Fax 0 27 34-47 91 49
Mobil 01 71-7 74 44 89 · movax@t-online.de

Gefahrgut im Baugewerbe nach neuem Recht

Frank Rex

Wer sich frühzeitig mit den Neuerungen des Gefahrgutrechts, den so genannten ADR 2007 auseinandersetzt, geht kein Risiko eines Mangels ein und erspart sich letztlich drohende hohe Bußgelder. Der Beitrag erläutert, was es alles zu beachten gilt, damit das Baugewerbe zur Sicherheit bei der Gefahrgutbeförderung beiträgt.

Zum 1. Januar 2007 wurde das Gefahrgutrecht, das so genannte ADR, im bekannten Zwei-Jahres-Rhythmus geändert: Das ADR 2007 löst somit das ADR 2005 ab. Für den Anwender gibt es eine halbjährige Übergangszeit vom 1.1.2007 bis zum 30.6.2007. Während dieser Phase können das alte ADR 2005 und die Neufassung angewendet werden. Spätestens zum 1. Juli 2007 muss allerdings jeder Betrieb seine Gefahrgutbelange auf das neue ADR 2007 umgestellt haben.

Gefahrgutbeförderungen im Baugewerbe werden häufig unter Ausnutzung von Befreiungsregelungen oder aber in kleinen Mengen durchgeführt. Ob Reiniger, Härter, Farben, Lacke, Gase oder andere Gefahrgüter – meistens sind nur wenige Vorschriften zu beachten. Die Neuerungen im Gefahrgutrecht beeinflussen verschiedene Bereiche, auf die sich die Unternehmen frühzeitig einstellen sollten. Bei der Umsetzung können folgende Regelungen betroffen sein:

- Aktualität eines Sicherheitsdatenblattes,
- Stoffbenennungen,
- Pflicht zur Fahrerschulungen,
- Mengengrenzen für Befreiungen,
- korrekt ausgefülltes Beförderungspapier,
- Weiterverwendungsmöglichkeit bisheriger Verpackungen,
- Kennzeichnung und Beschriftung von Versandstücken,
- schriftliche Weisungen,
- Handhabungsvorschriften, Ladungssicherung.

Bei der Feststellung, ob ein Gefahrstoff zugleich auch Gefahrgut ist, orientiert man sich oftmals an die Rubrik 14 „Transportvorschriften“ eines Sicherheitsdatenblattes.

Voraussetzung ist jedoch, dass in diesem Sicherheitsdatenblatt auch die aktuellen und korrekten Einträge zur Gefahrguteinstufung enthalten sind. Hinweise auf die Aktualität geben Informationen zum Erstellungs- und Druck- bzw. Überarbeitungsdatum. Letztgenannte sollten auf 2007 datiert sein, da sonst nicht hundertprozentig gewährleistet ist, dass die Stoffdaten stimmen.

Das ADR 2007 bringt Änderungen in den Stoffzuordnungen vieler Stoffe mit sich. Das bedeutet, es gibt neue UN-Nummern. Es sind UN-Nummern zu Gefahrgütern weggefallen, was nicht heißt, dass die Stoffe nicht mehr als Gefahrgut angesehen werden. Vielmehr erfolgt eine Zuordnung

Inhalte eines Sicherheitsdatenblattes	
1.	Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung
2.	Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen
3.	Mögliche Gefahren
4.	Erste-Hilfe-Maßnahmen
5.	Maßnahmen zur Brandbekämpfung
6.	Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung
7.	Handhabung und Lagerung
8.	Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung
9.	Physikalische und chemische Eigenschaften
10.	Stabilität und Reaktivität
11.	Angaben zur Toxikologie
12.	Angaben zur Ökologie
13.	Hinweise zur Entsorgung
14.	Transportvorschriften
15.	Vorschriften
16.	Sonstige Angaben



Großpackmittel mit entsprechender Kennzeichnung und Gefahrzettel, wie sie im Baugewerbe oft verwendet werden.

zu anderen Stoffbezeichnungen. Für Unternehmen bedeutet dies, ihre bisherige Stoffpalette auf Änderungen in der Stoffzuordnung zu überprüfen.

Wenn man im Baugewerbe keine Befreiungsregelungen vom Gefahrgutrecht in Anspruch nehmen kann, muss man dem Gefahrguttransport ein Beförderungspapier mitgeben. Die darin enthaltene Stoffbenennung darf nun nur noch in der folgenden Reihenfolge angegeben werden:

- Großbuchstaben „UN“,
- UN-Nummer,
- Stoffname,
- Gefahrzettelmuster (weitere in Klammern),
- Angabe der Verpackungsgruppe (sofern vorhanden).

Beispiel: „UN 1098 Allylalkohol, 6.1 (3), I“.

Zusätzlich sind anzugeben: Absender, Empfänger, Gefahrgutmenge und Art und Beschreibung der Verpackung. Wenn schriftliche Weisungen mitzuführen sind, sollten alle darin enthaltenen Angaben zum Stoff überprüft werden, ob sich keine Änderungen ergeben haben. ▶

KIESEL GMBH

Exklusivpartner von
HITACHI in Deutschland
Baindter Straße 29
D-88255 Baienfurt/Ravensburg
Tel: +49 (0)751 - 50 04 0
Fax: +49 (0)751 - 50 04 60
www.kiesel.net

KIESEL[®]
better handling

100% HITACHI
GANZ EINFACH MEHR!

HITACHI

Die neuen ZW-Radlader und die neue Zaxis-3 Baggeregeneration von Hitachi mit neuer Technologie: deutlich reduzierte Betriebskosten. Verringerter Kraftstoffverbrauch, weniger Wartungsaufwand bei höherer Langlebigkeit der Komponenten - diese Kombination garantiert bemerkenswerte Sparpotenziale. Genauso wichtig: Ergonomie und Sicherheit. Der ultimative Fahr- und Bedienkomfort erhöht den Spaß am Sparen noch mehr.

Die Hitachi ZW-Serie und die Hitachi Zaxis-3-Serie - ganz einfach mehr!

bauma
2007

Stand F5/504

Anwendung der 1.000-Punkte-Tabelle

Kann man keine Befreiungen in Anspruch nehmen, zu denen es auch Änderungen gibt, bleibt nur noch die Möglichkeit, die Gefahrgutbeförderungen unterhalb der 1.000 Punkte (Grenzmenge der nachfolgenden Tabelle) durchzuführen.

Ist dieses aufgrund der Transportmenge nicht möglich, muss man das Fahrzeug mit orangefarbenen Tafeln ausstatten und die Vorschriften des ADR 2007 beachten. Zu den Änderungen zählen:

- Beförderung von Maschinen oder Gegenständen, die in ihrem inneren Aufbau gefährliche Güter enthalten,
- verpackte Gefahrgüter in begrenzten Mengen, die sich aus einer Innen- und

Außenverpackung zusammensetzen (so genannte „zusammengesetzte Verpackungen“), sofern die jeweils für die Innen- und Außenverpackung vorgeschriebenen Grenzmengen nicht überschritten werden,

- Beförderung leerer ungereinigter ortsfester Lagerbehälter für bestimmte Gase, bestimmte entzündbare Flüssigkeiten und Stoffe der Gefahrenklasse 9 (sonstige gefährliche Stoffe), Verpackungsgruppe II und III, oder Pestizide der Klasse 6.1 (giftige Stoffe)
- Beförderungen, die von Unternehmen in Verbindung mit ihrer Haupttätigkeit durchgeführt werden wie Lieferungen für oder Rücklieferungen von Baustellen im Hoch- und Tiefbau oder im Zusammenhang mit Messungen, Repa-

ratur- oder Wartungsarbeiten, in Mengen, die 450 l je Verpackung nicht überschreiten (damit scheiden Großpackmittel für die befreite Verwendung aus). Dabei darf man die Mengen der „1.000-Punkte-Tabelle“ nicht überschreiten.

Bei Unterschreitung der 1.000-Punkte-Menge ist ein Beförderungspapier erforderlich, das den Pflichtvermerk „Beförderung ohne Überschreitung der in Unterabschnitt 1.1.3.6 festgesetzten Freigrenzen“ enthalten muss. Befreiungen erfolgen im Wesentlichen von der Mitführipflicht von folgenden Gegenständen:

- Ausrüstungsgegenstände,
- einem Teil der mitzuführenden Feuerlöcher,
- schriftliche Weisungen (Unfallmerkblätter),
- ADR-Bescheinigung,
- Kennzeichnung von Fahrzeugen mit orangefarbenen Tafeln (Warntafeln).

Bei einer Mengenunterschreitung sind diese Maßnahmen Pflicht:

- eine Einweisung in die Handhabung der Feuerlöcher,
- ein mindestens 2-kg-Feuerlöcher,
- Einhaltung der Ladungssicherungsvorschriften,
- Verwendung geeigneter Verpackungen,
- Unterweisung aller Personen, die mit der Gefahrgutbeförderung zu tun haben.

Notwendige Schulungen für die Fahrer

Änderungen ergeben sich für die Voraussetzung einer ADR-Bescheinigung, dem so genannten „Gefahrgutführerschein“. War es bisher erforderlich, als Bedingung sowohl eine Mengengrenze nach der Tabelle 1.1.3.6.3 ADR und zusätzlich die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs von 3,5 t zu überschreiten, ist zukünftig schon ab einer Tabellenmengenüberschreitung von mehr als 1.000 Berechnungspunkten ein geschulter Fahrzeugführer Pflicht.

Umfangreiche Vorschriften zur Ladungssicherung

Die bisherigen unzureichenden Ladungssicherungsvorschriften im ADR sind durch konkrete Vorgaben verändert worden. Fahrzeuge oder Container müssen gegebenenfalls mit Einrichtungen für die Sicherung und Handhabung ausgerüstet sein. Versandstücke und unverpackte gefährli-

Tabelle nach Unterabschnitt 1.1.3.6 ADR

Beförderungskategorie	Stoffe oder Gegenstände; Verpackungsgruppe oder Klassifizierungscode/-gruppe oder UN-Nummer	Höchstzulässige Gesamtmenge je Beförderungseinheit
0	Klasse 1: 1.1 A, 1.1 L, 1.2 L, 1.3 L, 1.4 L, UN-Nummer 0190 Klasse 3: UN-Nummer 3343 Klasse 4.2: Stoffe, die der Verpackungsgruppe I zugeordnet sind Klasse 4.3: UN-Nummern 1183, 1242, 1295, 1340, 1390, 1403, 1928, 2813, 2965, 2968, 2988, 3129, 3130, 3131, 3134, 3148, 3396, 3398 und 3399 Klasse 5.1: UN-Nummer 2426 Klasse 6.1: UN-Nummern 1051, 1600, 1613, 1614, 2312, 3250 und 3294 Klasse 6.2: UN-Nummern 2814 und 2900 Klasse 7: UN-Nummern 2912 bis 2919, 2977, 2978, 3321 bis 3333 Klasse 8: UN-Nummer 2215 Klasse 9: UN-Nummern 2315, 3151, 3152 und 3432 sowie Geräte, die solche Stoffe oder Gemische enthalten sowie ungereinigte leere Verpackungen, die Stoffe dieser Beförderungskategorie enthalten haben, ausgenommen Verpackungen, die der UN-Nummer 2908 zugeordnet sind.	0
1	Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe I zugeordnet sind und nicht unter die Beförderungskategorie 0 fallen, sowie Stoffe und Gegenstände der folgenden Klassen: Klasse 1: 1.1 B bis 1.1 J ^{a)} , 1.2 B bis 1.2 J, 1.3 C, 1.3 G, 1.3 H, 1.3 J und 1.5 D ^{a)} Klasse 2: Gruppen T, TC ^{a)} , TO, TF, TOC und TFC, Druckgaspackungen: Gruppen C, CO, FC, T, TF, TC, TO, TFC und TOC Klasse 4.1: UN-Nummern 3221 bis 3224 und 3231 bis 3240 Klasse 5.2: UN-Nummern 3101 bis 3104 und 3111 bis 3120	20 (x Faktor 50)
2	Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe II zugeordnet sind und nicht unter die Beförderungskategorie 0, 1 oder 4 fallen, sowie Stoffe und Gegenstände der folgenden Klassen: Klasse 1: 1.4 B bis 1.4 G und 1.6 N Klasse 2: Gruppe F; Druckgaspackungen: Gruppe F Klasse 4.1: UN-Nummern 3225 bis 3230 Klasse 5.2: UN-Nummern 3105 bis 3110 Klasse 6.1: Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe III zugeordnet sind Klasse 9: UN-Nummer 3245	333 (x Faktor 333)
3	Stoffe und Gegenstände, die der Verpackungsgruppe III zugeordnet sind und nicht unter die Beförderungskategorie 0, 2 oder 4 fallen, sowie Stoffe und Gegenstände der folgenden Klassen: Klasse 2: Gruppen A und O; Druckgaspackungen: Gruppen A und O Klasse 8: UN-Nummern 2794, 2795, 2800 und 3028 Klasse 9: UN-Nummern 2990 und 3072	1000 (x Faktor 1)
4	Klasse 1: 1.4 S Klasse 4.1: UN-Nummern 1331, 1345, 1944, 1945, 2254 und 2623 Klasse 4.2: UN-Nummern 1361 und 1362 der Verpackungsgruppe III Klasse 7: UN-Nummern 2908 bis 2911 Klasse 9: UN-Nummer 3268 sowie ungereinigte leere Verpackungen, die gefährliche Stoffe mit Ausnahme solcher enthalten haben, die unter die Beförderungskategorie 0 fallen.	unbegrenzt
a) Für die UN-Nummern 0081, 0082, 0084, 0241, 0331, 0332, 0482, 1005 und 1017 beträgt die höchstzulässige Gesamtmenge je Beförderungseinheit 50 kg.		

1 ADR-Bescheinigung
über die Schulung der Führer von Kraftfahrzeugen zur Beförderung gefährlicher Güter

in Tanks¹⁾ anders als in Tanks¹⁾
Nr. der Bescheinigung 133-000015142

Gültig für Klasse(n)^{1) 2)}

in Tanks	anders als in Tanks
1	1
2	2
3	3
4.1, 4.2, 4.3	4.1, 4.2, 4.3
5.1, 5.2	5.1, 5.2
6.1, 6.2	6.1, 6.2
7	7
8	8
9	9

bis zum **25.11.2010**

1) Nutzfahrzeugklasse annehmen
2) Erweiterung der Gültigkeit auf andere Klassen siehe Seite 3

2

Name
Vorname(n) **Frank**
geboren am **16.04.1960**
Staatsangehörigkeit **deutsch**

Unterschrift des Führers

Ausgestellt durch **IHK Hannover**
Datum **26.04.2005**

Unterschrift *W. Beck*

*) und/oder Stempel der die Bescheinigung ausstellenden Behörde

Die ADR-Bescheinigungspflicht ist nach ADR 2007 nur noch von der Überschreitung der Menge nach Tabelle 1.1.3.6.3 ADR abhängig.

sandstücke durch die Verwendung von Hilfsmitteln gegen eine Beschädigung der darunter liegenden Versandstücke geschützt werden.

Während des Be- und Entladens müssen Versandstücke mit gefährlichen Gütern gegen Beschädigung geschützt werden. Besondere Beachtung ist der Handhabung der Versandstücke bei der Vorbereitung zur Beförderung, der Art Fahrzeugs oder Containers, mit dem die Versandstücke befördert werden sollen, und der Be- und Entlademethode zu schenken, um zu vermeiden, dass durch Schieben über die Ladefläche oder falsche Behandlung der Versandstücke eine unbeabsichtigte Beschädigung verursacht wird. Wenn auf der Verpackung Ausrichtungspfeile angebracht sind, muss die Verpackung so verladen werden, dass die Pfeile immer nach oben zeigen.

Kennzeichnung und Bezeichnung von Versandstücken

Durch Änderungen in den Stoffzuordnungen kann es auch zum Wechsel der Kennzeichnung auf den Versandstücken kommen. Damit ist die Beschriftung gemeint, die aus den Großbuchstaben „UN“ und der UN-Nummer besteht. Auch die Bezeichnung, also das Anbringen von Gefahrzetteln, kann sich ändern. Interessant ist hierbei die Änderung des Gefahrzettelmodus 5.2, wobei alte Muster noch bis zum 31.12.2010 aufgebraucht werden dürfen. Änderungen in der Stoffbenennung können auch dazu führen, dass eine bisher verwendete Verpackung mit einer bestimmten Codierung zukünftig nicht mehr genutzt werden kann, weil durch Zuordnung zu einer anderen Verpackungsgruppe eine andere Codierung erforderlich ist. Info: rex-frank@t-online.de

che Gegenstände müssen durch geeignete Mittel gesichert werden, die in der Lage sind, die Güter im Wagen/Fahrzeug oder Container so zurückzuhalten, z. B. durch Befestigungsgurte, Schiebewände, verstellbare Halterungen, dass eine Bewegung während der Beförderung, durch die die Ausrichtung der Versandstücke verändert wird oder die zu einer Beschädigung der Versandstücke führt, verhindert wird. Wenn gefährliche Güter zusammen mit anderen Gütern wie schweren Maschinen oder Kisten befördert werden, müssen alle Güter in den Wagen/Fahrzeugen oder Containern so gesichert oder verpackt werden, dass das Austreten gefährlicher Güter verhindert wird. Die Bewegung der Versandstücke kann auch durch das Auffüllen von Hohlräumen mit Hilfe von Stauhölzern oder durch Blockieren und Verspannen verhindert werden. Werden Bänder oder Zurrgurte verwendet, dürfen diese nicht überspannt werden, dass es zu einer Beschädigung oder Verformung eines Versandstücks kommt. Versandstücke dürfen nicht gestapelt werden, es sei denn, sie sind für diesen Zweck

ausgelegt. Wenn verschiedene Arten von Versandstücken, die für eine Stapelung ausgelegt sind, zusammen verladen werden, ist auf die gegenseitige Stapelverträglichkeit Rücksicht zu nehmen. Das bedeutet, dass man sich informieren muss, ob



So sieht das neue Gefahrzettelmuster 5.2 für organische Peroxide aus. (Fotos/Abbildungen: Rex)

auf eine Gefahrgutverpackung überhaupt etwas anderes geladen werden darf. Soweit erforderlich müssen gestapelte Ver-

viertel MOTOREN

Service Partner

Cummins Dieselmotoren
Detroit Dieselmotoren
Iveco aifo Dieselmotoren
MTU Dieselmotoren
Scania Dieselmotoren
Volvo Penta Dieselmotoren
Allison Getriebe
Clark Getriebe
Hurth Achsen

ISO 9001 Power auf Dauer

Motoren-Reparaturwerk • alle Marken
Service • Ersatzteile • Überholung • Austausch

Betrieb Nürnberg Niederl. Stuttgart Niederl. Leipzig
Tel 0911 - 32643 - 0 Tel 07159 - 4981 Tel 034205 - 730 - 0
Fax 0911 - 32643 - 99 Fax 07159 - 4983 Fax 034205 - 58774
www.viertel-motoren.de

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planierraupen

SCHWICKERT
Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-27 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

Sicherer Umgang mit Hydraulikschläuchen

Schlauch- und Rohrleitungen führen in verschiedenen Hydrauliksystemen mitunter energiestarke Volumenströme. Die Weiterentwicklung von Hydrauliksystemen hin zu immer höheren Leistungen bedingen Hydraulikschlauchleitungen in unterschiedlichen Ausführungen und für verschiedene Druckstufen mit einer Vielzahl von Anschlussformen. Durch diese Entwicklung werden die Schlauchleitungen immer höheren Arbeitsdrücken, kürzeren Taktzeiten, schneller laufenden Fertigungsmaschinen sowie verlängerten Maschinenlaufzeiten ausgesetzt. Darüber hinaus entstehen zusätzlich erhebliche äußere wie innere Belastungen, welche mechanischer, thermischer oder auch chemischer Art sein können. Hinzu kommen noch die verschiedenen Einsatzumgebungen und eine immer kompaktere Bauweise der Aggregate. Deshalb sind Leckagen, das Platzen von Schlauchleitungen, hohe Ölverluste und die damit verbundenen Maschinen- und Produktionsausfallzeiten völlig inakzeptabel.

Auf Materialqualität und richtigen Einbau achten

Neben dem wirtschaftlichen Aspekt kommt eine erhebliche Gefahr für Mensch und Umwelt hinzu. Allerdings ist eine

Kaufkriterien

Wer auf diese Prüfsteine beim Kauf von Hydraulikschläuchen achtet, erspart sich unnötige Ausfälle.

- Betriebsdruck,
- Medienbeständigkeit,
- Temperatur,
- Volumenstrom,
- Schlauchnennweite,
- Anschlusstypen der Armaturen,
- Anwendung,
- Verfügbarkeit.

Hydraulikschlauchleitung ein stets zu überprüfendes Verschleißteil. Hersteller und Betreiber von Anlagen und Maschinen haben aufgrund gesetzlicher Vorschriften, Normen und entsprechender berufsgenossenschaftlicher Regelwerke die Pflicht, für maximale Sicherheit beim anforderungsgerechten Umgang mit Hydraulikschlauchleitungen zu sorgen.

Die Lebensdauer und der sichere, anforderungsgerechte Einsatz einer Hydraulikschlauchleitung werden durch die richtige Auswahl und den sachgerechten Einbau maßgeblich beeinflusst. Beim Kauf von Hydraulikschlauchleitungen sollte darauf geachtet werden, dass der Konfektionär alle geltenden Regelwerke einhält und nur Bauteile verwendet werden, die nach Abmessung, Form, Druckstufe und Materialeignung aufeinander abgestimmt und für den Einsatzfall geeignet sind. Hydraulikschlauchleitungen sind vom Hersteller nach Normangaben dauerhaft zu kennzeichnen. Die meisten Ausfälle sind auf den falschen Einbau bzw. den falschen Einsatz sowie auf Nachlässigkeiten im Umgang mit den Hydraulikschlauchleitungen zurückzuführen. Bei vorbeugender Instandhaltung unter Einhaltung der Inspektionskriterien mit Dokumentation wird die Beweispflicht zur Schaffung der eigenen Rechtssicherheit erbracht. Wer sich nicht daran hält, handelt im Sinne der „Groben Fahrlässigkeit“.

Wartung und Instandhaltung verhindern Ausfälle

Zur Gewährleistung der Sicherheit von hydraulischen Anlagen müssen die Arbeitsmittel und damit auch Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Die gesetzlichen Vorgaben für den Betreiber ergeben sich aus der BetrSichV, welche wiederum die Vorgaben des ArbSchG konkretisieren. Dass das gesetzliche Regelwerk Sinn macht, zeigt die Praxis, denn viele Ausfälle hätten durch eine vorbeugende Instandhaltung unter

Berücksichtigung der Wartungsintervalle und Inspektionsvorgaben verhindert werden können.

Um die neu aufgestellte BetrSichV praxisnah zu unterstützen, entsteht unter Leitung des Fachausschusses Chemie im Arbeitskreis „Hydraulikschlauchleitungen“ eine neue berufsgenossenschaftliche Regel mit der Kennung BGR 237 „Hydraulikschlauchleitungen – Regeln für den sicheren Einsatz“. Die Veröffentlichung der BGR 237 wird voraussichtlich Mitte 2007 erfolgen und die bis dahin noch gültige ZH 1/74 „Sicherheitsregeln für Hydraulikschlauchleitungen“ von 1988 ablösen. Mit diesem Regelwerk soll der Betreiber eine praxisnahe Arbeitsgrundlage für den richtigen Umgang mit Hydraulikschlauchleitungen erhalten. Zudem sollen dadurch auch die Verwendungsdauer von Hydraulikschlauchleitungen maßgeblich erhöht werden.

Info: www.hansa-flex.com

Einbauen, aber richtig

Wer beim Einbau von Hydraulikschlauchleitungen die folgenden Punkte beachtet, verlängert die Standzeiten wesentlich:

- Bestimmung der Schlauchleitungslänge entsprechend den Einbauverhältnissen berücksichtigen,
- Torsion vermeiden,
- zulässigen Biegeradien einhalten,
- Schlauchleitungen ihrer natürlichen Lage folgend einbauen,
- gerade Abschnitte hinter Armaturenfassung berücksichtigen,
- Beschädigung und Abrieb vermeiden,
- geeignete Armaturen verwenden,
- Abstand zu wärmestrahrenden Bauteilen einhalten oder durch geeignete Maßnahmen wie Abschirmen schützen.



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel 077 31/87 11-0 · Fax 87 11-11
 Internet: <http://www.altec-singen.de>
 E-Mail: altec-singen@t-online.de
VERLADETECHNIK



Internationale Ausschussarbeit

Im Interesse von Herstellern und Anwendern

Globale Märkte fordern globales Handeln – das gilt im wachsenden Baumaschinensektor besonders für deutsche Hersteller von Baumaschinen. Der VDBUM vertritt daher die Interessen seiner Mitglieder mittlerweile auch auf internationaler Bühne.

November 2006 entsandte der Verband erstmals einen eigenen Vertreter zu einem internationalen Expertentreffen. Das Meeting vom 13. bis 16. November 2006 im australischen Sydney behandelte die internationale Harmonisierung der Normen für Erdbaumaschinen – ein Arbeitsschwerpunkt der International Organization for Standardization (ISO) und ihres Technical Committee (TC) 127 „Earth Moving Machinery“.

Insgesamt elf Nationen waren während der viertägigen Sitzung in Sydney vertreten. Besonders stark präsentierte sich die Delegation aus den USA. Mit entsprechendem Gewicht beeinflusste sie auch merklich alle Abstimmungen über künftige internationale Standards für Erdbaumaschinen. Deutlich spürbar war zudem die Präsenz asiatischer Hersteller aus Japan, Korea und China, die sich bemühen, ihre Produkte den Vorgaben des internationalen Marktes anzupassen.

Weltweit einheitliche technische Vorgaben für Konstruktion und Fertigung von Baumaschinen schaffen Planungs- und Rechtssicherheit für alle Beteiligten, fordern aber gleichermaßen Hersteller wie Anwender heraus. Die Hersteller müssen technisch und preislich wettbewerbsfähige Maschinen fertigen. Für die Anwender dagegen stehen Komfort, Ergonomie und Sicherheit im Umgang mit Erdbaumaschinen im Vordergrund. Aus Sicht des VDBUM sind in der internationalen Zusammenarbeit die Interessen der Anwender von Baumaschinen eindeutig unterrepräsentiert. Denn schließlich ist es nicht immer im Sinne der



Die deutsche Abordnung in Sydney (v.l.n.r.): Werner Ruf, Liebherr, Reinhard Hartdegen, BG-Bau, René Kampmeier, VDMA Frankfurt. (Foto: VDBUM)

Anwender, wenn nur die Hersteller von Baumaschinen und -geräten die Ausstattung von Baumaschinen beurteilen und festlegen.

Zu den Themen, die in Sydney behandelt wurden, gehörten:

- Zugänge und Maße der Kabinen,
- Fahrgeschwindigkeiten,
- Arbeitsbereiche,
- Anbauwerkzeuge,
- Überrollschutz,
- Bremsanlagen für Baumaschinen.

Die deutsche Delegation, geleitet von Reinhold Hartdegen (Bauberufsgenossenschaft München) bearbeitete die Themen Geräuschentwicklung und Vibration bei Erdbaumaschinen mit ihren Auswirkungen auf Fahrer und Umgebung. Sie trug Messmethoden und aktuelle Ergebnisse vor.

„In einem solchen groß angelegten Gremium können Entscheidungen nur sehr schwerfällig getroffen werden. Immerhin bedeuten die dort festgelegten Veränderungen meistens beträchtliche Investitionen für die Hersteller“, erklärt VDBUM-Geschäftsführer Udo Kiesewalter. „Aus unserer Sicht lohnt sich eine Mitarbeit des Verbandes allemal“, so sein Resümee: „Allerdings müssen Aufwand und Nutzen sorgfältig gegeneinander abgewogen werden.“

Info: www.vdbum.de

HUSS
Umwelttechnik

Nordostpark 74-76 · D-90411 Nürnberg
Telefon: +49 (0911) 65657-23
Telefax: +49 (0911) 65657-22



Dieselpartikelfilter

und Systeme zur

Abgasnachbehandlung

www.huss-umwelt.com





Mit Liebherr erleben Sie den Fortschritt: Auf der Bauma 2007 erwarten Sie mehr als 75 Exponate aus einem der größten Baumaschinen-Programme der Welt. Entdecken Sie die Vielfalt innovativer Spitzenleistungen. Auf dem Messestand der Superlative. Bei Liebherr.

Besuchen Sie uns auf der Bauma, 23. bis 29. April 2007 in München, Freigelände, Block 803 - 807 und in Halle A5, Stand 139.
www.liebherr.com

Den Fortschritt erleben.



LIEBHERR

Die Firmengruppe

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten“ dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.



Bodo Global GmbH & Co. KG aus Bornhöved:

Das im Jahr 1993 gegründete Handelsunternehmen setzt auf die Wirtschaftsmacht China. Eines der größten börsennotierten Aktiengesellschaften Chinas, die Sany Heavy Industry Ltd., hat mit Bodo Global eine exklusive Handelspartnerschaft für die Märkte Deutschland und Polen begründet. Sany ist Produzent hochwertiger Maschinen- und Fabrikationstechnik und Marktführer in China. Für den europäischen Markt hat sich der chinesische Hersteller zusammen mit Bodo auf Beton-, Straßenbaufertigungs- und Baumaschinentechnik spezialisiert.

Wie alle Produkte von Sany sind die Baumaschinen mit Standardkomponenten wie Rexroth-Hydraulikpumpen, Siemens-Steuerelektronik und Deutz- sowie Cummins-Antriebstechnik ausgestattet. Es werden ausschließlich originale Komponenten verwendet, keine Lizenz-Nachbauten. Bodo bietet Sany-Kettenbagger von 6 t bis 42 t, aber auch Autobetonpumpen von 30 m bis 66 m Förderhöhe sowie Betonpumpen-Anhänger, Krane und Drehbohrgeräte an. Die Maschinen, die für die Kunden bestellt sind, besitzen alle CE-Zertifikationen des TÜV Rheinland. Zudem sind sie von der Berufsgenossenschaft BauNord geprüft worden, um auf europäischen Baustellen zugelassen zu werden. Derzeit sind Sany-Baumaschinen weltweit im Einsatz wie die Betonpumpen beim Bau des höchsten Gebäudes weltweit, den Dubai Towers. Getreu dem Motto „Bodo makes hard work easy“ gehört der After-Sales-Service zum Kernelement der Firmenphilosophie. Spätestens innerhalb von 48 Stunden sind Ersatzteile lieferbar. Ist die Ausfallzeit für den Kunden dennoch zu lang, werden adäquate Ersatzmaschinen durch bundes-

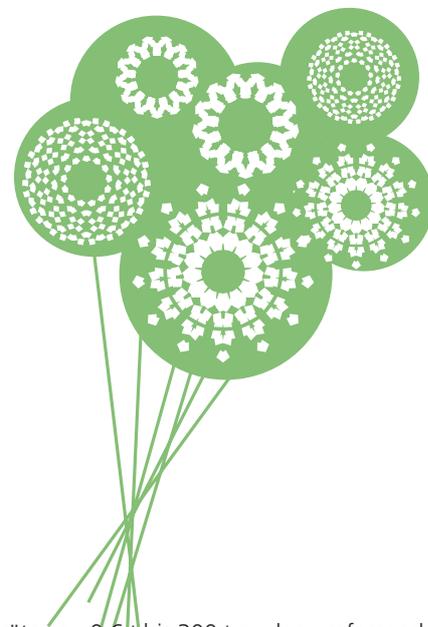
weite Kooperations-Partner bereitgestellt. Derzeit zählen 25 Service-Werkstätten zu den Partnern, bis zum Sommer sollen noch 20 weitere Vertrags-Werkstätten hinzukommen. Die Ersatzteilversorgung wird durch ein 30.000 Teile-Warenlager in Deutschland gewährleistet. Ohnehin stammen viele Standard-Komponenten aus Europa. Ein internationales Europa-Ersatzteil-Warenlager entsteht derzeit in Belgien und soll noch in diesem Jahr fertig gestellt werden. Das Unternehmen firmiert für den Neumaschinen-Bereich unter Bodo Global, für den Gebraucht-Markt ist es die Bodo GmbH & Co. KG.

Info: www.bodonet.com



LST Group aus Herrsching/München:

Der renommierte Spezialist für Anbaugeräte bietet ein breites Produktspektrum für die Bereiche Abbruch, Bau, Abbau und Recycling an. Die LST ist Hersteller, Händler, Dienstleister und Vermieter. Mit ihrem Anspruch von außerordentlicher Dynamik und Leistungsbereitschaft ist sie in den letzten Jahren stark gewachsen und mittlerweile sehr erfolgreich am Markt tätig. Die LST steht für hochqualitative Produkte und deutschlandweiten 24-Stunden-Service. Das Produktportfolio erstreckt sich über alle Arten von Abbruchgeräten wie Hydraulikhämmern, Abbruchzangen, Pulverisierern und Scheren bis hin zu Greifern für Abbruch, Sortierung und Umschlag. Ergänzt um Mehrschalengreifer, Standard- und Sonderlöffel, Siebssysteme, Fräsen und Brecherlöffel zählt das Lieferprogramm mit etwa 50 Kernprodukten und unzähligen Varianten und Ausführungen für Trägerge-



räte von 0,6 t bis 300 t zu den umfassendsten auf dem deutschen Markt. Als starke Vertriebs- und Serviceorganisation mit eigenen Niederlassungen im In- und Ausland garantiert LST Kundennähe und hohe Verfügbarkeit.

Weitere Geschäftsfelder wie etwa nach Kundenanforderungen angepasste Bau- und Industriemaschinen, Aluminiumteile sowie Ersatzteil-Zentraleinkauf und Service für alle Marken und Arten von Baumaschinen runden das Angebot ab. Mit einem starken internationalen Auftritt ist die LST in fast allen wichtigen Märkten, bis nach China, Afrika, Arabien und Russland, mit Gebraucht- und Spezialmaschinen direkt vor Ort.

Info: www.LST-group.com
www.LST-anbaugeräte.de



Fink Baumaschinen Ersatzteil-Service GmbH aus München:

Das Unternehmen ist seit 30 Jahren erfolgreich am Markt tätig und bereits in der zweiten Generation erfolgreicher Partner der Bauwirtschaft. Für Firmengründer Norbert Fink kommt es vor allem auf ein solides Know-how, zuverlässige und schnelle Lieferungen sowie ein gutes Preis-Leistungsverhältnis an. Andauernde Kundenzufriedenheit und einen stetig wachsenden Kundenstamm begründet Fink mit der aktiven Verbesserung der Produkte sowie der konstruktiven Zusammenarbeit aller Partner.

Als Mittler zwischen Ersatzteilproduzenten und Kunden geht Fink besonders auf Verbesserungswünsche und Kundenbedürfnisse ein und wird durch passgenaue Lösungen sowohl Betrieben mit geringem Maschinenpark wie auch global agierenden Großunternehmen gerecht.

Durch Fachkompetenz aus langjähriger Erfahrung hat sich Fink auf deutsche Straßenfertiger Vögele, ABG und Demag/Dynapac spezialisiert und beliefert Kunden weltweit. Mit einem Lagerbestand von über 15.000 Ersatzteilpositionen ist das Unternehmen zugleich kompetenter Ansprechpartner für Ersatzteile aller führenden Baumaschinen. Durch das gut sortierte Lager und die ausgefeilte Logistik werden rasant kurze Lieferzeiten ermöglicht.

Info: www.bes-fink.de



Sipek GmbH aus Berlin:

Im Jahr 1992 gründeten Jochen Weigelt und Norbert Wenzel ein Maklerbüro mit Sitz in Berlin-Köpenick. Als Spezialversicherungsmakler für die Naturstein-, Baustoffrecycling- und Abbruchindustrie sowie für Vermieter und Nutzer von mobilen und semimobilen Baumaschinen der verschiedensten Branchen werden etwa 200 Unternehmen des Mittelstandes und annähernd 2.000 Privatpersonen von der Risikoanalyse bis hin zur Schadensregulierung umfassend betreut.

Mit spezifischen Deckungskonzepten für die Maschinen- und Maschinenbruchversicherung und der Erstellung von unbefristete-

ten Reaktivierungsbürgschaften und Bürgschaften für Abfalllager auch ohne Sicherheitenhinterlegung werden für die betreffenden Unternehmen neben einem hohen Maß an qualifizierter Versicherung auch Liquiditätsreserven erschlossen, insbesondere für Verbandsmitglieder des VDBUM, Bundesvereinigung Recycling Baustoffe e.V., Wirtschaftsverband Baustoffe Naturstein e.V., Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e.V. (UVMB), Bundesgütegemeinschaft Recycling Baustoffe e.V., Baustoffrecycling Bayern e.V., in denen Sipek selbst Fördermitglied ist.

Zum Leistungsumfang gehört auch die kostenfreie Erstellung von Analysen bestehender und neuer Rückdeckungsversicherungen im Rahmen von Pensionszusagen auf Grundlage einer eigenen Software.

Info: www.sipek-maklerbuero.de

Perkins Motoren, Komponenten und Service aus einer Hand.

**Gegen
Antriebslosigkeit:
0 180-5 07 37 54 67***



Perkins®
Distributor

BU Power Systems ///

www.bu-power-systems.de

OSNABRÜCK / MAGDEBURG / KLEINOSTHEIM / MÖSSINGEN / PEISSENBERG

**ZUVERLÄSSIG
DAUERHAFT
LEISTUNGSSTARK**



Briggs & Stratton Vanguard V-Twin Motoren kommen bei Feuerwehren und Rettungsdiensten europaweit zum Einsatz. In Punkte Zuverlässigkeit, Ausdauer und Leistungsstärke sind die Vanguard Industriemotoren nicht zu schlagen.

Für weitere Informationen zu Vanguard V-Twin Power Solutions rufen Sie uns einfach an: +49 (0)6204-60010 oder besuchen unsere Website www.commercialpower.com

BRIGGS & STRATTON COMMERCIAL POWER,
MAX-BORN-STR. 2 / 4, 68549 MIERNHEIM, GERMANY
TEL: +49 (0)6204-60010 * EMAIL: INFO@BRIGGS.DE



COMMERCIAL POWER

POWER PERFORMANCE PARTNERSHIP

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.

Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von

Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.

Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse. Sprechen Sie uns an!

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen

Termine:

23.03. - 24.03. 2007
07.09. - 08.09. 2007
09.11. - 10.11. 2007

Ort:

Bremen
Essen
Frankfurt

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Nachschulung/Erfahrungsaustausch –

Termine:

21.03. 2007

Ort:

Kassel

Inhalte:

Die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Teilnehmer:

Personen, die in den vergangenen Jahren bereits an einer ersten Schulung (auch außerhalb des VDBUM) teilgenommen haben und sich über die aktuelle rechtliche Lage informieren möchten.

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkränen und LKW-Ladekränen

Termine:

05.10. - 06.10. 2007

Ort:

Münster

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen

Termine:

21.09. - 22.09. 2007

Ort:

Bad Fallingbommel

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen

Die regelmäßige Prüfung von Straßenbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, EN 500 Straßenbaumaschinen, BGV A1, BGR 118 und andere berufsgenossenschaftliche Grundlagen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Straßenbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Straßenbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen

Termine:

16.03. - 17.03. 2007
20.04. - 21.04. 2007

Ort:

Stuttgart
Hamburg

Inhalte:

Die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Anlagen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Recyclinganlagen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Es kommen Siebanlagen und/oder Brechanlagen und Stetigförderer zum Einsatz.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anlagen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen

Termine:

16.03. - 17.03. 2007
25.05. - 26.05. 2007

Ort:

Bremen
Aschaffenburg

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Flurförderzeugen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, BGG 918 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Flurförderzeuge in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Kosten

€ 348,- + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen

Termine:

23.02. - 24.02. 2007
23.03. - 24.03. 2007

Ort:

Bremen
München

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Hubarbeitsbühnen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener mobiler Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Kosten

€ 348,- + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln (Seile, Ketten und Hebebänder)

Termine:

04.10. 2007

Ort:

Münster

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D6, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN-Normen, DIN-Normen, Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln, Verschleißverhalten, Ablagereife, Montage und Instandhaltung von Anschlagmitteln.

Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern, Erstellung von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Kosten

€ 148,- + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,- + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln (Elektrotechnisch unterwiesene Person)

Termine:

02.03. - 03.03. 2007
14.09. - 15.09. 2007

Ort:

Stuttgart
Bremen

Inhalte:

Die elektrotechnisch unterwiesene / Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Theoretische Schulung: Gefahren durch elektrischen Strom, Berührungsspannung, Abschaltzeiten, Gesetzliche Forderungen, BGV A3, BetrSichV, weitere gesetzliche Vorschriften, rechtliche Konsequenzen, Gliederung des VDE-Vorschriftenwerkes, Schutz gegen elektrischen Schlag nach DIN VDE 0100-410, Prüfung von FI-Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100-610 und 0105-100, Prüfung elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113, Prüfung elektrischer Geräte nach DIN VDE 0701 und 0702.

Mess-Praktikum:

A) Prüfung der FI (RCD)-Schutzmaßnahmen von Baustromverteilern
B) Geräteprüfung nach VDE 0701 und 0702
C) Isolationsmessung: Messung der Isolationswiderstände von Isolierstoffen mit Aufzeichnung der Prüfergebnisse (Dokumentation).

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der elektrischen Betriebsmittel organisieren. Werkstattpersonal, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen sowie befähigte Personen, die die Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Grundkenntnisse der Elektrotechnik sind erforderlich.

Kosten

€ 348,- + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)

Termine:

21.03. - 22.03. 2007

Ort:

Bremen

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen

Die regelmäßige Prüfung von PSA: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGG 906, BGR 198, BGR 199 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Regeln der Technik (z.B. EN-Normen, DIN-Normen), Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von PSA, Kennzeichnung, Aufbewahrung und Pflege, Verschleißverhalten, Ablagereife, Montage und Instandhaltung von PSA, Benutzerinformation der Hersteller

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von PSA-Mustern, Dokumentation der Prüfungen

Teilnehmer:

Unternehmer und Fachvorgesetzte, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der PSA organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Kosten

€ 348,- + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt. für Meisterschüler

Sicherheitstechnische Anforderungen an Baumaschinen nach Veränderungen / Umbauten

Termine:

22.03. 2007

Ort:

Stuttgart

Inhalte:

Sicherheitstechnische Anforderungen an neue und gebrauchte Baumaschinen, Rechtsgrundlagen: EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Begriffsdefinitionen: Hersteller, Betreiber, Inverkehrbringen, Inbetriebnahme, Wesentliche Änderungen, Austauschbare Ausrüstungen, Herstellung für den Eigenbedarf, Dokumentation, Haftung und Verantwortung

Im Rahmen des Seminars wird das Thema anhand von Fallbeispielen aus dem Bereich der Erdbaumaschinen praxisorientiert dargestellt.

Teilnehmer:

Bauunternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe.

Kosten

€ 148,- + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,- + MwSt. für Meisterschüler und Studenten

Ladungssicherung leicht gemacht – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:
14.03. 2007

Ort:
Bremen

Inhalte:

Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, EN-Normen und VDI Richtlinien), Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Möglichkeiten bei Bußgeldverfahren, Fahrphysik: Warum bewegt sich meine Ladung?, Methoden zur Ladungssicherung, Nutzbarkeit im Zusammenspiel der Ladegüter, Ladungssicherungsmittel, Ladungssicherungshilfsmittel, Berechnung von Sicherungskräften, Ermittlung der erforderlichen Sicherungsmittel, Hilfsmittel zur Berechnung, Ladungssicherung und Wirtschaftlichkeit, Durchführung einer Beladung unter Berücksichtigung der Ladungssicherungs- und Arbeitsschutzvorschriften

Teilnehmer:

Fahrzeugführer, Verlader, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche im Unternehmen.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler
und Studenten

Steuerungstechnik Mobilhydraulik – Aufbauschulung – Proportional- und Servoventiltechnik

Termine:
05.03. - 09.03. 2007

Ort:
Bad
Zwischenahn

Inhalte:

Einführung in die Thematik, Gerätetechnik (Proportionalventile und Servoventile), Kriterien für die Auslegung der Steuerung mit Proportional-Ventilen, Von der Steuerung zum Regelkreis, Einfluss der Dynamik des Strombentils auf den Regelkreis, Filtration bei Hydraulikanlagen mit Servo- und Proportional-Ventilen, Praktische Beispiele und Übungen, Fehlersuche, Wartung und Instandsetzung

Teilnehmer:

Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer. Voraussetzung für die Teilnahme sind entsprechende Grundkenntnisse im Bereich der Mobilhydraulik oder die Teilnahme am Grundlehrgang.

Kosten

€ 550,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 575,- + MwSt.
für Nichtmitglieder



Tiefbau Live

Baumaschinen Anwendertage

21.– 23.6.2007 Schwalmatal/Hessen

Baumaschinen selber testen!

Viele Maschinen können von den Besuchern auf dem großen Freigelände im Einsatz besichtigt bzw. getestet werden.

Neuheiten in Aktion

Namhafte Hersteller präsentieren ihre Neuheiten von der bauma unter dem Motto: kein Hochglanz auf dem Podest, sondern alle Geräte in Aktion.

Testgelände mitten in Deutschland

Auf dem Gelände kann gebaggert, zerkleinert, verdichtet, recycled und Erde auf- und abgetragen werden. Die TiefbauLive bietet alle Voraussetzungen, um sich von der Leistungsfähigkeit der Maschinen zu überzeugen.

Mehr Informationen:

VDBUM Service GmbH, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr

Tel. 0421/222390; E-Mail: service@vdbum.de; www.TiefbauLive.com, www.vdbum.de



Branchentreff

Schweißtechnik und -verfahren

Hannover
Donnerstag, 22. März 2007
 Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt
 SLV Hannover
 Am Lindener Hafen 1
 30453 Hannover

Seminarinhalte:

**Stand der Normung in der Schweiß-
technik, Zulassung von Schweißfach-
betrieben**

SLV, Hannover

**Eigenschaften moderner Stromquellen
und ihre Eignung für den Baustellen-
betrieb**

Fronius International GmbH, Neuhoof-Dorfborn

Kalkulation von Schweißarbeiten

ESAB GmbH, Solingen

**Reparaturschweißen an
Baumaschinen und -geräten**

Metalock GmbH, Norderstedt

**Bewertung von Schweißnähten
nach DIN EN ISO 5817**

SLV, Hannover

**Praktische Übungen zur Bewertung
von Schweißnähten - Sichtprüfung**

SLV, Hannover

Änderungen vorbehalten

Nähere Infos über Vortragsinhalte auf www.vdbum.de im Bereich
Service GmbH – Schulungen

Kosten:

195,- € zzgl. 19% MwSt. für Mitglieder

225,- € zzgl. 19% MwSt. für Nichtmitglieder

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin:

Seminar, Ort, Termin:

Name, Vorname:

Straße, PLZ, Wohnort:

Firmenanschrift:

Telefon:

Telefax:

Datum, Unterschrift:

Rechnungslegung an:

privat geschäftlich

Bankeinzug: nein ja

Bank:

BLZ:

Konto-Nr.:

Moderne Motorenteknik im Detail

Weltweit werden leistungsstarke Motoren entwickelt, um den 2011 geltenden Emissionsrichtlinien Tier 4 für Europa und den USA entsprechen zu können. Auch bei John Deere Power Systems in Frankreich laufen die Entwicklungen auf Hochtouren. Um mit Baumaschinenfachleuten und -anwendern wertvolle Erfahrungen austauschen zu können, lud John Deere zu einem Motorenworkshop in die französische Entwicklungs- und Fertigungsstätte Saran ein.

Oktober vergangenen Jahres besuchte eine Gruppe von VDBUM-Mitgliedern das Motorenwerk von John Deere Power Systems. Daniel Barbeau, Präsident von John Deere Frankreich, hieß die Gäste aus Deutschland herzlich willkommen und stellte das Unternehmen vor: Das Motorenwerk Saran gehört zur Deere Power Systems Group und liefert 3-, 4- und 6-Zylinder-Motoren an die Werke von John Deere sowie an OEM-Kunden. Seit Inbetriebnahme des Werkes 1965 sind weit mehr als eine Millionen leistungsstarke Motoren produziert worden. Auf dem rund 35 ha großen Werksgelände werden die Motoren der PowerTech-Generation gefertigt. PowerTech-Motoren werden in Traktoren der Serien 3010, 5010, 6020, 7020, 8020 und 9020-er Baureihe sowie in Erntemaschinen und Teleskopladern als Antriebsaggregate eingesetzt. Ob als 3-, 4-Zylinder-Turbo, 6-Zylinder oder 6-Zylinder-Turbo mit Hubräumen von 2,9 l, 4,53 l, 6,8 l, 10,5 l oder 12 l verfügen alle PowerTech-Motoren über einen hohen Drehmomentanstieg und sind dabei besonders sparsam im Verbrauch. Diese Vorteile nutzen auch viele andere Hersteller, weshalb zahlreiche Spezialfahrzeuge, Kompressoren und Boote mit PowerTech-Motoren ausgestattet sind.

Weniger Schadstoffe, mehr Leistung

Einige interessante Entwicklungen aus dem Hause John Deere stellten Jacques Febvre, Marketing- und Vertriebsleiter für Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Asien, und Jacques Mattern, technischer Entwicklungsleiter für Qualität und Emissionsentwicklungen anhand möglicher Entwicklungsschritte vor. So können Wege zu einer Verringerung des Schadstoffausstoßes ganz unterschiedlich erreicht werden: z. B. durch Ladeluftkühlung, zylinderinterne Lösun-

Beim Motorenworkshop tauschten die französischen Ingenieure der John Deere Power Systems wertvolle Erfahrungen mit den VDBUM-Mitgliedern aus Deutschland aus. (Foto: VDBUM)



gen, Abgasrückführung, Turboaufladung, Optimierung der Kraftstoffeinspritzung, vollelektronische Motorsteuerung oder durch eine Abgas-Nachbehandlung. Generell wird über die zwei dominanten Systeme nachgedacht. Zum einen kann der NO_x -Anteil durch eine Abgasrückführung gesenkt werden. Dabei wird unter bestimmten Betriebsbedingungen das EGR-Ventil des Motors geöffnet und eine genau bemessene Abgasmenge in den Einlasskrümmer zurückgeführt und mit der frischen Ansaugluft vermischt. Dadurch wird dem Prozess eine gewisse Menge Sauerstoff entzogen, die Abgastemperatur verringert sich beim Verbrennungsmotor und das NO_x -Niveau wird reduziert. Die zweite Möglichkeit ist die so genannte selektive katalytische Reduktion (SCR). Dem Kraftstoff wird ein Harnstoff exakt definiert zugegeben, das darin enthaltene Ammoniak reagiert chemisch mit den Motorenabgasen und zerlegt die in den Abgasen enthaltenen Stickoxide in Sauerstoff, Stickstoff und Wasser.

Beide Entwicklungsmöglichkeiten wurden in den verschiedenen Kombinationen zusammen mit den Besuchern aus Deutschland diskutiert. Jeder trug zum regen Erfahrungsaustausch bei und legte seine Ansichten und Vorstellungen von

moderner Motorenteknik offen dar – eine für beide Seiten sehr lehrreiche und interessante Form der Diskussion, wie sich abschließend herausstellte. Die Entwicklungsingenieure von John Deere erlangten ein genaues Bild aus Sicht der Betreiber von schweren Baumaschinen, die VDBUM Mitglieder bekamen einen optimalen Einblick in den derzeitigen Stand der Motorentwicklung.

Regel Informations- und Erfahrungsaustausch

Ein stets willkommener, weil interessanter und aufklärerischer Programmpunkt ist der Betriebsrundgang. Auch die Mitglieder des VDBUM ließen es sich nicht entgehen, alle Abteilungen von der Teilefertigung, dem Zusammenbau bis hin zum Testlauf auf den Prüfständen genauestens unter die Lupe zu nehmen. Dabei beantworteten die französischen Fachleute die vielen detaillierten Fragen der deutschen Kollegen.

Von der sprichwörtlichen französischen Gastfreundschaft und ausgesprochen exquisiten Küche konnten sich die Teilnehmer in entspannter und lockerer Atmosphäre überzeugen. Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Der Besuch des Schlosses Chambord zeigte den Besuchern aus Deutschland die bautechnischen Meisterleistungen des Mittelalters in Frankreich. Der für Deutschland und Österreich zuständige Mitarbeiter von John Deere, Yan Glanz, lobte die Kompetenz und Offenheit der VDBUM-Mitglieder und versprach, dieser Veranstaltung weitere ähnliche Workshops folgen zu lassen.

Info: www.vdbum.de
www.deere.com

Schulungen schaffen Klarheit

Digitales Kontrollgerät im Baugewerbe

Im Dezember 2005 beschloss die Europäische Union, das digitale Kontrollgerät nach mehr als einem Jahr Verzögerung ab Mai 2006 verbindlich festzuschreiben. Seit dieser Zeit gab es viel Unruhe, hervorgerufen durch die Unsicherheit, die viele Unternehmer empfinden. Welche Regelungen kommen auf mich zu, wie müssen die Fahrer ausgebildet sein, wie erfolgt der Einbau und die Handhabung der Geräte und welche Kosten entstehen dafür? Dies sind nur einige wenige Fragen, die vielen Unternehmern, Fuhrparkleitern sowie Werkstatt- und Baustellenleitern unter den Nägeln brennen.

Der VDBUM hat bereits zwei Informationsveranstaltungen zu diesem wichtigen Thema angeboten – mit starkem Zuspruch. Nachdem in Bremen und Fulda bereits Veranstaltungen durchgeführt wurden, ist die Nachfrage weiterhin groß. Am 22. und 23. Januar wurden zwei weitere Veranstaltungen in Nürnberg und Berlin angeboten – ebenfalls mit enormem Erfolg. Insgesamt 180 Mitarbeiter aus Bauunternehmen, von Herstellern, Händlern, Servicebetrieben und Speditionen nutzten die Gelegenheit, sich kompetent zu informieren, aber auch angeregt und kontrovers dieses schwierige Thema zu erörtern.

Der VDBUM wird dieses wichtige Thema auch zukünftig nicht aus den Augen lassen und seine Schulungsaktivitäten weiterführen. Schulungen hierfür können individuell gestaltet werden. So sind spezielle Lehrgänge für Unternehmer und Betriebsleiter genauso möglich wie die Schulung des Fahrpersonals im Umgang mit der Technik. Sprechen Sie den VDBUM an – gerne hilft man Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Vorstellungen.

Info: www.vdbum.de



Kloska Group
www.kloska.com

Servicepartner und Systemlieferant für Schifffahrt, Werften, Industrie, Handwerk und Baugewerbe



 Dichtungstechnik	 Arbeitsschutz	 Werkzeug
 Gummitchnik und Vulkanisation	 Schlauch- und Armaturentechnik	 Chemische Wertungsprodukte
 Kunststofftechnik	 Betriebsbeeinträchtigung	 Antriebstechnik
 Segelmacherei	 Hebetechnik	 Schiffsausrüstung
 Umweltschutz	 Schiffstelservice	 Hydraulik
 Isoliertechnik	 Schiffselektrik	 Proviant

Uwe Kloska GmbH
Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen
Telefon: 0421 - 618 02-0
Riedemannstr. 30 · 27572 Bremerhaven
Telefon: 0471 - 932 20-0

Görmer GmbH
Vulkanisation + Gummitchnik
Adam-Opel-Str. 13 · 28237 Bremen
Telefon: 0421 - 649 24-0

ASK Kloska GmbH
Bahnhofstraße 14a · 26452 Sande
Telefon: 044 22 - 95 30-0
Niederlassungen: Emden · Leer

Albert Schmele GmbH
Segelmacherei+Tälderei
Riedemannstr. 30
27572 Bremerhaven
Telefon: 0471 - 932 20-50

BAMA Werkzeug und Maschinenhandel GmbH
Richtenberger Chaussee 47
18437 Stralsund
Telefon: 03831 - 28 27-0

SVR - Schiffsversorgung Rostock GmbH
Goedeke-Michels-Str.1b · 18147 Rostock
Telefon: 0381 - 670 49-0
Niederlassungen:
Bremerhaven, Mukran, St. Petersburg

engcon ec

tiltrotator

Maximierung der Flexibilität und Effektivität Ihres Baggers!

- Langjährige Erfahrung
- Schwedische Qualität
- Für Bagger von 1,5 bis 32 Tonnen
- Weltweit Marktführer im Segment Tiltrotator
- ∞ Rotation
- ±40° Schwenken
- Integrierter Schnellwechsler
- Hydraulische Zusatzfunktion

NEUHEIT!

EC02

1,5-3 Tonnen



Für weitere Informationen: **engcon Nordic AB** • Karl Marx Str. 32 • 15751 Niederlehme
Tel +493375 218833 • Fax +493375 218835 • Mobil +49171 6156134
gerd.henschel@engcon.com • www.engcon.com

Besuchen Sie uns auf der bauma Stand-Nr. F.7.702-2

Die VDBUM INFORMATION im Internet:

www.vdbum.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE NEU UND AUSTAUSCH TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

TAC

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL YANMAR • ISUZU • KUBOTA MOTOREN-ERSATZTEILE TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

TAC

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Immer das passende Werkzeug parat

„Beim selektiven Rückbau von Gebäuden hat man es innerhalb kurzer Zeit mit sehr unterschiedlichen Materialien zu tun. Dafür muss immer das passende Werkzeug am Bagger montiert sein. Hier sind die Schnellwechselsysteme von Lehnhoff ein unentbehrliches Hilfsmittel“, erläutert Gerd Engel, Geschäftsführer von Engel Umwelttechnik aus Köln. Das Unternehmen bietet konzeptionelle System-Lösungen an – von der ersten Voruntersuchung über die Genehmigungsverfahren, den Boden- oder Rückbauarbeiten bis hin zur Dekontaminierung und zum Bauschuttreycling bietet das Unternehmen die jeweilige Bauaufgabe an.

Kürzlich erhielt Engel den Auftrag, das bestehende Verwaltungsgebäude der Axa-Versicherung in Köln komplett zu entfernen und zu entsorgen – von Kelleroberkante bis zur Bodenplatteunterkante. Das Bauvolumen beträgt 8.500 m³ Bodenaushub und 15.800 m³ Abbruch, überwiegend Stahlbeton des Kellers. Hierbei muss auch eine Bodenplatte mit bis zu 1,90 m Stärke innerhalb von zwei Monaten abgebrochen



Die Raupenbagger, die in Köln Platz für das neue Axa-Gebäude schaffen, sind durch die Lehmatic-Schnellwechsler flexibel einsetzbar.

(Foto: Lehnhoff)

werden. Nach vorbereitenden Lockerungssprengungen wurden Hydraulikhammer, Schrottschere und Tieflöffel eingesetzt. Dazu kommen dann je nach Bedarf noch unterschiedliche hydraulische Zangen und

Schwenklöffel. Im Einsatz sind zwei 53 t und ein 30 t Bagger. An kleineren Baggern ist eine Schnellwechseinrichtung Lehmatic MS 25 mit mechanischer Betätigung und an den beiden größeren die Lehmatic HS 40 montiert, die hydraulisch betätigt wird. Durch die patentierte konische Verriegelung des Schnellwechslers wird automatisch ein fester Sitz zwischen Adapter mit dem Werkzeug und dem Schnellwechsler hergestellt. Es besteht somit immer auch Kraftschluss. „Dieser geringe Verschleiß war auch ein wichtiger Grund, uns für das Schnellwechselsystem Lehmatic zu entscheiden“, so Engel. Das Unternehmen hat zurzeit 25 Maschinen im Einsatz, Bagger bis zu 60 t, Lader bis zu 25 t und Raupen bis 30 t. Die Bagger sind durchgängig mit dem Lehmatic Schnellwechselsystem ausgerüstet. „Wir arbeiten eng mit Lehnhoff zusammen. So haben wir beispielsweise, um für unsere Einsätze die Verriegelung am Schnellwechsler zu optimieren, gemeinsam ein Wegeventil entwickelt“, so Engel.

Info: www.lehnhoff.de

Motorsäge mit eingebauter Intelligenz

Gutes ständig weiter verbessern: Getreu dieser Motivation stellt Stihl als jüngstes Ergebnis der konsequenten Entwicklungsarbeit die innovative Motorsäge MS 280-I vor. Sie verfügt als weltweit erste Motorsäge über ein intelligentes Motormanagement. Es macht Schluss mit manuellen Korrekturen an der Hauptstellschraube des Vergasers. Das Geheimnis der serienmäßigen Intelligenz ist ein im Zündmodul integrierter Mikroprozessor. Er überwacht die Motordrehzahl und regelt das Öffnen und Schließen eines Magnetventils im Vergaser. Ist das Magnetventil länger geöffnet, erhöht sich der Kraftstoffanteil im Gemisch während kurze Öffnungszeiten die Kraftstoffzufuhr verringern. Der Motor bekommt dadurch immer das richtige Gemisch und bringt stets eine optimale Leistung bei konstanter Höchstdrehzahl. So erhält die MS 280-I ein außergewöhnlich gutes Beschleunigungsverhalten – und das auch bei Arbeiten

unter veränderten Bedingungen wie beim Einsatz in unterschiedlichen Höhen, bei Temperaturschwankungen oder bei verschmutztem Luftfilter. Denn das Motormanagement optimiert die Vergasereinstellung in jeder Situation automatisch. Gleichzeitig verringert die automatisch optimale Einstellung den Kraftstoffverbrauch.

Ausstattungsdetails, die sich schon beim Vorgängermodell gleichen Namens be-



Bei der MS 280-I mit intelligentem Motormanagement werden Vollastgemisch und Höchstdrehzahl der Maschine elektronisch geregelt.

(Foto: Stihl)

währt haben, sind beispielsweise Tankverschlüsse, die sich ohne Werkzeug öffnen lassen. Das Nachspannen der Sägekette lässt sich durch die seitliche Kettenspannung beziehungsweise die komfortable Kettenschnellspannung einfach und mit sicherem Abstand zu den scharfen Schneidezähnen erledigen. Als Modell MS 280 C-BQI verfügt die Motorsäge außerdem über das Kettenbremssystem QuickStop Super. Es bringt die Sägekette nicht nur bei ausreichend starkem Rückschlag, sondern auch beim Loslassen des hinteren Handgriffs im Bruchteil einer Sekunde zum Stillstand. Die neue Säge ist serienmäßig mit der Hochleistungssägekette Stihl Rapid Super Comfort (RSC) ausgestattet, die niedrige Vibrationen, ein weiches Schneidverhalten, eine geringe Ratterneigung sowie eine hervorragende Schneid- und Stechleistung aufweist.

Info: www.stihl.com

Blue-Tec-Motoren sparen Kraftstoff

DaimlerChrysler erfüllt die seit Oktober 2006 europaweit geltende Abgasrichtlinie Euro 4 für Nutzfahrzeuge mit der innovativen Blue-Tec-Dieselseltechnologie, die durchgängig für alle Lkw-Baureihen verwendet wird. Damit verfügen alle Mercedes-Benz-Lkw, vom Vario über den Atego, den Axor bis zum Fernverkehrs-Lkw Actros und die Unimog-Baureihen bis zur Schwerlastzugmaschine Actros SLT durchgängig über eine einheitliche und serienmäßige Technik. Als Sonderausstattung bei den Axor- und Actros-Modellen entscheidet sich die große Mehrheit der Kunden bereits für die

neuen Technik realistisch möglich. Mit Blue-Tec 5 an Bord kommt der Kunde bereits frühzeitig und vor allem nachhaltig in den Genuss vielfacher Vorteile betriebswirtschaftlicher Art. So sind 40-Tonner, die vorzeitig die Euro 5-Richtlinie erfüllen, bei der deutschen Autobahn-Benutzungsgebühr mit einem um bis zu 17 Prozent verringerten Mautsatz begünstigt. Auch im Verteilerverkehr lässt sich mit dem Atego Blue-Tec ordentlich sparen. Interne Tests zeigen, dass der Verbrauch um bis zu acht Prozent besser ist, als bei AGR-Konzepten des Wettbewerbes in der gleichen



Europaweit gibt es über 4.000 Tankstellen, an denen Ad-Blue-Technologie angeboten wird – Tendenz steigend. (Foto: Daimler Chrysler)

zukunftsichere Blue-Tec 5-Ausführung. DaimlerChrysler bietet die Dieselseltechnologie bereits seit Anfang 2005 an. Inzwischen sind über 35.000 Fahrzeuge mit Blue-Tec verkauft. Rund zwei Drittel der heute auf den Straßen befindlichen Euro 4- und Euro 5-Lkw tragen den Mercedes-Stern. Inzwischen haben sich alle europäischen Lkw-Hersteller, zumindest in der schweren Klasse, für die SCR-Technologie entschieden.

Blue-Tec-Motoren verbrauchen deutlich weniger Kraftstoff, rund zwei bis sechs Prozent gegenüber der alten Euro 3-Technik und um fünf bis sieben Prozent gegenüber alternativen Technologien für Euro 4. Einsparungen von 1.500 bis 2.000 l Kraftstoff sind bei einer durchschnittlichen Laufleistung von 150.000 km pro Jahr im Fernverkehrseinsatz bei Axor oder Actros mit der

Gewichtsklasse. Damit lassen sich über die Lebensdauer mit dem Atego Blue-Tec über 5.000 € sparen.

Die Ad-Blue-Infrastruktur an öffentlichen Tankstellen ist europaweit schon weit fortgeschritten: Mehr als 4.000 Stationen stehen dem Kunden zur Verfügung. Speditionen nutzen auch das Angebot an Ad-Blue-Betriebstankstellen oder das flexible 200-l-Gebinde. Mit 90-l-Tanks sind Reichweiten von bis zu 7.500 km sichergestellt.

Für die nächste Stufe der Emissionsgesetzgebung Euro 6 ist DaimlerChrysler mit Blue-Tec auf dem richtigen Weg zur Umsetzung. Voraussichtlich wird diese Abgasnorm ab dem Jahr 2012 für alle Nutzfahrzeuge gelten, die in Europa zugelassen werden.

Info: www.daimlerchrysler.com

Fünf Jahrzehnte Greifzug-Geschichte

Begonnen hatte alles mit dem universell einsetzbaren Handseilzug der Marke Greifzug, der in Deutschland erstmals 1950 zum Heben, Ziehen und Spannen mit dem beliebig langen Drahtseil vertrieben wurde. In Trier angefangen, firmierte das Unternehmen ab 1951 in Bergisch Gladbach unter dem Namen der Luxemburger Muttergesellschaft als Secalt A. G. 1956 wurde es als Greifzug Gesellschaft für Hebezeugbau m.H.H. ins Handelsregister eingetragen.

Ende der 1970-er Jahre firmierte man der Einfachheit halber um in Greifzug Hebezeugbau GmbH. Zunächst war Greifzug in die international arbeitende Firmenstruktur der Secalt S.A. eingebettet. Seit 1983 gehört das Unternehmen zur Tractel-Gruppe, die weltweit eine Vorreiterrolle bei Fassadenaufzügen einnimmt. Spitzenprodukt von Greifzug ist der „Tirak“. Natürlich ist die zum Personentransport zugelassene Winde Herzstück einer breiten Palette aufzugähnlicher Zugangstechnik, wie beispielsweise den hochziehbaren Arbeitsbühnen oder den Service-Lifts. Für die Sicherheit auf solchen Personentransport-Anlagen sorgen auf einem zusätzlichen zweiten Seil Bloc-stop-Fangvorrichtungen, die mit Klemmbacken des guten alten Greifzug arbeiten.

Mit der Zeit wurde das Hebezeugprogramm um gängige Produktgruppen ergänzt: Neben Flaschen- und Hebelzügen der Marken Tralift und Bravo sowie Roll-/Hasselkatzen und Trägerklemmen mit dem Namen Corso sorgten auch Hand- und Elektroseilwinden der Marke Carol für ein stetiges Wachstum. Hinzu kam das komplette Topal-Programm an Lastaufnahmemitteln für Krane. Seit den 1980-er Jahren sorgt der Dynafor als elektronische Kranwaage und Zugkraftmessgerät mit Messbereichen bis zu 250 t für Sicherheit. Mittlerweile wird ein umfassendes Sortiment an persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz angeboten.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2006 ist der Bereich Steigschutz der zum RWE-Konzern gehörenden Faba Fahrleitungsbau GmbH in Essen als Faba Safety auf Greifzug übergegangen.

Info: www.tractel.com

Sichere Entfernung von Ölflecken

Überall dort, wo Maschinen eingesetzt werden, ist die Gefahr groß, dass kleinere Ölmengen austreten oder durch Schaden an Leitungen Ölunfälle passieren. In der Regel funktionieren konventionelle Beseitigungsmaßnahmen, aber nicht selten bleiben unschöne und unakzeptable Flecken.

Das neu entwickelte Reinigungsmittel Kleenoil ASB R6 ist ein biologisch abbaubarer, neutraler Spezialreiniger, der für die effiziente und zugleich umweltschonende Entfernung von Ölflecken u.a. von Asphalt-, Stein- und Betonflächen entwickelt wurde. Das Produkt kann mit

einem Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden und muss intensiv z. B. mit einer Bürste eingearbeitet werden. Die Einwirkzeit beträgt zwischen fünf und zehn Minuten. Das aufgetragene Mittel kann durch absaugen, abreiben oder durch abwaschen mit einem Hochdruckreiniger entfernt werden. Bei besonders hartnäckigen Fällen und wenn sich Ölflecken über längere Zeit „eingefressen“ haben, kann dieser Vorgang wiederholt werden. Mit lauwarmem Wasser wird der Reinigungsvorgang beschleunigt.

Info: www.kleenoilpanolin.de



Den vorhandenen Ölfleck mit Kleenoil ASB R6 einsprühen, die Lösung einarbeiten, überschüssige Flüssigkeit abtupfen, gegebenenfalls mit Wasser abspritzen und fertig. Der Ölfleck ist weg. (Fotos: Kleenoil Panolin)

Saubere Luft in Aachen dank Dieselpartikelfilter

Die Huss Umwelttechnik GmbH rüstete für den Stadtbetrieb Aachen drei Kommunalfahrzeuge mit Dieselpartikelfilter aus. Auf einem Mercedes Econic 2633 wurde aufgrund der niedrigen Abgastemperaturen ein MK System installiert. Dieser Fahrzeugtyp bietet sehr vielseitige Aufbaumöglichkeiten, denn alle notwendigen Fahrzeugteile sind im Unterflurboden verbaut. Ein weiterer Vorteil dieses Mercedes-Modells liegt in der engen Anbindung zwischen Fahrerkabine und Aufsatz, so dass die Aufsatzfläche optimal ausgenutzt werden kann. Bei der Nachrüstung mit einem Partikelfilter erweist sich dies aber als gehöriger Nachteil. Der Bauraum ist schlichtweg zu eng.

Die Huss-Servicemitarbeiter entfernten die Originalabgasverrohrung und bereiteten die Abgasverrohrung mit einem Hosenrohr für die zweiflutige Anlage vor. Für den 240

kW starken Motor erwies sich ein Doppelfiltersystem aus zwei 80 MKS Filtern, auf einem eigens angefertigten Rahmen angebracht, als die Lösung.

Auf einem Atego 1523 mit 170 kW Leistung wurde ein 100 MKS-Filter installiert



Blick von oben auf das an der Kabinenrückwand des Econic befestigte Doppelfiltersystem.

(Foto: Huss)

und der Sprinter 311 CDI mit 80 kW Leistung wurde mit einem 50 MKS nachgerüstet.

Bei allen drei Fahrzeugmodellen setzt die Firma Huss auf ihr bewährtes Kraftstoffbrennersystem MK. Im täglichen innerstädtischen Stop-and-go-Verkehr werden die für passive Systeme wie Additiv- oder beschichtete Systeme nötigen Abgastemperaturen meistens nicht erreicht. Man denke nur an die andauernden Leerlaufzeiten beim Leeren der Mülltonnen. Das MK-System, das zur Regeneration des Filters einen Kraftstoffbrenner einsetzt, ist vollkommen unabhängig von der Höhe der Abgastemperaturen. Während der Arbeitszeit wird der Filter beladen und dann bequem per Knopfdruck die Regeneration gestartet.

Info: www.huss-umwelt.com

Einsatz für Spezialtechnik in Japan

Die Gründung von Fundamenten ist in Japan von zwei wichtigen Faktoren beeinflusst: Von der permanenten Erdbebengefahr und von den größtenteils schwer verdichtbaren Böden. Kein Wunder, wenn deshalb neben Bürotürmen selbst kleine Fertighäuser spezielle Fundamente benötigen. Deutsche Hersteller wie die Bauer Maschinen GmbH aus Schrobenhausen passen sich mit neuen Maschinenkonzepten an die dortigen Bauprozesse an. Systemlieferant Hatz liefert die dafür notwendige Power.

Hans-Peter Heinzmann, im Vertriebsbereich bei Bauer u. a. für Japan verantwortlich, berichtet von seinen Eindrücken: „Einer unserer japanischen Kunden errichtet pro Jahr rund 30.000 Fertighäuser. Um geeignete, sichere Fundamente zu gewährleisten, werden in einem Raster von etwa einem Meter CSV-Pfähle in den Boden gebohrt. Dies bis zu einer Tiefe von maximal sechs Metern und mit einem Durchmesser von 120 bis 140 mm. Das Verfahren ist sehr wirtschaftlich: Innerhalb von zwei bis drei Minuten ist der Pfahl mit einer Mischung aus Zementpulver und Sand eingebracht.“

Das CSV-Verfahren von Bauer ist für den japanischen Markt neu. Was fehlte, war das passende Bohrgerät. Es sollte möglichst klein, wendig, leicht und geräuscharm sein, da die Baustellen oft sehr eng oder mitten in den Städten sind. Zugleich stand ein schneller Wechsel von einer zur nächsten Baustelle auf der Prioritätenliste. Das Bohrgerät sollte einen gekapselten Motor haben, der sich in die Maschine integrieren und dort nochmals kapseln lässt. Der 4L41C von Hatz, ein luftgekühlter 4-Zylinder-Dieselmotor mit einer Maximalleistung von 54,2 kW bzw. 73,7 PS, ist mit seiner Lärmschutzkapsel genau die passende Antriebsquelle.

Doch bis die zwei Motoren in den Bohrgeräten MG 15 und der eine Motor im CG 10 eingebaut werden konnten, galt es, eine wichtige Hürde hinsichtlich der japanischen Abgasgrenzwerte zu nehmen. Obwohl die dortigen Vorschriften in etwa mit den EU-Richtlinien bzw. mit den amerikanischen EPA-Vorschriften übereinstimmen, forderte das japanische Verkehrsministerium eine eigene Zertifizierung. In enger Zusammenarbeit zwischen Hatz, Bauer und dem TÜV Rheinland sowie unter Verwendung eines speziellen Rauchwert-Messgerätes aus

Japan gelang es, die Zertifizierung erfolgreich abzuschließen. Doch nicht nur Abgas-, sondern vorrangig auch Lärmemissionen spielen in Japan eine Rolle. Der Hatz-Motor 4L41C mit seinem SilentPack ermöglicht eine Reduzierung der Lärmemission um 90 Prozent. Dabei kann der Vierzylinder problemlos in allen Klimazonen betrieben werden.



Das Bohrgerät MG 15 wurde vorrangig für den japanischen Markt entwickelt. Es arbeitet mit zwei Hatz-Motoren des Typs 4L41C mit Schallschutzkapsel. (Foto: Bauer)

Das ebenfalls für den japanischen Markt entwickelte Bohrgerät CG 10 verfügt über ein Transportgewicht von nur 16 t und eine Transporthöhe von 2,7 m. Dem Hatz-Motor wird hier eine Leistung von 44 kW abverlangt. Bei dieser Maschine war das wichtigste Ziel aus Sicht der Konstrukteure, eine möglichst kompakte Maschine zu konzipieren.

Info: www.hatz-diesel.de
www.bauer.de

Servicepartner für Laufwerkskomponenten

Die Firma Wansor im westfälischen Gevelsberg ist seit mehr als zwei Jahrzehnten ein kompetenter Ansprechpartner, wenn es um Baumaschinenausrüstungen und Vermessungstechnik geht. Dabei hat sich das Unternehmen im Laufe der Jahre als autorisierter Vertriebs- und Service-Partner für Laufwerkskomponenten der Intertractor GmbH einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Ende 2005 wurde die Intertractor GmbH Gevelsberg von der englischen Titan Europe Plc. übernommen. Die von Titan produzierten Räder für Land- und Baumaschinen stellen eine ideale Ergänzung zu den Intertractor-Kettenlaufwerken dar. Durch den Zusammenschluss mit Titan ist der einzige globale Spezialist für die Herstellung von Kettenlaufwerken und kompletten Unterwagen als auch von Rädern entstanden. Heute zählt die Titan-Intertractor GmbH zu den erfolgreichen, global agierenden Herstellern von Kettenlaufwerksteilen und bietet ein umfassendes Verschleißteile-Programm für alle gängigen Baumaschinen an.

Für einen lückenlosen Service sorgt der strukturierte Betrieb mit modernstem Maschinen- und Gerätepark sowie die bestens geschulten Mitarbeiter, die professionelle Reparaturen und Wartungs- sowie Servicearbeiten ausführen – rund um die Uhr und direkt vor Ort auf der Baustelle. Basis hierfür ist eine zuverlässige Ersatzteillogistik: In der Regel sind alle relevanten Ersatz- und Verschleißteile vorrätig und können termingerecht geliefert werden. Der Kunde erhält Laufwerkskomponenten in Erstausrüsterqualität, die höchsten Anforderungen gerecht werden.

Info: www.wansor.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL

YANMAR • ISUZU • KUBOTA

MOTOREN-ERSATZTEILE

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Verbesserte Teleskop-Serie am Markt

Der Hersteller Merlo hat seine P26.6-Familie überarbeitet und durch zwei neue Teilfamilien ersetzt: P28.8 und P32.6.

Das sind Maschinen, die maximal 2.800 bzw. 3.200 kg heben und damit Hubhöhen von 5 m bzw. 4,8 m erreichen. Die maximalen Hubhöhen betragen 8,20 bzw. 6,40 m. Die Maschinen werden von einem 4-Zylinder-Turbo-Dieselmotor angetrieben, der bei 2.400 U/min 74,9 kW abgibt, und in drei hydrostatischen Fahrtriebevarianten angeboten: Varianten L mit einer Zahnradpumpe für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h, Varianten L Plus und Plus mit einer Zahnradpumpe für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h sowie Variante Top mit einer Load-Sensing-Regelpumpe für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h.

Der Radstand der allradlenkbaren Maschinen, die in drei Schaltvarianten erhältlich sind, wurde auf stabile 2.720 mm angehoben ohne dadurch den geringen Wendekreisradius von 3.700 mm zu verändern. Die Maschinen sind mit den bewährten Portalachsen ausgestattet und besitzen eine geländefreundliche Bodenfreiheit von 385 mm.



Merlo überarbeitete die Panoramic-Maschinen seiner P26.6-Familie und ersetzt sie durch die zwei neuen, noch tragfähigeren Teilfamilien P28.8 und P32.6. (Foto: Merlo)

Die Abdeckung des Turbo-Dieselmotors wurde neu geformt und die flächenmäßig vergrößerten Kabinenseitenfenster tiefer heruntergezogen. Zwei Maßnahmen, die die Panoramasicht des Fahrers bis in den

seitlichen Nahbereich der Maschinen optimieren. Zu den wichtigen Sicherheitsaspekten zählt aber auch der formal geänderte massive Sicherheitsstahlgürtel, von dem auch die neuen Maschinen als Rammenschutz umgeben werden. Bemerkenswert ist, dass die Gummi-Hinterradkotflügel mit dem Lenksystem der Räder verbunden sind. Starke Maschinenverschmutzungen und gefährliche Beeinträchtigungen des Maschinenumfeldes durch Stein- und Schlammwurf werden vermieden. Als Sonderausrüstung wird eine pneumatische Schwingungsdämpfung zwischen Teleskophubarm und Basismaschine angeboten. Sie vermeidet bei der Fahrt auf unebenen Bahnen unerwünschte Nickschwingungen der beladenen Maschine.

An den Teleskophubarmen verlegten die Ingenieure alle Steuer- und Hydraulikleitungen zum noch konsequenteren Schutz gegen mechanische Beschädigungen ins Hubarminnere. Die bewährte Tac-Lock-Einrichtung zum schnellen Ausrüstungswechsel wurde beibehalten. So können vorhandene Ausrüstungen weiterhin genutzt werden.

Info: www.merlo.de

Radfertiger für schnellen, präzisen Einbau

Der neue Radfertiger von Vögele in der Mittelklasse kann mit einer Hochverdichtungsbohle betrieben werden. Dabei erzielt der Super 1603-2 mit seinen hochwertigen Komponenten Spitzenwerte in Sachen Effizienz und Leistungsfähigkeit. Angetrieben wird er von einem besonders geräuscharmen, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Perkins 4-Zylinder-Dieselmotor mit 100 kW.

Sein Außenwenderadius von nur 6,5 m macht ihn zu einem vielseitigen Multitalent mit einem breiten Anwendungsspektrum. Die Palette möglicher Anwendungen reicht vom Bau von Wirtschaftswegen und Parkflächen bis hin zum Einbau auf Stadt- und Landstraßen. Das unterstreichen die technischen Daten, z.B. die maximale Einbaubreite von 7 m und eine Einbaudicke bis 30 cm. Beim Einbau kommt der Fertiger mit bis zu 18 m/min voran. Auf Baustellen, wo häufiges Umsetzen gefordert ist, spielt der Super 1603-2 eine weitere Stärke aus: Der flinke Radfertiger fährt mit bis zu



Hydrostatische Einzelantriebe in beiden Hinterrädern sorgen für eine maximale Kraftübertragung. Optional können zusätzlich zwei Vorderräder angetrieben werden. (Fotos: Vögele)



Von seinem weit ausschwenkbaren Sitz aus hat der Fahrer eine optimale Sicht auf den Beladevorgang, die Bohle und die gesamte Baustelle.

20 km/h dank der serienmäßigen Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) auch über öffentliche Straßen.

Die Möglichkeit, den Fertiger mit der hochverdichtenden Bohle AB 500-2 in der Version TP1, also mit Hochverdichtungstechnologie, zu betreiben, macht ihn einzigartig in seiner Klasse. Mit Tamper und einer Pressleiste lassen sich so unerreicht hohe Vorverdichtungswerte erzielen. Leistungstests auf mehreren Baustellen in Süddeutschland bewiesen, dass der Super 1603-2 den Vergleich mit größeren Maschinen nicht zu scheuen braucht.

Fertiger mit Hochverdichtungstechnologie

Ausgestattet ist der Super 1603-2 mit ErgoPlus. Wichtigste Bestandteile von ErgoPlus sind der ergonomische Bedienstand, die modernen Bedienkonsolen für den Fahrer und die Bohlenbediener, die neue Nivellierautomatik Niveltronic Plus sowie das feste Dach aus glasfaserverstärktem Kunststoff. ErgoPlus erlaubt eine intuitive Bedienung, indem die Taster in logische und baustellengerechte Funktionsgruppen wie z.B. Materialförderung, Bohlenfunktionen, Materialbunker und Lenkung aufgeteilt sind. Eindeutige Symbole helfen, die Befehle auch ohne Sprachkennt-

nisse schnell zu verstehen. Gut ertastbare Kurzhubtaster mit einem deutlich fühlbaren Druckpunkt ermöglichen zudem, den Fertiger auch „blind“ zuverlässig zu steuern und einzustellen. Der neue Super 1603-2 verfügt über leistungsstarke hydrostatische Einzelantriebe von Kratzerband und Verteilerschnecke. Sie ermöglichen Einbauleistungen von bis zu 600 t/h. Dazu passt auch das große Volumen des Aufnahmebehälters, in dem bis zu 13 t Mischgut Platz finden.

Die Mischgutzufuhr zur Bohle wird proportional zur Einbaugeschwindigkeit und -breite geregelt. Eine permanente Men-

genüberwachung sorgt für gleichmäßige, passgenaue Einbaugutvorlage.

Je nach Einbaustärke kann die Verteilerschnecke inklusive der Lagerböcke und Kanalbleche über die gesamte Arbeitsbreite stufenlos bis zu 20 cm in der Höhe verstellt werden. Dadurch wird eine optimale Mischgutverteilung auch beim Einbau von dünnen Schichten sowie bei wechselnder Einbaudicke innerhalb eines Bauabschnitts erzielt. Der große Flügeldurchmesser der Verteilerschnecke von 400 mm verteilt das Mischgut auch bei großen Arbeitsbreiten optimal.

Info: www.voegele-ag.de

Entdecken Sie SiteStars!

Auf der bauma 2007 in München:
Freigelände Nord/Ost, Stand: N916/2

ORIGINAL
SITEMADE

Willkommen auf dem neuesten Stand.

Logistische Dienstleistungen rund um den Bau sind unser Kerngeschäft. Langjährige Erfahrungen bringen wir ebenso in unser Angebot ein wie praktikable Innovationen – für mehr Effizienz und optimierte Bauprozesse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unsere SiteStars erwarten Sie!

Die Thementage

24.4.2007: Bauen im Bestand
25.4.2007: Hochbau/Hochhausbau
26.4.2007: Tiefbau/Tunnel
27.4.2007: Wasser und Energie

 **STREIF**
BAULOGISTIK

Weltneuheit: Intelligente Rüttelplatte

Seit über 70 Jahren sind dynamisch arbeitende Geräte und Maschinen für die Verdichtung bekannt – und immer noch stellt sich für den Anwender die berühmte Frage: „War die Verdichtung ausreichend?“ Die passende Antwort ist bei Großmaschinen durch die FDVK, die flächendeckende Verdichtungs-Kontrolle, bereits gefunden. Jetzt zeigt der Hersteller Ammann-Verdichtung mit seiner „Intelligenten Platte“ neue und zukunftsweisende Wege für die flächendeckende Verdichtungskontrolle auch bei handgeführten Maschinen auf.

Die seit der Intermat 2006 in Paris angebotene Intelligente Platte bietet drei unterschiedliche Betriebsarten. Beim so genannten Manuellbetrieb sieht der Anwender kontinuierlich auf dem Display den erreichten Verdichtungsgrad im Boden. Das hilft bei permanenter Kontrolle überflüssige Verdichtungsvorgänge und eine mögliche Überverdichtung zu vermeiden. Arbeitet die Platte im Automatikbetrieb, ändert sie bei ausreichender Verdichtung des Bodens

ihr Verdichtungsverhalten selbständig und vermeidet automatisch eine Überverdichtung. Der Bediener ist über das Display stets eingebunden und kann reagieren.

Ammann ist es damit gelungen, mit dem bei Walzenzügen bereits längst bewährten ACE-System (Ammann Compaction Expert) über die elektrohydraulische Steuerung den ermittelten Bodensteifigkeitswert sofort zu nutzen und mehr oder weniger Leistung in den Boden einzubringen.

Die dritte, entscheidende Betriebsart ist der Messbetrieb. Dazu wird die Maschine in eine echte Punktrüttlung gebracht, die sich mittels der hydraulischen Vor-/Rückwärtssteuerung des Orbitrols sehr exakt einstellen lässt. Die Hydraulik der AVH-Rüttelplatten ermöglicht die Ermittlung des tatsächlichen Steifigkeitswertes des Bodens (kB-Wertes).

Ist die Messung abgeschlossen, erhält der Bediener den numerischen Wert der Bodensteifigkeit, der wiederum Rückschlüsse auf die Tragfähigkeit des Bodens zulässt. Während das fünfte grüne oder

das rote LED-Lämpchen bei anderen Systemen sagt „Das war's!“, ermittelt die Ammann-Rüttelplatte möglicherweise einen kritischen Bereich mit einem kB-Wert von 52, an anderer Stelle einen Wert von 70 oder 80. Erste Erfahrungsberichte aus der Praxis untermauern die Aussagen zur Intelligenten Platte. So äußert sich ein Bauunternehmer: „Uns hilft dieses Gerät, durch eine zeitsparende Selbstprüfung Sicherheit zu erlangen. Wir prüfen damit zum Beispiel eine vorgefundene, bereits verdichtete Trasse, bevor der Asphaltfertiger eingesetzt wird.“



Sicherheit während der Verdichtung und verwendbare Messergebnisse danach – das sind die Vorteile der Intelligenten Rüttelplatte.

Genauso können wir damit mit geringem Zeiteinsatz die Arbeit eines Walzenzuges an kritischen Stellen dokumentieren.“ Messelektronik auf einer vibrierenden Maschine – klappt das? Bei Ammann geht keine Maschine in die Serienproduktion, wenn sie nicht vorher 500 Stunden am



Die AVH 6030 mit ACE verdichtet wahlweise im manuellen oder im Automatikmodus und verhindert so eine Überverdichtung des Bodens.

(Fotos: Ammann Verdichtung)

„Marterpfahl“ gegangen hat. Dieses Prozedere entspricht etwa einem zehnjährigen Dauereinsatz beim Kunden. Die eingesetzten Sensoren sind speziell auf die hohen Belastungen ausgelegt. Die Elektronik ist voll vergossen und vibrationsfrei in der schwingungsgedämpften Deichsel positioniert. Selbst der Hochdruckreiniger kann hier keine Probleme erzeugen. Zusätzlich gibt es für das unauffällige Display einen Vandalenschutz.

Info: www.ammann-verdichtung.de



www.pirtek.de

Deutschlands schnellste Werkstatt!

Entschuldigung, wir haben es eilig und keine Zeit für lange Werbetexte. Hydraulischlauch kaputt? PIRTEK anrufen. Repariert vor Ort. Egal wo. Egal wann. Fertig.

BUNDESWEIT
08 00/99 88 800



Pirtek Deutschland GmbH · Maarweg 143 · 50825 Köln · www.pirtek.de

Kraftvolles Druckluft-Multitalent

Moderne Baukompressoren sollen Druckluft höchst zuverlässig, effizient und geräuscharm liefern und dabei möglichst auch noch Zusatznutzen bieten. Der neue Mobilair 100 ist ein Baukompressor der 10-Kubikmeter-Klasse, der mit 10,2 m³/min effektive Liefermenge bei 7 bar und vier Druckluftausgängen einiges „unter der Haube“ hat. Neben dieser Version gibt es auch noch Ausführungen mit 10, 12 und 14 bar Höchstüberdruck. Bei letzteren lässt sich der Druck im Bedarfsfall per Handrad stufenlos auf bis zu 5 bar reduzieren.

Herzstück der Anlage ist ein energieeffizienter Schraubenkompressorblock mit „Sigma Profil“. Er wird von einem wassergekühlten Kubota-Vierzylinder-Turbodieselmotor mit 71,7 kW Nennleistung angetrieben. Trotz hoher Leistung schont der Kompressor die Ohren von Druckluftanwendern, Anwohnern und Passanten: Die Messung des Schalldruckpegels der Anlage gemäß ISO 3744 ergibt moderate 69 Dezibel. Der Hersteller Kaeser garantiert ein Schallleistungspegel < 99 dB (A) gemäß 2000/14/EG.



Mobiles, wirtschaftliches Druckluft-„Kraftwerk“ mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten: der neue Baukompressor Mobilair 100. (Foto: Kaeser)

Die Maschine ist ausgelegt für Umgebungstemperaturen von -10 °C bis +50 °C; für besondere Anforderungen in kalten Klimazonen ist auch eine ab -25 °C einsetzbare Tieftemperatur-Version lieferbar. Eine serienmäßige patentierte Anti-Frost-Regelung schützt die Druckluftwerkzeuge in der Übergangszeit mit oft niedrigen Außentemperaturen vor dem Einfrieren und beugt Korrosionsschäden vor. Das erhöht die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Werkzeuge. Manuelles Umschalten von drucklosem Anlauf auf Lastbetrieb ermöglicht einen schonenden Start des Kompressors auch bei Kälte.

Der Kraftstoffbehälter bietet Energiereserve für mehr als acht Stunden Volllastbetrieb. Nicht zuletzt besticht die Vielseitigkeit des Mobilair 100: Durch optionale Ausstattung mit verschiedenen Aufbereitungskomponenten lässt sich gekühlte, getrocknete und technisch ölfreie Druckluft und sogar Atemluft erzeugen. Je nach Einsatzanforderungen kann sich der Anwender außerdem zwischen einer straßenfahrbaren Version mit Auflaufbremse und starrer oder höhenverstellbarer Zugdeichsel, einer Kufenversion oder einer Ausführung mit Maschinenfüßen entscheiden. Selbstverständlich entsprechen auch Verarbeitungsqualität, Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit dem Niveau eines modernen Baukompressors: Metallische Karosserieteile sind durch Zinkvorbehandlung und Pulverbeschichtung dauerhaft vor Korrosion geschützt. Alle Wartungsstellen sind über große Flügeltüren gut zugänglich. Die Bedienung ist unter anderem dank übersichtlicher Armaturentafel denkbar einfach.

Info: www.kaeser.com

Wir sind auf dem VDBUM-Seminar in Braunlage!
27.02. bis
03.03.2007

Schon-isser-weg.de

OBSERWANDO

Umfassender Schutz vor Baumaschinendiebstahl

Oft geht es schneller als man denkt. Dann ist der Bagger weg. Oder der Radlader. Nicht mit **OBSERWANDO!** Diesen Service auf Mietbasis bieten wir Ihnen für den gesamten Fuhrpark – mit Diebstahlschutz, Zeiterfassung und Zugangskontrolle. Sie überwachen einfach alles bequem per Internet – weltweit und ohne zusätzliche Software.

Ein Service der  **RÖSLER**
miniDat GmbH

Betsbruchdamm 29 · 28816 Stuhr-Brinkum
Tel. 0421 / 80 22 700 · Fax 0421 / 80 99 397
info@observando.de

Fachgerechte Ausbildung im Fokus

Bei Schlüter für Baumaschinen starten derzeit dreizehn Lehrlinge ins Berufsleben, elf im technischen und zwei im kaufmännischen Bereich. In mehr als vier Jahrzehnten sind in dem mittelständischen Baumaschinenbetrieb über 150 junge Menschen ausgebildet worden. Etwa 40 Prozent der aktuellen Belegschaft haben als Lehrlinge im Unternehmen angefangen. Eine erstaunliche Tatsache, wenn man die Kennzahlen des Familienunternehmens auf Wachstumskurs liest: Nach der jüngsten Ausweitung des Geschäftsgebietes bringt der Komatsu-Händler jetzt in zwölf Standorten und sieben Bundesländern seine Dienstleistungen wie Vermietung, Verkauf und Service an den Kunden.

Die Auszubildenden werden zwar heimatnah in einem der zwölf Standorte beschäftigt; die zentrale Ausbildungsstätte ist allerdings die Firmenzentrale in Erwitte. Das stärkt das Wir-Gefühl. Auf diese Weise wird der einzelne Auszubildende schon von Beginn an viel stärker in die Gruppe und in das gesamte Unternehmen integriert als bislang. Neben dem normalen Lehrstoff stehen weiterführende Englisch-Kurse, Telefontrainings, der Umgang mit dem Kunden oder auch nicht-alltägliche Großprojekte auf dem Schlüter-Programm.

Selbst gestecktes Ziel ist es, in Zukunft auch in den Niederlassungen mindestens einen Auszubildenden zu haben. Erste Schritte in diese Richtung sind die Neuausrichtung des Ausbildungsinhaltes und die Verdoppelung der Ausbildungskapazität im ersten Lehrjahr auf jetzt 13 Plätze.

Info: www.schluerter-baumaschinen.de
www.komatsu.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE NEU UND AUSTAUSCH TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

TAC[®]

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit 90 Jahren
Deutz Händler seit über 40 Jahren

- Deutz-Neumotoren
- Motorenwartung und -instandsetzung aller Fabrikate
- Pflanzenölbauten
- Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 KW
- Ersatzteilervertrieb aller Fabrikate
- 24-Stunden-Service

Infohotline

Telefon: 089-950 87 10
v.keilholz@kolben-seeger.de
www.kolben-seeger.de



KOLBEN SEEGER
Einfach mehr Service

München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel

VDBUM-Stellenmarkt

Quality changes the world.



BODO wächst weiter!

Seit über 15 Jahren ist das Unternehmen BODO eine feste Größe im internationalen Handel mit neuen und gebrauchten Nutzfahrzeugen, Kommunal- und Baumaschinen. Mit SANY, einer der größten börsennotierten Aktiengesellschaften Chinas und Produzent hochwertiger Maschinen- und Fabrikationstechnik, steht BODO ein starker Partner zur Seite. SANY bietet den BODO-Kunden ein erstklassiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die SANY-Maschinen bestehen zum größten Teil aus originalen Standardkomponenten u.a. von DEUTZ, CUMMINS, REXROTH und SIEMENS.

Als exklusiver Handelspartner bietet die BODO-Gruppe u.a. Beton-, Straßenbau- und Fertigungstechnik exklusiv in den Märkten Polen und Deutschland an. Für die Expansion sucht BODO motivierte Verkaufsleiter in unterschiedlichen Regionen, die zum nächstmöglichen Eintrittstermin aktiv den Unternehmenserfolg mitgestalten wollen.

Verkaufsleiter Baumaschinen

Schlesw.-Holst. & Hamburg, Meckl.-Vorp., Sachsen, Nordrh.-Westf., Bayern

Wir suchen Verkaufsleiter in unterschiedlichen Regionen für den proaktiven Verkauf im Bereich Neufahrzeuge und SANY-Baumaschinen. Sie bringen einen kaufmännischen Hintergrund mit, sind fähig, sich Ihr Verkaufsgebiet neu aufzubauen und Strukturen zu schaffen. Sie sind mit der technischen Seite der Branche vertraut; Englisch-Kenntnisse sind von Vorteil. Auch Quereinsteigern als Bau-Ingenieure, Bau-Techniker oder Bauleiter haben bei uns eine Chance. Ihr offener und zuverlässiger Umgang mit Kunden, Ihr nachweisliches Verkaufs- und Organisationstalent lässt Sie zum idealen Partner für unser wachsendes Unternehmen werden.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittlich hohes Festgehalt und Provision, erstklassige Schulungsmöglichkeiten und sehr gute Aufstiegschancen.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung sowie den möglichen Eintrittstermin richten Sie bitte an Frau Heike Stemmler.



BODO GmbH & Co. KG, Segeberger Landstr. 36-55, 24619 Bornhöved,
Tel.: 04323-8025-0, Fax: 04323-8025-1127, e-mail: heike.stemmler@bodonet.com



Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Unsere Auftraggeber suchen für Führungspositionen
– **Baumaschinen-Ingenieure**

Wenn Sie Interesse haben, diese Herausforderung anzunehmen, Teamarbeit und ständiges Dazulernen Ihrem Charakter entspricht, dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an den

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Neue Demomesse mitten in Deutschland

Themenspezifische Messen mit Live-Charakter kommen gut an. Mit ihren Baumaschinen-Anwendertagen bereichert die VDBUM Service GmbH, Dienstleistungsorganisation des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. (VDBUM), das Spektrum der aktiven Messen. Fachleute können auf der TiefbauLive im Juni die neuesten Maschinen und Geräte im praktischen Einsatz ausprobieren. Schon früh haben viele namhafte Hersteller und Händler von Baumaschinen ihre Teilnahme an dem Event im hessischen Schwalmtal zugesagt.

In einigen europäischen Nachbarländern – aber auch in Deutschland – verfolgt man schon seit Jahren erfolgreich ein besonders ansprechendes Messekonzept zur Vorstellung von Baumaschinen und Geräten: Betreiber und Anwender schauen sich nicht mehr nur die Maschinen und Geräte hochglänzend poliert auf statischen Messeständen an, sondern können sie im harten produktiven Einsatz betrachten und selbst erproben.

Diese Idee der Baumaschinen-Anwendertage hat die VDBUM Service GmbH, Dienstleistungsorganisation des bundesweit tätigen Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. mit seiner Zentrale in Stuhr bei Bremen, für dieses Jahr in ihr umfangreiches Service-Programm aufgenommen. Vom 21. bis 23. Juni 2007 veranstaltet sie erstmals die Demomesse TiefbauLive im hessischen Schwalmtal. Besonders verkehrsgünstig an der Autobahn A5 gelegen, ist die Messe im Herzen Deutschlands aus allen Himmelsrichtungen optimal erreichbar.

Breites Themenspektrum

Das großzügige Messegelände in Schwalmtal mit rund 40.000 m² Gesamtfläche bietet Ausstellern und Besuchern ideale Voraussetzungen, um Maschinen und Geräte zu präsentieren bzw. zu testen. Gezeigt und vorgeführt werden die neuesten Modelle aller bekannten Hersteller – frisch von der Münchener Weltmesse bauma, aber nunmehr im wirklichen Ein-

satz. Geländeform und -oberflächen bieten dabei für jede Geräteart die passende Möglichkeit zur Erprobung.

Damit trifft die TiefbauLive nicht nur die besonderen Interessen aller Aktiven im Tiefbau. Im Maschinensegment der Bagger und Radlader beispielsweise präsentieren die Hersteller Geräte aller Größen- und Leistungsklassen, die vom Garten- und Landschaftsbau bis zum harten Steinbruchbetrieb reichen. Auch Anbaukomponenten und Zubehör werden vorgeführt, etwa Kanaldeckelfräsen, Schnellwechsler und Anbau-Verdichtungsgeräte. Zudem können Hersteller von Komponenten und Kleingeräten ihre Produkte in geräumigen Hallen auf demselben Gelände präsentieren.

Der Straßen- und Erdbau ist ein besonderer Schwerpunkt der Fachmesse. Daher werden auf dem Demogelände in Schwalmtal neben Erdbewegungsmaschinen auch die neuesten Fertiger, Walzen und andere Verdichtungsgeräte vorgeführt. Auch diese Maschinen können Besucher ausführlich im Einsatz testen.

Der aktuelle und viel diskutierte Themenbereich „Alternative Treib- und Schmierstoffe“ bekommt auf der TiefbauLive ebenfalls einen direkten Praxisbezug. Besucher können sich umfassend mit Zulieferern und Dienstleistern über konkrete Fragen austauschen. Experten erklären vor Ort die technischen Möglichkeiten der Umrüstung und führen komplette, umgebaute Maschinen vor. An eigens eingerichteten Infoständen werden Möglichkeiten, Ent-

wicklung und künftige Aussichten dieses Technikbereichs thematisiert.

Mit Maschinen im Einsatz sowie mit Experten im Gespräch können sich also Fachleute auf der TiefbauLive umfassend über alle technischen Entwicklungen im Baumaschinensektor informieren. In einem zentralen Cateringbereich werden Speisen und Getränke für das nötige Durchhaltevermögen gereicht.

Vom Messekonzept überzeugt

Nach Aussagen der Veranstalter haben schon frühzeitig alle namhaften großen Ausrüster ihre Teilnahme an der Baumaschinen-Demomesse in der Mitte Deutschlands zugesagt – auch wenn der Veranstaltungstermin nur wenige Wochen nach der bauma in München ein gewisses Wagnis bedeutet. Udo Kiesewalter, Geschäftsführer der VDBUM Service GmbH, erklärt: „Wir sind von unserem interessanten, anwenderfreundlichen Konzept der Live-Messe überzeugt. Gerade damit bieten wir als Dienstleistungsunternehmen des VDBUM insbesondere seinen Mitgliedsunternehmen eine ideale Plattform zum Schulterchluss mit ihren Kunden, den Betreibern und Anwendern von Baumaschinen.“ Die TiefbauLive soll künftig im Jahresrhythmus stattfinden.

Auf der Homepage der TiefbauLive sind weitere Details zur Demomesse abrufbar. Dort kann man sich auch direkt anmelden, die Tickets werden dann per Post nach Hause oder ins Büro geschickt. ■

TiefbauLive Messe-Steckbrief

Ort: Schwalmtal/Hessen
(Ortsteil Storndorf)

Zeit: 21. - 23. 6. 2007

Anfahrt: Autobahn A5,
Abfahrt Alsfeld Ost

Öffnungszeiten: 9.00 Uhr - 18.00 Uhr

Informationen: VDBUM Service GmbH

Tel. 0421- 22239-0

www.tiefbaulive.com

Innovative Verdichtungs- und Sicherheitstechnik

bauma zeigt neueste Entwicklungen

Die wichtigste Frage für den Bauunternehmer ist so alt wie die Verdichtung selbst: Ist diese Trasse, dieses Fundament ausreichend verdichtet, um spätere Setzungen ausschließen zu können? Bisher konnten lediglich aufwändige Messverfahren darauf eine erschöpfende Antwort geben. Heute zeichnen Bordcomputer auf modernen Walzenzügen das ermittelte Schwingungsverhalten der vibrierenden Bandage auf und liefern dem Walzenfahrer exakte Daten. Je nach System passt sich sogar die Schwingungsamplitude automatisch an die bereits erzielte Bodensteifigkeit an und erspart eine manuelle Einregelung. Ähnliche Systeme gibt es seit kurzer Zeit auch für Vibrationsplatten. Hier sind auf der bauma ebenfalls einige technische Veränderungen zu erwarten. Ergänzend zu dieser Technik findet seit geraumer Zeit auch GPS verstärkte Anwendung. Die erreichten Verdichtungswerte lassen sich damit flächendeckend aufzeigen und als Beweis für die erbrachte Leistung dokumentieren. Eine Kombination, die auch bei der Asphaltverdichtung zahlreiche Vorteile bringt. Die bauma 2007 dient erneut als Forum für die Flächendeckende Verdichtungskontrolle in ihren unterschiedlichen Variationen.

Die Zahl der Diebstähle und Unterschlagungen von Baufahrzeugen, Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen nimmt weltweit zu. Der Schaden ist immens. Immer mehr Käufer und Vermieter lassen deshalb ihre Maschinen gegen Diebstahl schützen. Die bauma bietet einen umfassenden Überblick über das, was der Weltmarkt an Sicherungssystemen zu bieten hat. Das sind neben mechanischen Möglichkeiten vor allem elektronisch und elektrisch



Die bauma bietet breiten Raum für die Präsentation neuer Maschinen innerhalb der Prozesskette Verdichtung sowie wichtiger Detailänderungen. Hier im Bild der Stand von Dynapac auf der bauma 2004. (Foto: bauma)

gesteuerte Systeme. Auf GPS-Technik beruhende Sicherungssysteme sorgen heute dafür, dass jede Maschine, egal wo sie auf der Welt auch steht, bis auf zehn Meter genau geortet werden kann. Immer ausgeklügeltere Sensoren, die auf die verschiedensten Einflüsse reagieren, melden jede unbefugte Nutzung der Maschine. Viele Systeme dienen nicht nur dem Diebstahlschutz. Wie die bauma zeigen wird, gibt es immer mehr Geräte, die umfangreiche Funktionen auch im Bereich der Ferndiagnose und -wartung übernehmen. Gerade in Gegenden, wo ein schneller Vor-Ort-Service aufgrund des damit verbundenen Aufwands kaum vertretbar ist, helfen diese Geräte Zeit und damit auch Kosten zu sparen.

Entscheidend für einen rationellen Baustellenablauf sind aber noch viele andere Belange. Neben den strenger werdenden Abgasemissionen stellt die Ergonomie immer wieder neue Herausforderungen. Anlässlich der bauma sind auf diesem Gebiet erneut viele interessante Lösungsansätze zu erwarten. Neue Kombinationen aus Pendel- und Knickgelenk, dem bei vielen Walzen wichtigsten Verbindungssele-

ment zwischen Vorder- und Hinterrahmen, versprechen eine deutlich reduzierte Kippgefahr.

Info: www.bauma.de

Bader & Nürnberger Baumaschinenteile		TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS	GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlasser ▪ Lichtmaschinen ▪ Gummiketten ▪ Bolzen & Buchsen ▪ Dichtsätze ▪ Hydraulikpumpen ▪ Fahrwerksmotoren (0,8-400) ▪ Kabinenverglasung 	Airmann • Atlas Bobcat • Bomag • CASE CAT • Fuchs • Hitachi Hanix • Nissan • Hanomag Fiat • Kobelco • Komatsu Kramer • Kubota • O&K Liebherr • Neuson Paus • JCB • Schaeff Takeuchi • Volvo Yanmar • Zettelmeyer	
NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT Deutz • Mitsubishi • Yanmar Kubota • Perkins • Caterpillar • Komatsu		
KONTAKT UND INFORMATION Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile Inhaber: Bruno Bader Wohlaier Straße 15 D- 90475 Nürnberg (Germany)		
Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10 Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de Internet: www.baumaschinenteile.de		

bauma China, Shanghai 2006

Deutsche Hersteller stark vertreten

Für Aussteller, Besucher und den Ausrichter Messe München International (MMI) war die dritte bauma China vom 21. bis 24. November 2006 in Shanghai erneut ein durchschlagender Erfolg. Die größte Baumaschinen-Messe Asiens entwickelt sich zusehends zum Publikumsmagneten und zu einem Pflichttermin für deutsche Baumaschinen-Hersteller im Fernen Osten.

Ganz bewusst hat sich die Messe München schon vor einigen Jahren Shanghai als Standort der bedeutendsten Fachmesse für Baustoffe und Baumaschinen Asiens ausgesucht. Denn die Region um Shanghai gilt als größter Wachstumsmarkt der Welt. Und die chinesische Metropole selbst ist ein Magnet, dessen Anziehungskraft sich Geschäftsleute aus aller Welt kaum entziehen können.

Moderne Verkehrsmittel: Geschäftsreisende, die auf dem gigantischen und ultra-

Aufbruchstimmung, die sich wie nirgendwo sonst im wirtschaftlich erwachten Riesenreich so intensiv spürbar vermittelt. Baumaschinen aus allen Kontinenten arbeiten daran mit. Für viele Hersteller ist daher die bauma China in Shanghai zu einem Pflichttermin in ihrem Messekalender geworden.

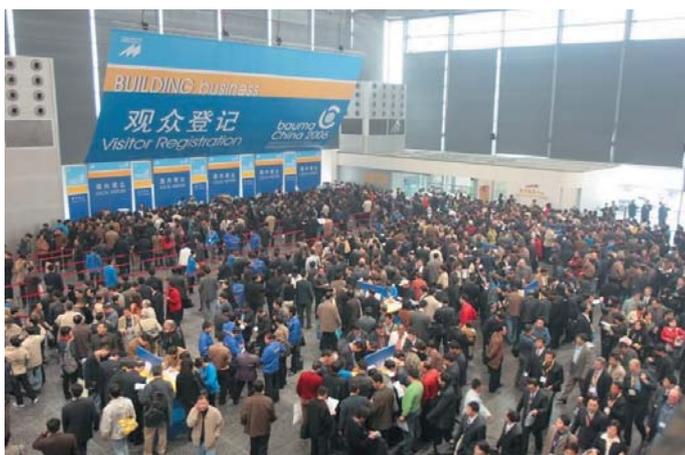
Die starke Dynamik der Baumaschinen-Show im Reich der Mitte belegen einige nüchterne Zahlen und Fakten aus dem Abschlussbericht der Messegesellschaft:

ländische Aussteller) aus 30 Ländern weltweit (Ausstellerzahl: plus 50 Prozent gegenüber 2004)

– Über 80.000 Besucher (plus 60 Prozent gegenüber 2004).

Nach Angaben im Schlussbericht der MMI kam der größte Anteil ausländischer Aussteller aus Deutschland, Italien und den USA. In Deutschland verfolgt man auch auf Regierungsseite den chinesischen Markt für Bau- und Baustoffmaschinen sowie Baufahrzeuge und -geräte besonders genau: „Die Ausstellerliste der bauma China liest sich wie ein who is who der Industrie“, bemerkte Staatssekretär Dr. Bernd Pfaffenbach vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie noch während der Eröffnung der Fachmesse. Die nächste bauma China im November 2008 soll nach den Vorstellungen der Ausrichter nochmals alle Rekorde brechen.

Info: www.bauma-china.com



Das Besucherinteresse war groß. Solche Szenen an den Messeeingängen gab es jeden Tag zu sehen.



Die Bauma China erinnerte in ihrer Art der Präsentationen sehr an die deutsche Mutter-Veranstaltung, die bauma in München. (Fotos: bauma)

modernen Flughafen in Pudong landen, kommen nach dem Auschecken per Taxi innerhalb einer Stunde in die 16-Millionen-Stadt – oder mit der Magnetschwebbahn Transrapid in nur acht Minuten. Vor Ort präsentiert sich dann Shanghai als eine Stadt des puren Gigantismus. „Höher, schneller, weiter!“ lauten das Motto urbaner Bautätigkeit und einer allgemeinen

- Rund 46.000 m² belegte Ausstellungsfläche in vier Messehallen (zwei weitere Hallen sind schon für Folgeveranstaltungen im Bau)
- Rund 104.000 m² belegte Ausstellungsfläche im Freigelände (insgesamt plus 50 Prozent belegte Innen- und Außenfläche gegenüber 2004)
- Knapp 1.100 Aussteller (davon 356 aus-



Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Willi Liebherr

(Foto: Liebherr)

Ehrendoktorwürde für Willi Liebherr

Dipl.-Ing. (ETH) Willi Liebherr, Präsident des Verwaltungsrats der Liebherr-International AG in Bulle/Schweiz, der Dachgesellschaft der Firmengruppe Liebherr, erhielt Ende vergangenen Jahres von der Universität Freiburg in der Schweiz die Ehrendoktorwürde verliehen.

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät würdigte in seiner Laudatio die besonderen Leistungen Willi Liebherrs beim Transfer wissenschaftlicher



Carl-Gustaf Göransson

(Foto: Volvo CE)

Methoden in die betriebswirtschaftliche Praxis. Mit seinen herausragenden unternehmerischen Fähigkeiten habe Willi Liebherr der Firmengruppe Liebherr zu starker Innovationskraft, nachhaltigem Wachstum und Erfolg verholfen. Er habe sein Handeln stets an ethischen Grundsätzen ausgerichtet und ein hohes Maß an individueller und gesellschaftlicher Verantwortung übernommen. Nicht zuletzt solle mit dieser Auszeichnung auch das Engagement von Willi Liebherr zur Förderung universitärer Forschung und Lehre gewürdigt werden. Info: www.liebherr.com

Göransson übernimmt Volvo-Leitung in Konz

Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 übernahm Carl-Gustaf Göransson die Geschäftsführung der Volvo Construction Equipment Europe GmbH in Konz. Er folgt damit Clem Spaubeek, der seit dem 1. Januar 2002 als Geschäftsführer in Konz verantwortlich war.

Der 37-jährige Göransson kam nach einem Wirtschaftsstudium am 1. April 1991 als Trainee zu Volvo CE und war in den Bereichen Vertrieb und Marketing tätig. Von 1993 an arbeitete er als Area Manager Marketing mit der Marktverantwortung für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Von 1995 an war Göransson für insgesamt fünf Jahre in mehreren Funktionen in Deutschland tätig unter anderem als Sales and Product Manager der damaligen Volvo Baumaschinen GmbH. In dieser Funktion war er maßgeblich daran beteiligt, das Dumper-Geschäft auszubauen und die Volvo-Knickenker als renommierte Baumaschinen in Deutschland zu etablieren.

Info: www.volvoce.com

Tag der Arbeitsbühnensicherheit

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Die International Powered Access Federation (IPAF) und der Vertikal Verlag organisieren den „Tag der Arbeitsbühnensicherheit“, kurz TABS, der in diesem Jahr am 21. Juni im Mercure Hotel Frankfurt Airport stattfindet. Mit fachlicher Professionalität werden Redner renommierter Unternehmen und Ver-

bände zahlreiche Fragen rund um die Sicherheit fokussieren.

Zur ersten TABS-Konferenz im vergangenen Jahr kamen mehr als 120 Fachbesucher unterschiedlicher Genres: Hersteller, Vermieter, Trainer und Anwender. Aber

auch Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft, Feinmechanik und Elektrotechnik, Metall, Bau, Gartenbau, Maschinenbau sowie von Sicherheitsbehörden wie die schweizerische Suva informierten sich auf der Konferenz über den Stand der Technik und Entwicklung. Angesichts des steigenden Sicherheitsverständnisses bei der Industrie, den

Anwendern und der Wissenschaft erwarten die Veranstalter wieder eine Besucherzahl jenseits der Einhundertmarke. Detaillierte Informationen zur Veranstaltung können online abgerufen werden. Info: www.ipaf.org



Veränderungen im Zeppelin-Management

In seiner Sitzung vom 1. Dezember 2006 hat der Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, Peter Gerstmann zum Geschäftsführer der Zeppelin GmbH berufen. Er übernahm in dieser Gesellschaft mit Wirkung vom 1. Januar 2007 das Ressort Konzerncontrolling und bleibt darüber hinaus als Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Silos & Systems GmbH, Friedrichshafen, für den Zeppelin Industriebereich verantwortlich.

Ebenfalls berief der Aufsichtsrat Christian Dummler zum Geschäftsführer der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, und Armin Rappen zum Geschäftsführer der MVS Zeppelin GmbH & Co. KG, Garching bei München, beides 100-prozentige Tochtergesellschaften des Zeppelin Konzerns. Beide Herren traten ebenfalls mit Wirkung vom 1. Januar 2007 ihre neuen Funktionen an.

Info: www.zeppelin.de

Verein von Baumaschinenfreunden

Freunde und Liebhaber von Baumaschinen der renommierten Marken Zeppelin und Caterpillar gründeten im Februar 2005 den gleichnamigen Zeppelin Veterans Club e.V. mit Sitz Weinheim an der Bergstraße. Zu den Mitgliedern und Förderern zählen in erster Linie Mitarbeiter von Zeppelin und an der Geschichte der technisch-historischen Baumaschinen interessierte Dritte.

Zweck des Vereins sind die Aufrechterhaltung des Kontakts seiner Mitglieder zu Nutzern, Herstellern und Freunden von Baumaschinen der Marken Zeppelin und Caterpillar sowie die Förderung, Pflege und der Erhalt von technisch-historischen Baumaschinen, insbesondere der Marken Zeppelin und Caterpillar. Durch Beratung und Hilfe bei Ersatzteilbeschaffung sowie dem Bemühen um eine staatliche Anerkennung dieser Kulturgüter verfolgen die Vereinsmitglieder das Ziel der Erhaltung und Weiterverbreitung des Ansehens von historischen Baumaschinen insbesondere der Marken Zeppelin und Caterpillar. Mit Liebe zum Detail und teilweise aufopfernder Hingabe schufen sie eine Interessengemeinschaft zwischen ehemaligen Mitarbeitern der Zeppelin-Unternehmensgruppe, ehemaliger Mitarbeiter anderer Unternehmen der Baubranche, Freunden historischer Baumaschinen und zwischen Personen, die sich aufgrund ihres Interesses an Baumaschi-



nen und der Arbeit mit Baumaschinen mit dem Verein identifizieren. Die Förderung des europäischen Gedankens und des Friedens der Welt durch den Aufbau eines länderübergreifenden Netzwerks von Baumaschinenfreunden kann als einmalig angesehen werden.

Auf regelmäßigen Treffen und Versammlungen seiner Mitglieder werden Informationen und Erfahrungen mit Baumaschinen untereinander ausgetauscht, um das Wissen auch nachfolgenden Generationen weitervermitteln zu können.

Gern präsentiert sich der Verein auf Veranstaltungen und Ausstellungen mit aktuellen und historischen Baumaschinen und sucht den Kontakt zu Gleichgesinnten. Mit Vereinen, die ähnliche Zwecke verfolgen, werden gemeinsam Veranstaltungen organisiert. Auch dienen gemeinsame Besuche von Baumaschinenherstellern der Förderung des Vereinszwecks.

Der Verein steht einer Kontaktaufnahme von interessierten Baumaschinenfreunden aufgeschlossen gegenüber. Wer mehr wissen will über alte und neue Baumaschinen insbesondere der Marken Zeppelin und Caterpillar, mit Insidern fachsimpeln und sein Wissen vervollkommen will oder wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, erreicht den Verein am besten über die Homepage.

Info: www.zeppelin-veterans-club.de



Wir sind Spezialisten in den Bereichen umweltschonender Langzeit-Öle und Microfiltrationsanlagen

- weniger Kosten
- weniger Ölverbrauch
- längere Ölwechselintervalle
- aktiver Umweltschutz

KLEENOIL

Microfiltration

PANOLIN

High Tech Schmierstoffe

KLEENOIL PANOLIN AG
D-79804 Dogern
Tel. +49(0)77 51 83 83-0
www.kleenoilpanolin.com



Per Schlauchboot von Saigon bis China

René Hellmich

Was bewegt gestandene Männer dazu, sich auf eine Expedition in den tiefen Dschungel des Mekong zu begeben – einen Monat lang bei sporadische Verpflegung, endlosem Papierkrieg mit Behörden und erschütternden Einblicken in die Armut von Menschen, die nahezu komplett von der Außenwelt abgeschnitten sind?

Gemeinsam mit zwei Schweizern, zwei Schweden, einem Katalanen und drei Deutschen nahm René Hellmich diese Strapazen auf sich. Mit dabei auch zwei Redakteure von Stern.de.

Am 18. November 2005 landeten René Hellmich und seine Begleiter in Saigon. „Die Einreise gestaltete sich wie zu DDR-Zeiten. Wir wurden gefilmt und hatten Probleme mit einem unserer Visa“, berichtet Hellmich. Nach einigen Gesprächen und 25 US-Dollar waren die Unstimmigkeiten beigelegt. Auf Reiseleiter und Initiator Andy Leemann, einer der beiden Schweizer, traf man am nächsten Tag. Am 20. November ging die Schlauchbootreise los. Begleitet von einem Führer und einem Aufpasser von der Regierung bestieg man die 7,25 m langen und mit einem 225 PS starken Außenbordmotor ausgestatteten Ribs, ein Rigid inflatable Boat – frei übersetzt: starres aufblasbares Boot.

Nach kurzer Zeit wurde das Benzin knapp. Die Suche nach dem Treibstoff erwies sich als täglich schwierig. Immer weiter nach Norden vordringend wurde auch die Umgebung immer ländlicher. „Armut, wohin das Auge blickt.“ Die Gruppe passierte die Grenze zwischen Vietnam und Kambodscha. Und schon ergab sich das

Mit so genannten Ribs fuhren die Männer auf dem Mekong von Saigon über Kambodscha, Laos und Thailand bis nach China.



nächste Problem. René Hellmich und Helge Bendl reisten mit zwei Pässen, was zur Folge hatte, dass die Grenzbeamten misstrauisch wurden. Die Frage stellte sich, ob Hellmich und Bendl gar Passfälscher seien. Nach langen Erklärungen, Gesichtskontrollen und „Trinkgeld“ konnte die Fahrt weiter gehen. „Der Bürgerkrieg hat Spuren in der Bevölkerung zurückgelassen. 50 Prozent der Menschen sind unter 15 Jahre alt. Viele Kinder sterben vor ihrem fünften Lebensjahr und wer überlebt, wird kaum älter als 50“, erklärt Hellmich. Auf dem Weg von Kratie nach Khone Phapeng in

Laos ereilte die Gruppe das nächste Problem. Eines der Ribs musste mit einem Getriebeschaden abgeschleppt werden. Drei Speedboote wurden organisiert, um die beiden Ribs im Schlepptau in das nächste Dorf zu bringen und auf das Ersatzteil zu warten, das erst aus Bangkok eingeflogen werden musste. Die Reise auf dem Wasserweg war damit erst einmal vorbei. Bis auf vier Leute wurde die Gruppe mit den Speedbooten in die nächste Stadt

gefahren, wo man in Mini-Vans umstieg und zum geplanten Zielort fuhr. Dort wartete man auf die Ribs und den Rest der Gruppe. „In Laos sind wir unheimlich herzlich aufgenommen worden“, erinnert sich Hellmich. „Trotz der unglaublichen Armut lachen die Menschen dort mehr als bei uns.“

Zwischenzeitlich wurden die Ribs mit einem Autokran vor den Wasserfällen umgesetzt. Wieder auf dem Wasser ereilte die Reisenden nach einer anstrengenden Fahrt durch Stromschnellen, Sandbänke und Untiefen der nächste Getriebeschaden.



Zwischenstopp bei einer Autokranvermietung: Hier verrichten Modelle ihren Dienst, die in Deutschland Museumswert haben.



Die Armut der Menschen, die am und vom Mekong leben, ist schockierend. Trotzdem scheinen sie glücklicher als wir Europäer. Sie besitzen nichts und lächeln doch jeden Tag im „Land des Lächelns“.
(Fotos: Hellmich)

den. Das zweite Boot gab den Geist auf. So wurde ein kleines Dorf namens Naphontha angesteuert, in dem übernachtet wurde. „Wir erhielten ein Abendessen, mit dem wir wirklich nicht gerechnet hatten. Die armen Dorfbewohner müssen alles, was sie hatten, für uns zusammengetragen haben.“ Weil für das Boot wiederum ein Ersatzteil eingeflogen werden musste, teilte sich die Gruppe auf. Mit fünf Leuten ging die Reise weiter, die restlichen vier warteten auf das Ersatzteil und hofften, die anderen später wieder einzuholen.

Hochzeitszeremonie für Teenager gegen die Armut

Bald hatte die erste Gruppe mit einer Strömung zu kämpfen, die nicht nur viel Zeit sondern auch viel Sprit kostete. Mit den letzten Tropfen Benzin kam man in Luang Prabang in Laos an, wo festgemacht und übernachtet wurde. Für den kommenden Tag war erst einmal Ruhe und Sightseeing angesagt. Die restlichen Vier der Gruppe, die auf das Ersatzteil warteten, waren in der Zwischenzeit in Vientiane, der Hauptstadt Laos', eingetroffen. Nun trennte die Gruppe noch zwei Tagesreisen. In Vientiane wurde u.a. auch der illustre Fuhrpark einer Kranvermietung besichtigt, wie die Fotos beweisen.

Eine merkwürdige Begebenheit erlebte die Gruppe am 17. Tag der Reise, als man zu Gast in einem Hmong-Dorf in den Bergen bei Luang Prabang war. „Mädchen und Jungen des Dorfes im Alter von 14 und zwölf Jahren standen sich gegenüber, in ihren allerbesten Kleidern, und warfen sich Bälle zu. Dieses Spiel diente zum besseren Kennenlernen. Wenn sich die Kinder sympathisch waren, durften sie ein bis zwei Nächte miteinander verbringen. Danach sollte möglichst geheiratet werden“,

erzählt der Griesheimer. „Die Armut dieser Menschen ist einfach unbeschreiblich.“ Eine Mutter von drei Kindern zeigte den Männern ihre Hütte. Die drei Männer waren erschüttert von der Armut unter der diese Menschen leben. Bedrückt kauften sie der Frau und einigen weiteren Dorfbewohnern Handarbeiten ab. Der Kaufpreis reichte für die Menschen, wie der laotische Führer sagte, um ein bis zwei Monate davon zu leben. „Was wir dort gesehen haben, hat uns alle verändert.“

Nach immer heftiger werdenden Strömungen, die der Schiffsmotor kaum noch zu bewältigen vermochte, und heftigen Strudeln erreichten die Männer das Dorf Pak Beng, ein Hüttendorf mitten im laotischen Dschungel, wo das Nachtlager aufgeschlagen wurde. Nachdem es nicht möglich war, das Boot auf höhere Leistungen zu bringen, beschloss die Truppe, auf ein Speedboot zu warten, das die Männer zum „Goldenen Dreieck“, nach Chinag Saen, bringen sollte. Da die anderen vier Männer noch immer zwei Tagesreisen zurück lagen, wurde klar, dass die Gruppen die chinesische Grenze getrennt passieren mussten. Das Abenteuer konnten sie nicht gemeinsam beenden.

Einen Piloten zu finden, der bereit war, die Männer zur chinesischen Grenze zu bringen, erwies sich als überaus schwer. Nur durch einen Lohn von 1.000 € erklärte sich ein Fahrer bereit, die gefährliche Strecke durch dichten Dschungel mit vielen Stromschnellen und quasi keiner Möglichkeit für einen Zwischenstopp zu bewältigen. Nach einer rund neunstündigen Zick-Zack-Fahrt zwischen Felswänden und Strudeln mit einem Durchmesser von zwei Metern hindurch erreichte das Boot samt durchnässten und „tiefgefrorenen“ Insassen die chinesische Grenze und die Hafenstadt Guan-

lei – 120 km vor Tibet war es inzwischen auch kalt geworden.

Gemeinsam mit den beiden Schweden machte sich René Hellmich am 21. Tag der Expedition zum endgültigen Zielort Jing Hong auf. Die anderen beiden Mitreisenden fuhr zurück nach Chiang Saen, um der nachfolgenden Truppe Hilfestellung beim Organisieren eines Speedbootfahrers zu geben. Nachdem die Nachfolger aber einige Probleme mit ihrem Boot hatten und nur mit Mühe und Not in Chiang Saen eintrafen, beschlossen sie, die Expedition an diesem Ort abzubrechen. Hellmich und die Schweden hingegen flogen von Jing Hong nach Bangkok, wo sie mit dem Rest der Expeditionsgruppe wieder zusammentrafen.

Reich an Erinnerungen, reich an Erfahrungen

„Es waren unglaubliche, unwiederbringliche Eindrücke und Erlebnisse, die uns veränderten. Wir haben erfahren, dass es weiß Gott wichtigere Dinge gibt, als die Problemchen, die wir zu Hause tagtäglich diskutieren. Wir sollten uns wieder auf das Wesentliche besinnen. Wir haben aber auch die ungeheuerliche große Gastfreundschaft dieser Menschen in Südostasien kennen gelernt, die selbst nichts besitzen und doch alles geben, die lächeln, auch wenn sie nicht wissen, wovon sie am nächsten Tag leben sollen; die sich ihren Lebensunterhalt in harter Arbeit, auch unter dem Einsatz ihrer Kinder, erarbeiten oder erarbeiten müssen, und auf die wir hier im Westen in unserem Überfluss weder sehen noch hören“, sagt Hellmich. Am Ende blieb der Gruppe so nicht nur der Stolz, als Erste den gesamten Mekong mit einem Boot befahren zu haben.

Info: www.mekongexpedition2005.de ■

Kleenoil Panolin AG 79804 Dogern

Vollsynthetische und biologisch
schnell abbaubare Öle für Langzeiteinsatz



Inhalte:

1. Kurzvorstellung der Kleenoil Panolin AG
2. Zusammenfassung der über 20-jährigen Erfahrung mit vollsynthetischen biologisch schnell abbaubaren Ölen auf der Basis gesättigte synthetische Ester
 - Erfahrungspotenzial über 1 Mrd. Betriebsstunden
3. Vorstellung Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile von Kleenoil-Microfiltration in Baumaschinen
 - Verlängerung der Lebensdauer von Komponenten
 - Verlängerung von Ölwechselintervallen
4. Kurzerläuterung zur aktuellen Gesetzeslage im Zusammenhang mit der Anwendung von Schmierstoffen
5. Erfahrungsbericht von Pflanzenölen als Dieselerersatz
6. Praktische Demonstration der Ausfilterung von Wasser und Feinstpartikeln aus Schmierölen

Pirtek Deutschland GmbH 50825 Köln Mobiler Hydraulikschlauch-Service



Inhalte:

1. Unternehmensvorstellung
 - Historie – Pirtek weltweit
 - das Netzwerk in Deutschland
2. Das Pirtek Konzept
 - der Service
 - der Markt, Einsatzbereiche
 - Standards, Qualitätsprodukte
3. Die Praxis
 - Reparaturabwicklung
 - Sauberkeit, Komplettservice
 - Garantieabwicklung
 - Einsatzbeispiele
4. Wirtschaftlichkeit
 - Stillstandzeiten – Beispielrechnung

Palfinger GmbH 83404 Ainring Funktionsweise moderner Ladekrane und Containerwechselsysteme



Inhalte:

- Kurzvorstellung der Firma Palfinger als ein weltweit agierendes Unternehmen
- Entwicklung moderner Ladekrane in den letzten 20 Jahren
- Wichtige Auswahlkriterien beim Kauf von Ladekranen
- Moderne Krane von 0,8 mt bis über 100 mt
- Arbeitssicherheit wird im Kranbetrieb großgeschrieben: Funkfernsteuerung, Schwingungsdämpfungssystem, der Arbeitssituation angepasste Standsicherheitswerte usw.
- Zusatzausrüstungen machen einen Ladekran zum Multiwerkzeug
- Produktprogramm der PALIFT-Abroll-/Absetzkipper
- Der Abrollkipper als universeller Ladungsträger (Baumaschinen-transport)
- Übersicht über die DIN-Normen 30722, 30720 und 30735
- Der Service am Gerät für eine lange Lebensdauer

Sicmed GmbH 46240 Bottrop

Die Betriebssicherheitsverordnung –
Umgang mit Arbeitsmitteln



Inhalte:

- Sichere Bereitstellung von Arbeitsmitteln
- Gefährdungsbeurteilung
- Ermittlung von erforderlichen Prüfungen
- Dokumentation – aber wie?
- Unterweisung / Schulung
- Verantwortung und Haftung
- Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen an verständlichen Praxisbeispielen

Wimmer Hartstahl GmbH & Co. KG A-5303 Thalgau/Österreich Mehr Profit und Sicherheit auf der Baustelle – wie geht das?



Inhalte:

- Kurze Vorstellung des Unternehmens
- Kostenreduktion auf der Baustelle auf Grund von effizientem und richtigem Werkzeugwechsel durch Oilmatic
- Den Sicherheitsfaktor beim Umgang mit Anbauwerkzeugen erhöhen
- Anwenderbeispiele auch mit Nachkalkulationen garantieren die Praxisnähe
- Einfach umsetzbare Lösungsansätze
- Diskussion

Huss Umwelttechnik GmbH 90411 Nürnberg

Hermann Bantleon GmbH 89077 Ulm

Moderne Filter- und Schmiertechnik



Inhalte:

1. Huss Umwelttechnik GmbH: Filtertechnik

- Kurzvorstellung der Firma Huss
- Vorstellung der Filter aus dem Hause Huss
- Neuheiten für den Einsatz im Baumaschinenbereich
- Entscheidungshilfen bei der Filterwahl: Was muss der Filter können, was sollte der Hersteller anbieten?
- Die Firma Huss im Wettbewerb: ein (weitgehend) neutraler Vergleich der Huss - Produkte mit denen des Wettbewerbs
- Diskussion und Fragen

2. Bantleon GmbH: Schmiertechnik

- Anforderungen an moderne Hydraulikmedien im mobilen Einsatz
- Kurzvorstellung der Firma Bantleon
- Zukünftige Leistungsanforderungen an die Schmierstoffe in Baumaschinen abgeleitet aus der historischen Entwicklung
- Umweltauflagen
- Welche Faktoren können Umweltauflagen haben?
- Was wird heute als Umweltauflagen angesehen?
- Welche Fehler können entstehen beim Einsatz von Bio-Ölen?
- Lösungsvorschläge mit neuen Hydraulikmedien
- Vorstellung von Leistungspotenzialen neuer Produkttechnologien

VDBUM-Forum März bis Juni 2007

			März 2007	April 2007	Mai 2007	Juni 2007
VDBUM Region Nord	 Veranstaltungsort		Referent: Huss Umwelt-technik GmbH 90411 Nürnberg + Hermann Bantleon GmbH 89077 Ulm	Pirtek Deutschland GmbH 50825 Köln + Kleenoil Panolin AG 79804 Dogern	Palfinger GmbH 83404 Ainring	Wimmer Hartstahl GmbH A 5303 Thalgau/Österreich
			Vortragsthema: Moderne Filter- und Schmiertechnik	Mobiler Hydraulik-schlauch-Service Vollsynthetische und biologisch schnell abbaubare Öle für den Langzeiteinsatz	Funktionsweise moderner Ladekrane und Container-wechselsysteme	Mehr Profit und Sicherheit auf Ihrer Baustelle! Wie geht das?
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 12. März	Montag 2. April	Montag 7. Mai	Montag 4. Juni
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 13. März	Dienstag 3. April	Dienstag 8. Mai	Dienstag 5. Juni
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 14. März	Mittwoch 4. April	Mittwoch 9. Mai	Mittwoch 6. Juni
Kassel	19.00	Stadhalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 19. März	Freitag 20. April	Montag 14. Mai	Montag 11. Juni
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 20. März	Mittwoch 11. April	Dienstag 15. Mai	Dienstag 12. Juni
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 21. März	Donnerstag 12. April	Mittwoch 16. Mai	Mittwoch 13. Juni
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 26. März	Montag 16. April	Montag 21. Mai	Montag 18. Juni
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 27. März	Dienstag 17. April	Dienstag 22. Mai	Dienstag 19. Juni
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echemeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 28. März	Mittwoch 18. April	Mittwoch 23. Mai	Mittwoch 20. Juni
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 29. März	Donnerstag 19. April	Donnerstag 24. Mai	Donnerstag 21. Juni

			März 2007	April 2007	Mai 2007	Juni 2007
VDBUM Region Süd	 Veranstaltungsort		Referent: Sicmed GmbH 46240 Bottrop	Palfinger GmbH 83404 Ainring	Pirtek Deutschland GmbH 50825 Köln + Kleenoil Panolin AG 79804 Dogern	N.N.
			Vortragsthema: Die Betriebssicherheitsverordnung – Umgang mit Arbeitsmitteln	Funktionsweise moderner Ladekrane und Container-wechselsysteme	Mobiler Hydraulik-schlauch-Service Vollsynthetische und biologisch schnell abbaubare Öle für den Langzeiteinsatz	N.N.
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 12. März	Montag 16. April	Montag 7. Mai	Montag 11. Juni
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstr. 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 13. März	Dienstag 17. April	Dienstag 8. Mai	Dienstag 12. Juni
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 14. März	Mittwoch 18. April	Mittwoch 9. Mai	Mittwoch 13. Juni
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 15. März	Donnerstag 19. April	Donnerstag 10. Mai	Donnerstag 14. Juni
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 19. März	Dienstag 10. April	Montag 21. Mai	Montag 18. Juni
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 20. März	Mittwoch 11. April	Dienstag 22. Mai	Dienstag 19. Juni
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 21. März	Donnerstag 12. April	Mittwoch 23. Mai	Mittwoch 20. Juni

Die Firmen Huss und Bantleon referieren im März gemeinsam. Ebenfalls gemeinsam referieren im April/Mai die Firmen Pirtek und Kleenoil. Die Veranstaltungen beginnen dann etwas früher (Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben).

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 35. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-871688
www.vdbum.de, E-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421-895115-0, Fax: 0421-802122
E-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122

Redaktion:

Presseausschuss des VDBUM, Tel.: 0421-871680
Fax: 0421-871688

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 01.01.2007

Erscheinungstermine 2007:

15. Februar, 15. April, (bauma) 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 22.000 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
36. VDBUM Großseminar	Braunlage	www.vdbum.de	27.02. – 03.03.2007
Forum Kies+Sand	Aachen	www.geolangmbh.de	28.02. – 01.03.2007
CeBIT	Hannover	www.cebit.de	15.03. – 21.03.2007
Branchentreff Schweißen	Hannover	www.vdbum.de	22.03.2007
Hannover Messe Industrie	Hannover	www.hannovermesse.de	16.04. – 20.04.2007
Resale	Karlsruhe	www.resale-germany.com	18.04. – 20.04.2007
bauma	München	www.bauma.de	23.04. – 29.04.2007
TiefbauLive	Schwalmtal	www.tiefbaulive.de	21.06. – 23.06.2007
Demopark	Eisenach	www.demopark.de	17.06. – 19.06.2007
recycling aktiv 2007	Karlsruhe	www.recycling-aktiv.com	05.09. – 07.09.2007
AGGREGates	Istanbul	www.geolangmbh.de	20.09. – 22.09.2007
Platformers' Days	Hohenroda	www.platformersdays.de	24.08. – 25.08.2007
52. NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	13.09. – 18.09.2007
37. VDBUM Großseminar	Braunlage	www.vdbum.de	19.02. – 23.02.2008

Der VDBUM ist auf der bauma mit eigenem Ausstellungsstand vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



INFORMATION

Im nächsten Heft:

Ausgabe **2-07**

bauma 2007

erscheint am
15. April 2007

36. VDBUM Seminar 2007
(Nachbetrachtung)

Hebetechnik im Hochbau

